



# Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 8900

Heft 654

Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1988 und 1989

Herausgeber:  
Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW  
Bibliothek**



\*00102022009\*

Heft 654

**Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1988 und 1989**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen (LDS)  
Postfach 1105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 4 49 71

Erschienen im Dezember 1990

Preis dieser Ausgabe 12,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## **VORWORT**

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1988 und 1989 zusammengefaßt veröffentlicht. Gegenüber den Vorjahren wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**

Benker



# Inhalt

	Seite
Rechtliche Grundlagen . . . . .	9
Ergebnisse . . . . .	9
Begriffsbestimmungen . . . . .	31
 <b>Tabellenteil</b>	
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen 1979 – 1989 . . . . .	38
 <b>Bauwirtschaft</b>	
<b>Bauhauptgewerbe</b>	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	42
2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989 . . . . .	43
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989 nach Bauarten . . . . .	44
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989 nach Bauarten . . . . .	45
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989 . . . . .	46
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989 . . . . .	50
7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1988 und 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	54
8. Beschäftigte am 30. Juni 1988 und 1989 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen . . . . .	57
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1988 und 1989 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen . . . . .	58
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1989 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	59
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1988 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	60
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	62
13. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1988 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen . . . . .	64

**Ausbaugewerbe**

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	68
15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1980–1989 . . . . .	69
16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe im Juni 1988 und 1989 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	70
17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1988 und 1989 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	71
18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1989 sowie Umsätze 1988 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	72
19. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1988 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen . . . . .	74

**Bautätigkeit****Baugenehmigungen**

20. Baugenehmigungen 1984–1989 . . . . .	79
21. Genehmigte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	80
22. Genehmigte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	82
23. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	84

**Baufertigstellungen**

24. Baufertigstellungen 1984–1989 . . . . .	93
25. Fertiggestellte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	94
26. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	96
27. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	98

**Bauüberhang**

28. Bauüberhang im Wohnbau und Nichtwohnbau am 31. 12. 1988 und 1989 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen . . . . .	106
--	-----



**Wohnungswesen**

29. Wohnungsbestand am 31. 12. 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	112
--	-----

**Wohngeld**

30. Anträge auf Wohngeld 1988 und 1989 nach Art der Erledigung . . . . .	118
31. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1988 und 1989 . . . . .	118
32. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988 und 1989 . . . . .	118
33. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1988 und 1989 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße . . . . .	119
34. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988 und 1989 nach der Höhe des Zuschusses . . . . .	119
35. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988 und 1989 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung . . . . .	120
36. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988 und 1989 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche . . . . .	120
37. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1988 und 1989 . . . . .	120
38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	121



## Rechtliche Grundlagen

Die in diesem Heft publizierten Statistiken der Bauwirtschaft, der Bautätigkeit und des Wohnungswesens sowie des Wohngeldes werden aufgrund folgender Rechtsgrundlagen durchgeführt:

### Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

### Bautätigkeit

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

### Wohngeld

Sechstes Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1421).

## Ergebnisse

Von den in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnissen der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit, das Wohnungswesen und das Wohngeld können in diesem Rahmen nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

### Bauwirtschaft

#### Bauhauptgewerbe

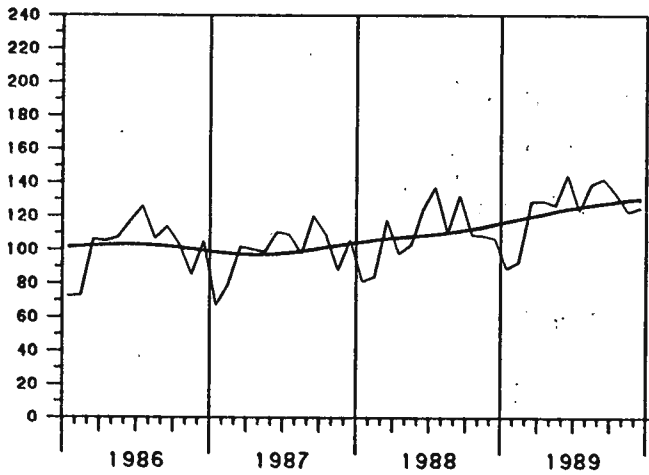
Einen starken Nachfrageschub verzeichnete 1989 das nordrhein-westfälische Bauhauptgewerbe: Die Auftragseingänge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14,0 % und setzten damit die erfreuliche Tendenz von 1988 (gegenüber 1987: +10,5 %) verstärkt fort. Den bemerkenswerten konjunkturellen Aufschwung verdeutlicht auch die Tatsache, daß das Nachfragevolumen mit insgesamt annähernd 19,0 Milliarden DM ein Niveau erreichte, wie es – auch unter Berücksichtigung der gestiegenen Baupreise – zuletzt 1980 verzeichnet werden konnte.

Von den Auftragsvergaben konnten fast alle Bausparten in gleicher Weise profitieren: Innerhalb des Hochbaus (insgesamt: +16,5 %) stieg die Nachfrage im Wohnungsbau um 15,4 %, im öffentlichen Hochbau sogar um 30,8 %. Der gewerbliche und industrielle Hochbau, die bei weitem bedeutendste Bausparte, meldete ein Plus von 13,5 %. Hier liegt das Auftragsvolumen inzwischen um ein Drittel höher als 1980. Starke Zunahmen innerhalb des Tiefbaus (insgesamt: +11,2 %) verbuchten insbesondere der Straßenbau (+13,4 %) und der „sonstige öffentliche Tiefbau“ (+16,7 %), während im gewerblichen und industriellen Tiefbau 1989 „nur“ 4,0 % mehr Aufträge verzeichnet werden konnten als im Vorjahr. Zu berücksichtigen ist dabei aber, daß diese Bausparte, deren Auftragslage wesentlich von der Ordertätigkeit des Steinkohlebergbaus bestimmt wird, in den letzten Jahren in geringerem Ausmaß Konjunkturschwankungen unterworfen war als die übrigen Bereiche.

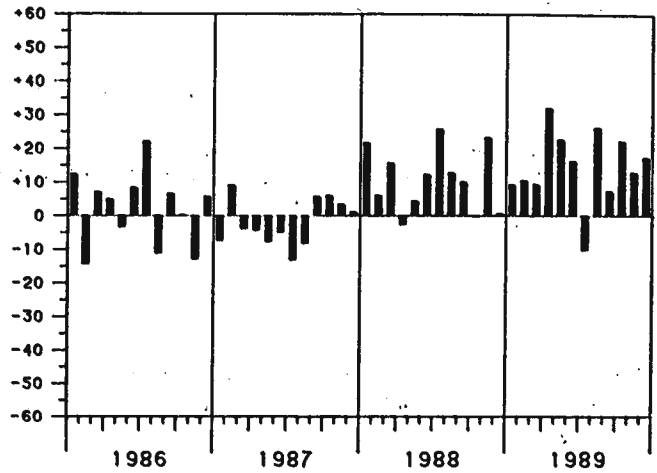
## INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

### BAUHAUPTGWERBE

INDEX 1985 = 100



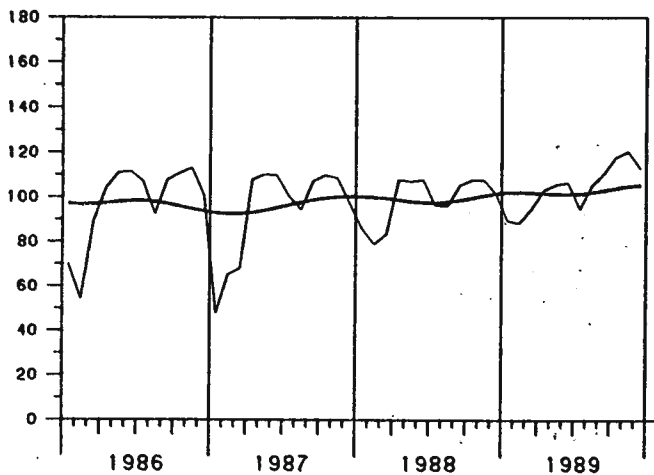
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE  
GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



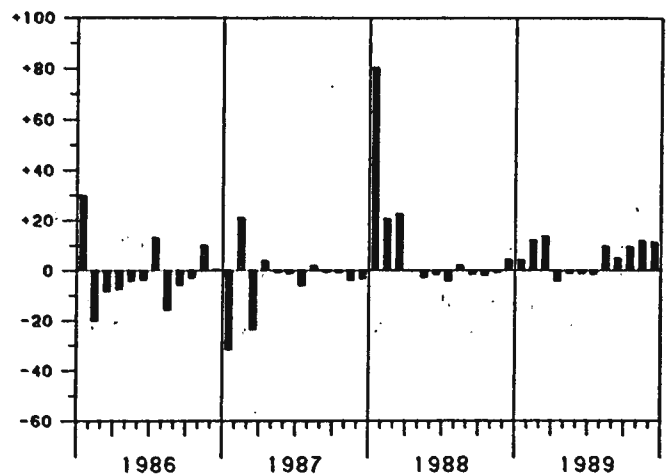
## INDEX DER NETTOPRODUKTION

### BAUHAUPTGWERBE

INDEX 1985 = 100



VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE  
GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



Der deutlichen Nachfragesteigerung der beiden letzten Jahre folgte bislang ein vergleichsweise verhaltener Produktionsanstieg: 1989 erhöhte sich der Index der Nettoproduktion gegenüber 1988 um 5,5 % (1988 geg. 1987: +5,2 %). Als Ursache für diese zögernde Produktionsanpassung verweisen viele Analysen des aktuellen Baugeschehens einerseits auf eine vorsichtige Unternehmensstrategie der Baufirmen und andererseits auf einen bestehenden Facharbeitermangel. Dieser Mangel wird sich angesichts der derzeitigen Zahl von Auszubildenden auch in der nächsten Zeit nur schwerlich beheben lassen.

Der Produktionsanstieg im Hochbau (insgesamt: +6,3 %) wurde, wie bereits im Vorjahr, maßgeblich vom gewerblichen und industriellen Hochbau (+7,2 %) bestimmt. Der Wohnungsbau (+5,1 %) verzeichnete erstmals seit 1984 und der öffentliche Hochbau (+4,4 %) erstmals seit 1982 wieder eine Zunahme der Nettoproduktion. Im Tiefbau stieg die Bauleistung gegenüber 1988 um 4,7 %. Eine überdurchschnittliche Steigerung ergab sich dabei für den Straßenbau (+6,5 %); der gewerbliche und industrielle Tiefbau meldete ein Plus von 4,0 % und der sonstige öffentliche Tiefbau einen Anstieg um 4,1 %.

## Auftragsbestand

Der starke Nachfrageschub bescherte den Betrieben des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes ein dickes Auftragspolster. Der Auftragsbestand hat sich im IV. Quartal 1989 mit 8,5 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (6,6 Mrd. DM) um 27,8 % erhöht. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate bedeutet dies eine Zunahme des Auftragsbestandes in Höhe von 23,6 %. Erfreulich hierbei ist, daß alle Bausparten Steigerungen verzeichnen konnten. So wuchsen innerhalb des Hochbau (insgesamt: +33,7 % gegenüber dem IV. Quartal 1988) insbesondere die Bestände im öffentlichen Hochbau und im Wohnungsbau (+44,1 % bzw. +39,7 %). Im Tiefbau (insgesamt: +21,5 %) konnte der sonstige öffentliche Tiefbau eine hohe Steigerung um 28,1 % aufweisen. Doch auch der Straßenbau erhöhte sein Auftragspolster um 20,2 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal.

Der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten stieg im IV. Quartal 1989 um knapp 10 000 DM auf rund 56 200 DM gegenüber dem Vorjahresergebnis an.

Art der Bauten	IV. Quartal 1988	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1989				
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>6 613 647</b>	<b>7 066 227</b>	<b>7 908 775</b>	<b>8 328 355</b>	<b>8 453 712</b>
davon Hochbau zusammen	3 412 914	3 751 331	4 255 665	4 540 021	4 564 529
davon Wohnungsbau	844 748	936 018	1 022 304	1 136 773	1 179 906
gewerblicher und industrieller Hochbau <sup>1)</sup>	1 919 090	2 118 211	2 437 230	2 486 725	2 449 352
öffentlicher Hochbau	649 076	697 102	796 131	916 523	935 271
Tiefbau zusammen	3 200 733	3 314 896	3 653 110	3 788 334	3 889 183
davon Straßenbau	848 866	827 906	1 017 571	1 055 825	1 020 230
gewerblicher und industrieller Tiefbau	754 714	830 252	854 316	864 779	823 146
sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 597 153	1 656 738	1 781 223	1 867 730	2 045 807

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## Ergebnisse der Bautotalerhebung

Ende Juni 1989 wurden im Rahmen der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe 15 544 Betriebe ermittelt; 11,3 % mehr als im Jahr zuvor. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß hierin auch erstmalig die Betriebe im Berichtskreis enthalten sind, die aufgrund der Arbeitsstättenzählung von 1987 herangezogen wurden. Demzufolge erhöhte sich auch die Anzahl der Arbeitsplätze: Am 30. Juni 1989 waren 230 280 Personen im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe tätig. Innerhalb der Wirtschaftszweige sowie der Betriebsgrößenklassen zeigen sich jedoch weiterhin größere Abweichungen.

Im Juni 1989 wurden im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe durchschnittlich 3 347 DM Lohn je Arbeiter (+3,8 % gegenüber Juni 1988) gezahlt. Dabei schwankte dieser Betrag zwischen rund 3 000 DM bei den Arbeitern in

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Lohn je Arbeiter <sup>1)</sup>		Gehalt je Angestellten	
		Juni 1988	Juni 1989	Juni 1988	Juni 1989
<b>72 - 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>3 224</b>	<b>3 347</b>	<b>4 551</b>	<b>4 616</b>
72	Hoch- und Tiefbau	3 262	3 397	4 877	4 955
73	Spezialbau	3 467	3 486	4 272	4 262
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 090	3 156	2 702	2 867
75	Zimmerei und Dachdeckerei	2 905	3 019	3 004	3 168

1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

den überwiegend kleinbetrieblich strukturierten Betrieben der Zimmerei und Dachdeckerei und rund 4 000 DM für die Arbeiter des feuerungstechnischen Gewerbes, die zur Wirtschaftsgruppe des Spezialbaus gehören. Das Gehalt je Angestellten lag im Juni 1989 durchschnittlich bei 4 616 DM (+1,4 % gegenüber Juni 1988). Auch hier lagen die Betriebe der Zimmerei und Dachdeckerei sowie des Stukkateurgewerbes, Gipserei, Verputzerei weit unter dem Durchschnitt, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß sich durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten niedrigere Durchschnittsgehälter ergeben können.

1988 erwirtschafteten alle Betriebe einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 26,3 Mrd. DM (+11,6 % gegenüber 1987). Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate errechnet sich dabei eine reale Umsatzsteigerung von rund 10 %. Bezogen auf die Beschäftigten (Stand: 30. Juni 1989) ergibt sich ein durchschnittlicher Umsatz von 114 302 DM je tätiger Person; dies entspricht einer Steigerung von 5,7 % gegenüber 1987. Den höchsten Pro-Kopf-Umsatz hatten wieder die überwiegend großbetrieblich strukturierten, kapitalintensiven Betriebe des Hoch-, Tief- und Spezialbaus.

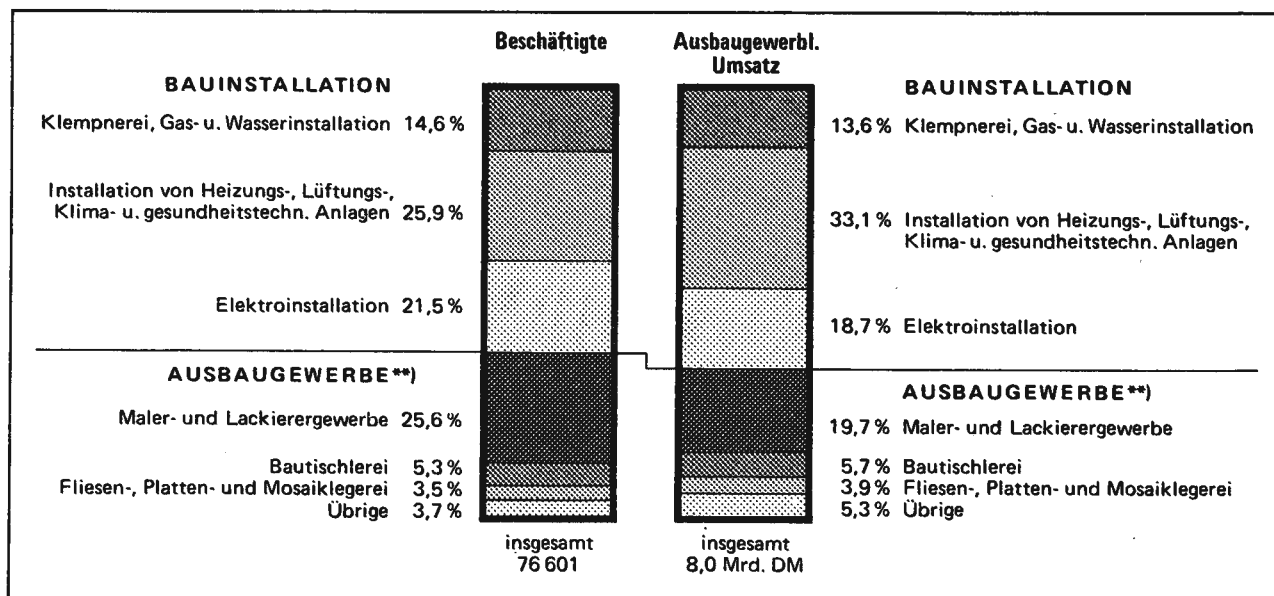
Baugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr 1988 je Beschäftigten <sup>1)</sup> nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen in DM					
Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
72 - 75	<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>114 302</b>	<b>93 222</b>	<b>121 052</b>	<b>131 010</b>
72	Hoch- und Tiefbau	117 487	97 030	118 777	129 384
73	Spezialbau	117 241	87 249	135 839	144 194
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	81 460	72 735	114 025	
75	Zimmerei, Dachdeckerei	104 762	94 782	137 668	

1) Stand: 30. 6. 1989

### Ausbaugewerbe

Die konjunkturelle Belebung des nördrhein-westfälischen Ausbaugewerbes hat sich 1989 weiter verstärkt. Da die Nachfrageentwicklung im Wohnungsneubau seit 1988 stark gestiegen ist und außerdem die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden auch weiterhin zunehmen dürften, ist mit einer weiteren Produktionssteigerung im Ausbaugewerbe zu rechnen.

### Beschäftigte am 30. Juni 1989 und ausbaugewerblicher Umsatz 1988 im Ausbaugewerbe\*) nach Wirtschaftszweigen



Am 30. Juni 1989 wurden 3 461 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten ermittelt. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahresstichtag (+55,9 %) beruht jedoch überwiegend darauf, daß im Juni 1989 erstmalig die Betriebe neu in den Berichtskreis zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe aufgenommen wurden, die im Rahmen der Arbeitsstättenzählung von 1987 ermittelt worden sind. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich.

Zum Stichtag meldeten die nordrhein-westfälischen Ausbaubetriebe insgesamt 76 601 tätige Personen (+35,6 %). Hieraus wird deutlich, daß die neu aufgenommenen Betriebe durchweg kleiner strukturiert sind als der bisherige Berichtskreis. Mehr als 40 % der Arbeitsplätze befanden sich 1989 in Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten (1988: 33,1 %). In der nächstgrößeren Betriebsgrößenklasse (20 bis 49 tätige Personen) arbeiteten noch 33,9 % der Beschäftigten (1988: 35,7 %). Auch der Anteil der folgenden Größenklassen ist gegenüber 1988 kleiner geworden.

Im Juni 1989 wurden im Ausbaugewerbe Nordrhein-Westfalens durchschnittlich 3 018 DM Bruttolohn je Arbeiter gemeldet. Dabei schwankten die Angaben innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige und Größenklassen. Die niedrigsten Durchschnittslöhne ergeben sich bei den Betrieben der Bauinstallation, hier insbesondere bei den Elektroinstallationsfirmen. Mit die höchsten Löhne zahlten die Betriebe der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (3 832 DM); in dieser Branche wird jedoch ein großer Anteil der Beschäftigten mit Akkordausgleich entlohnt. Des weiteren ist ein Lohngefälle auch innerhalb der Betriebsgrößenklassen zu verzeichnen, d. h. je kleiner die Betriebe sind, desto geringer ist in der Regel auch der Durchschnittslohn je Arbeiter. Dies ist sicherlich damit zu erklären, daß die größeren Betriebe mehr hochqualifiziertes Personal beschäftigen.

Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1989 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen in DM				
Wirtschaftszweig	Lohn je Arbeiter <sup>1)</sup>	Lohn je Arbeiter <sup>1)</sup> in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>3 018</b>	<b>2 804</b>	<b>3 079</b>	<b>3 536</b>
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 850	2 703	2 978	3 216
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, und gesundheitstechnischen Anlagen	3 129	2 836	3 111	3 804
Elektroinstallation	2 800	2 598	2 886	3 124
Maler- und Lackierergewerbe	3 035	2 751	3 068	3 559
Bautischlerei	3 028	2 851	3 316	-
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	3 832	3 825	3 840	-

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Im Ausbaugewerbe wurde im Jahre 1988 ein ausbaugewerblicher Umsatz in Höhe von 8,0 Mrd. DM erwirtschaftet; bezogen auf den Beschäftigtenstand zum 30. Juni 1989 bedeutet das einen durchschnittlichen Vorjahresumsatz von 105 072 DM je tätiger Person (gegenüber 1987: +3,1 %). Diese Kennziffer variiert jedoch in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie den Betriebsgrößenklassen erheblich.

Ausbaugewerblicher Umsatz*) im Kalenderjahr 1988 je Beschäftigten <sup>1)</sup> nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen in DM				
Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>105 072</b>	<b>92 519</b>	<b>105 648</b>	<b>145 409</b>
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	98 178	95 302	99 743	111 751
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, und gesundheitstechnischen Anlagen	134 406	108 866	120 531	211 625
Elektroinstallation	91 111	84 857	94 366	98 970
Maler- und Lackierergewerbe	80 854	70 074	83 870	98 263
Bautischlerei	113 942	98 746	138 851	-
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	117 259	108 803	127 770	-

\*) der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) Stand: 30. 06. 1989

Den niedrigsten Umsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes, wobei sich je nach Größe des Betriebes eine Schwankungsbreite zwischen rd. 70 000 DM und gut 98 000 DM ergab. Die Pro-Kopf-Umsätze lagen dagegen bei den Installationsbetrieben für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnische Anlagen (134 406 DM) sowie den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (117 259 DM) erheblich höher. Als Ursachen für die Umsatzschwankungen müssen u. a. der unterschiedliche Einsatz von Vorleistungen sowie unterschiedliche Kapitalintensitäten in den einzelnen Branchen gesehen werden.

## **Baugenehmigungen 1989**

Die Statistik der Baugenehmigungen erstreckt sich auf genehmigungs- und zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Neben der Errichtung neuer Gebäude werden auch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden statistisch erfaßt. Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist das Zweite Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27.07.1978. Neben den quantitativen Merkmalen, wie Zahl der Gebäude, Wohnungen und Räume, werden auch eine Reihe von qualitativen Merkmalen erfragt, die u. a. Lage, Ausstattung, Art der Konstruktion und Beheizung sowie veranschlagte reine Baukosten betreffen.

Im Jahr 1989 genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauämter insgesamt 47 078 Baumaßnahmen, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 18,326 Mrd. DM veranschlagt wurden; das waren 2,345 Mrd. DM (+14,7 %) mehr als 1988. Der Anstieg des veranschlagten Kostenvolumens war ausschließlich durch den Wohnbau (+2,945 Mrd. DM) verursacht, während der Nichtwohnbau ein Minus von 0,599 Mrd. DM gegenüber dem Vorjahr auswies. Dies ist auf die 1988 in Bonn genehmigten Bauvorhaben des Bundes zurückzuführen, denen 1989 keine entsprechende Genehmigungstätigkeit gegenüber stand. Die erhebliche Steigerung im Wohnungsbau um 35,9 % führte dazu, daß der Anteil dieser Bauparte an den veranschlagten Kosten im Hochbau insgesamt auf 60,8 % anstieg (1988 = 51,3 %).

## **Wohnungsbau**

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 39 679 Bauvorhaben (einschl. der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) mit zusammen 57 865 Wohnungen genehmigt. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 11,140 Mrd. DM (+35,9 %). Gegenüber 1988 hat sich die Anzahl der genehmigten Wohnungen um 18 131 Einheiten (+45,6 %) erhöht. Eine derartige Steigerung wurde bisher nicht beobachtet; doch ist dabei zu berücksichtigen, daß auch 1988 der Wohnungsbau noch auf einem sehr niedrigen Niveau lag. Im Gegensatz zu 1988, wo bereits ein nicht unbeträchtlicher Anstieg bei den genehmigten Wohnungen von 13,1 % festgestellt wurde, der sich annähernd gleichmäßig auf die einzelnen Gebäudearten verteilte, fiel im Berichtsjahr insbesondere die Zunahme im Mietwohnungsbau auf.

Bei den Einfamilienhäusern bedeuten 26 902 genehmigte Einheiten (+18,7 % gegenüber 1988) das beste Ergebnis seit 1980. Das veranschlagte Kostenvolumen betrug 6,429 Mrd. DM (+20,2 %). Somit ergaben sich durchschnittlich veranschlagte Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) von 239 000 DM je Einfamilienhaus, ca. 3 000 DM mehr als im Vorjahr, wobei die mittlere Wohnfläche je Gebäude mit 123 m<sup>2</sup> konstant geblieben ist. Die zugehörigen Grundstücksflächen werden wegen der zunehmenden Knappheit an geeignetem Baugrund und der damit zusammenhängenden Preissteigerungen von Jahr zu Jahr kleiner. Wurde 1979 ein Einfamilienhaus noch auf einer durchschnittlichen Grundstücksfläche von 582 m<sup>2</sup> errichtet, so waren es 10 Jahre später lediglich 410 m<sup>2</sup>.

Die Zahl der genehmigten Zweifamilienhäuser ist ebenfalls weiter gestiegen. Für 3 279 Einheiten (+20,6 %) mit einem Kostenvolumen von 1,207 Mrd. DM (+22,4 %) wurden im Berichtsjahr Baugenehmigungen erteilt. Die Wohnfläche je Wohnung stieg geringfügig von 95,4 m<sup>2</sup> auf 96 m<sup>2</sup> an. Für ein Zweifamilien-



Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1988 und 1989 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen							Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf				mit Wohnfläche		
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl	%							1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM
<b>1988</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	22 672	22 672	100	0	36,9	62,7	0,4	2 787,2	5 349 674
2	2 719	5 438	100	0,2	13,0	86,8	0,1	518,9	985 785
3 und mehr	1 309	8 676	100	0,3	53,6	44,8	1,3	646,0	1 134 394
Wohnheime	42	561	100	7,7	40,8	31,9	19,6	23,7	67 074
<b>Insgesamt</b>	<b>26 742</b>	<b>37 347</b>	<b>100</b>	<b>0,2</b>	<b>37,4</b>	<b>61,6</b>	<b>0,8</b>	<b>3 975,9</b>	<b>7 536 927</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	577	3 167	100	–	72,2	27,9	–	257,7	421 289
<b>1989</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	26 902	26 902	100	0,5	38,4	61,0	0,1	3 319,0	6 429 458
2	3 279	6 558	100	0,4	14,0	85,5	0,2	629,2	1 207 059
3 und mehr	2 746	20 410	100	1,2	55,5	41,9	1,5	1 500,1	2 569 974
Wohnheime	93	849	100	24,3	45,6	2,1	28,0	49,1	199 306
<b>Insgesamt</b>	<b>33 020</b>	<b>54 719</b>	<b>100</b>	<b>1,1</b>	<b>41,9</b>	<b>55,9</b>	<b>1,1</b>	<b>5 497,4</b>	<b>10 405 797</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	815	5 005	100	0,3	71,5	25,6	2,6	394,7	672 150

haus wurden 368 000 DM veranschlagt gegenüber 363 000 DM im Vorjahr. Auch bei diesem Gebäudetyp wird der Trend zu kleineren Grundstücken erkennbar. Von durchschnittlich 799 m<sup>2</sup> im Jahre 1979 sank der Wert auf 603 m<sup>2</sup>.

1989 wurden 2 746 Genehmigungen (+109,8 %) für den Bau von Mehrfamilienhäusern, in denen zusammen 20 410 Wohnungen (+135,2 %) entstehen sollen, erteilt. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 2,570 Mrd. DM (+126,6 %). Eine Wohnung im Mietwohnungsbau soll im Durchschnitt 73,5 m<sup>2</sup> aufweisen, 1 m<sup>2</sup> weniger als 1988. Dagegen sind in diesen Gebäuden wieder mehr Wohnungen als in den Vorjahren geplant, durchschnittlich 7,4 Wohnungen je Mehrfamilienhaus (1986 = 7,1; 1987 = 7,0; 1988 = 6,6).

57,5 % aller Wohnungen mit 63,6 % der insgesamt veranschlagten Baukosten im Wohnungsbau werden von privaten Bauherren errichtet. Sie sind somit weiterhin wesentlicher Träger der Baunachfrage im Wohnungsbau, obwohl ihr Anteil um jeweils ca. 4 % gesunken ist. Die Bauabsicht der Privathaushalte richtete sich hauptsächlich auf Gebäude mit einer oder zwei Wohnungen. Für 61,0 % der Einfamilienhäuser und 85,5 % der Zweifamilienhäuser wurden privaten Bauherren Baugenehmigungen erteilt. Im Mietwohnungsbau ist der Anteil der privaten Investoren von 44,8 % im Vorjahr auf 41,9 % im Jahre 1989 gesunken. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen haben sich wieder verstärkt im Wohnungsneubau engagiert. Sie beabsichtigen 4 916 Wohnungen zu errichten; das sind 8,5 % der insgesamt genehmigten Wohnungen gegenüber nur 5,1 % im Vorjahr. 26,6 % der genehmigten Wohnungen entfielen auf die sonstigen Wohnungsunternehmen, während sich die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck kaum noch im Wohnungsbau betätigen. Der Fertigteilbau hatte, wie bereits in den Vorjahren nur noch eine geringe Bedeutung. Von den 1989 genehmigten Wohngebäuden sollen nur rd. 3,5 % in Fertigteilbauweise entstehen. Überwiegend handelt es sich dabei um Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Skelettbau ist die typische Konstruktionsart des Fertigteilbaus. Von den 1 063 Wohngebäuden des Skelettbaus wurden allein 989 als Fertigteilbauten genehmigt. Für den größten Teil dieser Gebäude wurde Holz als Baustoff angegeben. Die 1989 genehmigten Wohngebäude sollen hauptsächlich (zu 96,8 %) in Massivbauweise ausgeführt werden. Bei 68,3 % dieser Massivbauten soll sonstiger Mauerstein, bei gut einem Viertel Ziegel als überwiegender Baustoff verwendet werden.

Neben den geplanten Neubauvorhaben wurden im Berichtszeitraum 6 659 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden mit zusätzlichen 3 146 Wohnungen und veranschlagten Baukosten in Höhe von 734 Mill. DM genehmigt. Damit errechnete sich je Baumaßnahme ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 110 000 DM. Die Anzahl der genehmigten Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10,8 % erhöht. Genehmigungen für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden wurden wie bereits in den Vorjahren überwiegend privaten Bauherren erteilt.

Bei einem regionalen Vergleich auf der Regierungsbezirksebene werden, wie bereits 1988, deutliche Unterschiede bei den Zuwachsraten im Wohnungsbau sichtbar. So wurde die höchste Steigerung bei den Wohnungen mit 62,0 % im Regierungsbezirk Detmold erzielt. Auch in den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf lag der Anstieg mit 55,8 % bzw. 51,9 % über dem Landesmittel von 46,5 %. Die Regierungsbezirke Köln (+39,2 %) und Münster (+28,4 %) wiesen unterdurchschnittliche Steigerungsraten auf.

Bei den Einfamilienhäusern lag der Regierungsbezirk Düsseldorf mit +24,8 %, in Zweifamilienhausbau Detmold mit +51,2 % und bei den Wohnungen im Mietwohnungsbau ebenfalls Detmold mit +204,1 % an der Spitze im Vergleich zu den anderen Regierungsbezirken, während Münster im Ein- und Zweifamilienhausbau nur einen Zuwachs von 9,4 % bzw. 11,3 % und Köln bei den Wohnungen im Mehrfamilienhausbau den geringsten Anstieg, aber immerhin noch 93,0 % verzeichnen konnte.

## Nichtwohngebäude

Im vergangenen Jahr wurden von den nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden der Neubau von 5 280 Nichtwohngebäuden genehmigt. 581 Gebäude mehr (+12,4 %) als im Vorjahr. Der Rauminhalt dieser Bauvorhaben umfaßte 35,513 Mill. m<sup>3</sup> (+16,5 %), und sie sollen mit einem Kostenaufwand von 6,299 Mrd. DM (-6,3 %) errichtet werden. Der Rückgang des veranschlagten Kostenvolumens bei gleichzeitiger Zunahme der Gebäudeanzahl und des Rauminhaltes ist, wie bereits einleitend ausgeführt, auf die umfangreichen

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten 1988 und 1989 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt	davon entfielen auf				
				öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM	%					
<b>1988</b>								
Anstaltsgebäude	72	148,8	353 230	100	52,2	28,4	1,7	17,7
Büro- und Verwaltungsgebäude	471	710,2	2 222 204	100	58,0	41,3	0,1	0,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	861	319,1	146 564	100	4,7	94,0	0,2	1,1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 873	3 280,0	3 037 735	100	6,1	92,0	1,7	0,2
Sonstige Nichtwohngebäude	422	449,3	960 735	100	59,3	29,7	1,6	9,5
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 699</b>	<b>4 907,4</b>	<b>6 720 468</b>	<b>100</b>	<b>33,2</b>	<b>63,0</b>	<b>1,2</b>	<b>2,6</b>
<b>1989</b>								
Anstaltsgebäude	79	124,9	282 539	100	36,1	14,0	1,0	49,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	557	831,9	1 476 252	100	15,0	82,7	1,8	0,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	940	385,1	177 156	100	0,3	98,6	0,9	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 284	3 887,9	3 730 048	100	4,0	93,8	1,7	0,5
Sonstige Nichtwohngebäude	420	413,6	633 195	100	42,5	34,0	4,9	18,6
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 280</b>	<b>5 643,4</b>	<b>6 299 190</b>	<b>100</b>	<b>11,8</b>	<b>81,8</b>	<b>2,0</b>	<b>4,5</b>

Bauvorhaben des Bundes in Bonn, die im Laufe des Jahres 1988 genehmigt wurden, zurückzuführen. Insgesamt hat sich jedoch der 1986 einsetzende Anstieg der Baugenehmigungen im Nichtwohnbau weiterhin noch verstärkt fortgesetzt.

Über den Neubau hinaus wurden 2 119 (+8,1 %) Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 0,887 Mrd. DM (-16,6 %) genehmigt. Der Anteil der Um- und Ausbauten lag bei 28,6 % bei der Anzahl der Baumaßnahmen insgesamt und bei 12,3 % bei den Baukosten. Die einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus wiesen unterschiedliche Ergebnisse auf. Der geplante Neubau von Anstaltsgebäuden ist hinsichtlich der Nutzfläche (-16,1 %), des Rauminhaltes (-15,3 %) sowie der veranschlagten Baukosten (-20,0 %) gegenüber 1988 gesunken. Annähernd die Hälfte der veranschlagten Baukosten entfallen auf Bauvorhaben der Organisationen ohne Erwerbszweck; der Anteil der Öffentlichen Hand betrug dagegen nur 36,1 %, nachdem er 1988 noch bei 52,2 % gelegen hatte.

1989 wurde der Bau von 557 neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden genehmigt, 86 mehr als im Vorjahr. Nicht nur bei der Anzahl der Bauten, sondern auch bei den Merkmalen Rauminhalt (+1,9 %) sowie Nutzfläche (+17,1 %) waren Steigerungen festzustellen; die veranschlagten Baukosten sind dagegen um 33,6 % gesunken. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß 1988 gut 1 Mrd. DM auf Bauvorhaben des Bundes in der Bundeshauptstadt Bonn entfielen (Neubau von Ministerien, Plenarsaal usw.). Einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen insgesamt 1,632 Mrd. DM aufgewendet werden, wobei die 251 Um- oder Ausbaumaßnahmen 9,6 % des insgesamt anfallenden Kostenvolumens ausmachten. Die Planung der neuen Büro- und Verwaltungsgebäude wurde überwiegend von Unternehmen in Auftrag gegeben, auf die annähernd 83 % der veranschlagten Baukosten entfielen.

Weiterhin wurde der Neubau von 940 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (+9,2 %) mit einem Rauminhalt von 2,157 Mill. m<sup>3</sup> (+21,5 %) einer Nutzfläche von 0,385 Mill. m<sup>2</sup> (+20,7 %) und veranschlagten Baukosten von 177 Mill. DM (+20,4 %) genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je m<sup>2</sup> Nutzfläche betrugen 460 DM und lagen damit wesentlich unter denen anderer Nichtwohnbauten.

Erhebliche Steigerungsraten waren ebenfalls bei den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden festzustellen. Im Berichtszeitraum wurde der Bau von 3 284 neuen Objekten (+14,3 %) genehmigt. Darunter befanden sich 1 307 (+22,5 %) Fabrik- und Werkstattgebäude sowie 1 649 (+11,9 %) Handels- und Lagerge-

<b>Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1988 und 1989</b>					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	%		
<b>1988</b>					
Wohngebäude zusammen	26 742	23 988	100	7 536 927	100
darunter im Fertigteilbau	1 281	937	3,9	298 084	4,0
Nichtwohngebäude zusammen	4 699	30 484	100	6 720 468	100
darunter im Fertigteilbau	1 464	11 187	36,7	1 413 672	21,0
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>31 441</b>	<b>54 472</b>	<b>100</b>	<b>14 257 395</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteilbau	2 745	12 124	22,3	1 711 756	12,0
<b>1989</b>					
Wohngebäude zusammen	33 020	32 579	100	10 405 797	100
darunter im Fertigteilbau	1 150	951	2,9	305 299	2,9
Nichtwohngebäude zusammen	5 280	35 513	100	6 299 190	100
darunter im Fertigteilbau	1 819	15 240	42,9	1 818 365	28,9
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>38 300</b>	<b>68 092</b>	<b>100</b>	<b>16 704 987</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteilbau	2 969	16 191	23,8	2 123 664	12,7

bäude. Die geplanten Gebäude sollen 26,064 Mill. m<sup>3</sup> Rauminhalt (+23,7 %) mit einer Nutzfläche von 3,888 Mill. m<sup>2</sup> (+18,5 %) umfassen. Die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 3,730 Mrd. DM und lagen damit um 22,8 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus wurden für die genehmigten Baumaßnahmen an bestehenden Fabrik-, Werkstatt-, Handels- oder Lagergebäuden 474 Mill. DM veranschlagt, das sind 4,9 % mehr als 1988.

Eine negative Entwicklung zeigte sich bei den sonstigen Nichtwohngebäuden (darunter sind u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich zu verstehen). Im abgelaufenen Jahr wurden 420 neue Gebäude mit einem Rauminhalt von 2,371 Mill. m<sup>3</sup> (-11,5 %) und einer Nutzfläche von 0,414 Mill. m<sup>2</sup> (-7,9 %) genehmigt; die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 633 Mill. DM (-34,1 %). Der Rückgang bei den sonstigen Nichtwohngebäuden ist – wie bereits bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden – auf das hohe Niveau des Jahres 1988 infolge der genehmigten Bauten der Bundesregierung in Bonn zurückzuführen. Weiterhin wurden 253 Um- und Ausbaugenehmigungen mit einem geplanten Kostenaufwand von 111 Mill. DM erteilt, annähernd das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr.

## Baufertigstellungen und Bauabgänge 1989

### Wohnungsbau

Im Laufe des Jahres 1989 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 30 254 neuen Wohngebäuden mit zusammen 44 081 Wohnungen gemeldet. Damit wurde erstmalig seit 1984 das Vorjahresergebnis wieder übertroffen. Weiterhin wurden 6 183 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden abgeschlossen. Dadurch sind zusätzlich 2 794 Wohneinheiten geschaffen worden, so daß insgesamt 46 875 Wohnungen bezugsfertig wurden; 8 225 Einheiten (21,3 %) mehr als 1988. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt rd. 9,4 Mrd. DM (+22,7 %) reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden.

Mehr als die Hälfte (57,7 %) aller neuen Wohnungen wurden in Einfamilienhäusern errichtet. Die Anzahl der Wohngebäude mit einer Wohnung stieg um 23,0 %. In den 25 418 neu gebauten Einheiten wurde eine Wohnfläche von 3,127 Mill. m<sup>2</sup> neu geschaffen, die veranschlagte Kostensumme betrug 6,011 Mrd. DM. Damit entfielen im Landesdurchschnitt 237 000 DM (rd. 4 000 DM mehr als 1988) auf ein Einfamilienhaus mit einer mittleren Wohnflä-

Baufertigstellungen im Wohnbau 1988 und 1989 nach Bauherren <sup>1)</sup>								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1988</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>30 056</b>	<b>100</b>	<b>38 650</b>	<b>100</b>	<b>4 035</b>	<b>100</b>	<b>7 643 155</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	49	0,2	314	0,8	14	0,4	30 158	0,4
Unternehmen	9 114	30,3	14 093	36,5	1 313	32,5	2 300 212	30,1
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>2)</sup>	6 799	22,6	10 389	26,9	972	24,1	1 666 288	21,8
private Haushalte	20 819	69,3	23 492	60,8	2 668	66,1	5 193 027	67,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	74	0,3	751	1,9	40	1,0	119 758	1,6
<b>1989</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>36 437</b>	<b>100</b>	<b>46 875</b>	<b>100</b>	<b>4 992</b>	<b>100</b>	<b>9 379 602</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	87	0,2	244	0,5	16	0,3	37 613	0,4
Unternehmen	11 247	30,9	17 279	36,9	1 676	33,6	2 920 490	31,1
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>2)</sup>	8 387	23,0	12 317	26,3	1 215	24,3	2 067 319	22,0
private Haushalte	24 936	68,4	28 892	61,6	3 265	65,4	6 299 311	67,2
Organisationen ohne Erwerbszweck	167	0,5	460	1,0	36	0,7	122 188	1,3

1) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

che von 123 m<sup>2</sup>. Gut 60 % der Gebäude wurden von privaten Bauherren errichtet, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden.

3 071 Wohngebäude mit zwei Wohnungen (+9,7 %) und einer Wohnfläche von 0,581 Mill. m<sup>2</sup> wurden im abgelaufenen Jahr bezugsfertig. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 1,096 Mrd. DM. Somit errechnet sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 95 m<sup>2</sup> verfügt, Kosten in Höhe von rd. 178 000 DM. Je m<sup>2</sup> Wohnfläche wurden im Landesmittel 1 887 DM aufgewendet und damit 35 DM weniger als im Einfamilienhaus. Größte Bauherrengruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit einem Anteil von 85,4 %.

In 1 709 Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurden 12 054 Wohneinheiten neu errichtet, das waren 28,9 % mehr als 1988. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 0,89 Mill. m<sup>2</sup> Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 1,517 Mrd. DM geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 710 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche. 372 Mehrfamilienhäuser (21,8 %) wiesen 3 Wohnungen auf, in 781 Gebäuden (45,7 %) wurden 4 bis 6 Wohnungen, in 413 Häusern (24,2 %) 7 bis 12 und in weiteren 143 Gebäuden (8,4 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet. Im Durchschnitt verfügt ein 1989 fertiggestelltes Mehrfamilienhaus über 7,1 Wohnungen, wobei die mittlere Wohnfläche 74 m<sup>2</sup> je Wohnung beträgt (gut 4 m<sup>2</sup> mehr als im Vorjahr). Nicht ganz die Hälfte der Gebäude (44,9 %) mit 52,7 % der Wohnungen wurden von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 53,5 % Mehrfamilienhäuser mit nur 45,2 % der Wohnungen bauten.

Baufertigstellungen im Wohnungsneubau 1988 und 1989 nach Gebäudearten					
Merkmal	Wohngebäude				
	mit ... Wohnung(en)			insgesamt <sup>1)</sup>	darunter in Fertigteil- bauweise
	1	2	3 und mehr		
<b>1988</b>					
Gebäude	20 662	2 800	1 268	24 774	1 361
Anteil in %	83,4	11,3	5,1	100	5,5
Wohnungen	20 662	5 600	9 351	36 452	1 673
Anteil in %	56,7	15,4	25,7	100	4,6
Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	2 509	522	649	3 715	170
Anteil in %	67,5	14,1	17,5	100	4,6
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	4 826 097	986 967	1 164 804	7 083 499	335 075
Anteil in %	68,1	13,9	16,4	100	4,7
<b>1989</b>					
Gebäude	25 418	3 071	1 709	30 254	1 205
Anteil in %	84,0	10,2	5,6	100	4,0
Wohnungen	25 418	6 142	12 054	44 081	1 494
Anteil in %	57,7	13,9	27,3	100	3,4
Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	3 127	581	888	4 615	160
Anteil in %	67,8	12,6	19,2	100	3,5
Veranschlagte Kosten des Bau- werkes in 1 000 DM	6 011 455	1 096 244	1 517 361	8 723 070	319 064
Anteil in %	68,9	12,6	17,4	100	3,7

1) einschl. Wohnheimen

44,6 % der Einfamilienhäuser wurden als freistehendes Einzelhaus errichtet, während bereits 70,2 % der 1989 fertiggestellten Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen sind. 27,3 % der Wohngebäude mit 26,4 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhäuser gebaut; 90,7 % der Reihenhäuser wurden wiederum als Einfamilienhaus errichtet. Die 7 259 fertiggestellten Doppelhäuser verfügen über 9 106 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 254 von 471 Gebäuden hauptsächlich im Mehrfamilienhausbau vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (2 841), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurden. Die veranschlagten Baukosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche variieren

beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 066 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für das Einzelhaus mit einer Wohnung ermittelt; nur 1 665 DM je m<sup>2</sup> mußten durchschnittlich im Mehrfamilienhaus, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle drei Gebäudearten erwies sich das Reihenhaus als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 715 DM lagen die Baukosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 288 DM unter denen des Einzelhauses.

Fertiggestellte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m <sup>2</sup>	DM
<b>1988</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	9 264	1,0	2 074	133,6	277 002
	Doppelhaus	4 799	1,0	1 844	114,5	211 160
	Reihenhaus	6 480	1,0	1 724	109,2	188 300
	sonstiger Haustyp	119	1,0	1 796	123,5	221 908
2	Einzelhaus	1 889	2,0	1 930	94,7	365 722
	Doppelhaus	553	2,0	1 824	94,6	345 063
	Reihenhaus	322	2,0	1 757	82,1	288 708
	sonstiger Haustyp	36	2,0	1 898	90,3	342 639
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	593	6,4	1 765	70,9	803 157
	Doppelhaus	182	6,0	1 632	73,5	721 687
	Reihenhaus	337	7,4	1 897	70,2	982 843
	sonstiger Haustyp	200	14,0	2 088	56,7	1 657 990
<b>1989</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	11 348	1,0	2 066	135,1	279 213
	Doppelhaus	6 425	1,0	1 858	114,2	212 281
	Reihenhaus	7 484	1,0	1 718	112,2	192 751
	sonstiger Haustyp	1616	1,0	1 911	118,6	226 683
2	Einzelhaus	2 157	2,0	1 922	95,7	367 808
	Doppelhaus	588	2,0	1 810	95,2	344 694
	Reihenhaus	284	2,0	1 773	85,0	301 609
	sonstiger Haustyp	42	2,0	1 865	92,9	346 310
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	769	6,3	1 819	71,7	816 451
	Doppelhaus	246	6,1	1 665	78,2	796 512
	Reihenhaus	482	7,5	1 697	74,1	940 475
	sonstiger Haustyp	268	9,7	1 903	68,5	1 262 198

1) einschl. Wohnheimen

Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Verwaltungsbezirken						
Regierungsbezirk	a = 1988 b = 1989 c = Veränderung 1989 gegenüber 1988	Wohngebäude mit ... Wohnungen				Wohnungen insgesamt
		1	2	3 und mehr <sup>1)</sup>	darin	
					Wohnungen	
Düsseldorf	a	6 241	724	431	3 891	11 580
	b	7 792	718	581	4 312	13 540
	c	+24,9	-0,8	+34,8	+10,8	+16,9
Köln	a	5 082	625	354	2 840	9 172
	b	6 091	636	366	2 795	10 158
	c	+19,9	+1,8	+3,4	-1,6	+10,8
Münster	a	4 087	514	218	1 311	6 426
	b	4 845	552	263	1 689	7 638
	c	+18,5	+7,4	+20,6	+28,8	+18,9
Detmold	a	2 165	331	79	500	3 327
	b	2 816	499	216	1 336	5 150
	c	+30,1	+50,8	+173,4	+167,2	+54,8
Arnsberg	a	3 087	606	230	1 648	5 947
	b	3 874	666	339	2 389	7 595
	c	+25,5	+9,9	+47,4	+45,0	+27,7
Nordrhein-Westfalen	a	20 662	2 800	1 312	10 190	36 452
	b	25 418	3 071	1 765	12 521	44 081
	c	+23,0	+9,7	+34,5	+22,9	+20,9

1) einschl. Wohnheimen

Bei einem regionalen Vergleich auf Regierungsbezirksebene zeigen sich deutliche Unterschiede, wenn man die Ergebnisse des Berichtsjahres den Fertigstellungen von 1988 gegenüberstellt. Die höchste Steigerungsrate bei den Wohnungen insgesamt wurde mit 54,8 % im Regierungsbezirk Detmold ermittelt. Lediglich der Regierungsbezirk Arnsberg (+27,9 %) lag noch über dem Landesdurchschnitt von 20,9 %. Der niedrigste Zuwachs mit 10,8 % wurde im Regierungsbezirk Köln festgestellt. Bei den Zweifamilienhäusern wurde im Regierungsbezirk Düsseldorf das Vorjahresergebnis knapp verfehlt, während im Regierungsbezirk Köln die Anzahl der fertiggestellten Wohnungen im Mietwohnungsbau um 1,6 % zurückging.

### Nichtwohnbau

1989 wurden 4 777 neue Nichtwohngebäude mit einem Rauminhalt von 30,4 Mill. m<sup>3</sup>, einer Nutzfläche von 4,9 Mill. m<sup>2</sup> sowie veranschlagten Kosten in Höhe von 5,4 Mrd. DM fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 4,9 % beim Rauminhalt und 7,9 % bei der Nutzfläche, dagegen gingen die veranschlagten Baukosten um 2,4 % zurück. Bei den einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1988 und 1989 nach Bauherren						
Bauherr	Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1988</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 243</b>	<b>100</b>	<b>5 170,8</b>	<b>100</b>	<b>6 200 285</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	522	8,4	543,5	10,5	1 340 735	21,6
Unternehmen	4 984	79,8	4 242,4	82,1	4 292 633	69,2
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 720	27,6	1 664,3	32,2	1 414 203	22,8
private Haushalte	415	6,7	162,8	3,2	174 259	2,8
Organisationen ohne Erwerbszweck	322	5,2	222,1	4,3	392 658	6,3
<b>1989</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 733</b>	<b>100</b>	<b>5 807,2</b>	<b>100</b>	<b>6 287 395</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	425	6,3	458,1	7,9	970 061	15,4
Unternehmen	5 705	84,7	5 086,3	87,6	4 907 711	78,1
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 043	30,3	2 266,6	39,0	1 817 634	28,9
private Haushalte	251	3,7	77,3	1,3	86 766	1,4
Organisationen ohne Erwerbszweck	352	5,2	185,4	3,2	322 857	5,1

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Im Berichtszeitraum konnten 81 neue Anstaltsgebäude (-7) mit einer Nutzfläche von 0,191 Mill. m<sup>2</sup> (+6,0 %) sowie veranschlagten Baukosten von 434 Mill. DM (+11,0 %) ihrer Bestimmung übergeben werden. Bauherren dieser Gebäudeart waren überwiegend (bei 67 Gebäuden mit einem Anteil von 84,5 % an den Baukosten) die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck. 1989 wurden weiterhin 446 (+22) Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt. Das veranschlagte Kostenvolumen lag mit 1,046 Mrd. DM (-30,4 %) unter dem des Vorjahres; gleichzeitig sank die Nutzfläche um 9,2 %. Die Büro- und Verwaltungsgebäude wurden zum größten Teil im Auftrag von Unternehmen errichtet (399 Gebäude mit 75,0 % der Baukosten).

Mit 929 fertiggestellten landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurde das Vorjahresergebnis um 5,6 % überschritten. Die geschaffene Nutzfläche lag um 12,2 %, die veranschlagten Baukosten um 9,1 % über dem Niveau von 1988.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1988 und 1989 nach Gebäudearten						
Merkmal	Nichtwohngebäude					
	insgesamt	davon				
		Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
<b>1988</b>						
Gebäude	4 613	88	424	924	2 721	456
Anteil in %	100	1,9	9,2	20,0	59,0	9,9
Nutzfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	4 556	180	648	338	3 060	331
Anteil in %	100	4,0	14,2	7,4	67,2	7,3
Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	28 980	870	3 892	1 859	20 359	2 000
Anteil in %	100	3,0	13,4	6,4	70,3	6,9
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	5 500 557	390 853	1 502 124	151 212	2 908 308	548 060
Anteil in %	100	7,1	27,3	2,8	52,9	10,0
<b>1989</b>						
Gebäude	4 777	81	446	929	2 909	412
Anteil in %	100	1,7	9,3	19,4	60,9	8,6
Nutzfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	4 915	191	588	379	3 449	309
Anteil in %	100	3,9	12,0	7,7	70,2	6,3
Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	30 403	953	3 161	2 060	22 328	1 901
Anteil in %	100	3,1	10,4	6,8	73,4	6,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes in 1 000 DM	5 369 865	433 860	1 045 644	164 991	3 259 030	466 340
Anteil in %	100	8,1	19,5	3,1	60,7	8,7

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1988 und 1989 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m <sup>2</sup> Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 m <sup>3</sup>	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%	DM	
<b>1988</b>										
Anstaltsgebäude	8	9,1	44	5,1	6,2	3,5	10 497	2,7	1 693	2 191
Büro- und Verwaltungsgebäude	75	17,7	500	12,9	99,3	15,3	168 339	11,2	1 695	2 433
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	275	29,8	631	33,9	113,2	33,5	44 418	29,4	392	476
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 055	38,8	10 086	49,5	1 493,9	48,8	1 207 548	41,5	808	1 086
Fabrik- und Werkstattgebäude	412	41,7	3 351	45,0	499,6	46,5	378 372	40,7	757	959
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	546	40,7	5 818	53,5	769,8	50,2	665 162	45,1	864	1 060
Sonstige Nichtwohngebäude	68	14,9	378	18,9	61,6	18,6	67 710	12,4	1 099	1 783
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 481</b>	<b>32,1</b>	<b>11 638</b>	<b>40,2</b>	<b>1 774,1</b>	<b>38,9</b>	<b>1 498 512</b>	<b>27,2</b>	<b>845</b>	<b>1 439</b>
<b>1989</b>										
Anstaltsgebäude	6	7,4	131	13,7	30,3	15,9	81 307	18,7	2 683	2 201
Büro- und Verwaltungsgebäude	76	17,0	512	16,2	101,9	17,3	152 776	14,6	1 499	1 837
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	295	31,8	824	40,0	157,7	41,6	56 394	34,2	358	491
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1 157	39,8	10 418	46,7	1 503,3	43,6	1 185 582	36,4	789	1 066
Fabrik- und Werkstattgebäude	466	41,9	3 949	48,1	582,8	45,8	474 711	42,8	815	919
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	597	40,2	5 945	48,9	784,2	45,2	598 272	36,5	763	1 093
Sonstige Nichtwohngebäude	77	18,7	520	27,4	75,7	24,5	85 996	18,4	1 136	1 633
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 611</b>	<b>33,7</b>	<b>12 404</b>	<b>40,8</b>	<b>1 868,9</b>	<b>38,0</b>	<b>1 562 055</b>	<b>29,1</b>	<b>836</b>	<b>1 250</b>



Weiterhin wurden insgesamt 2 909 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude – darunter fallen in der Hauptsache die Gruppe der Fabrik- und Werkstattgebäude sowie der Handels- und Lagergebäude – als fertiggestellt gemeldet. Beide Hauptgruppen wiesen deutlich günstige Entwicklungen auf. Während in den Bau von Fabrikgebäuden 19,3 % mehr investiert wurde als im Vorjahr, erhöhten sich die veranschlagten Baukosten für die neu errichteten Handels- und Lagergebäude um 11,2 %. Diese Zunahme hatte eine positive Auswirkung auf die nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude insgesamt. So wurden 12,7 % mehr Nutzfläche und ein um 9,7 % gestiegener umbauter Raum geschaffen, wobei die veranschlagten Baukosten um 12,1 % anwuchsen.

Im Jahr 1989 wurden 412 „sonstige Nichtwohngebäude“ – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – ihrer Bestimmung übergeben (44 weniger als im Vorjahr). Die veranschlagte Kostensumme fiel um 14,9 % und die Nutzfläche um 6,8 %.

Bei 1 956 der insgesamt 6 733 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten und sonstige bauliche Veränderungen). Bei der Anzahl der Gebäude an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, lag der Zuwachs bei 20,0 %, die zugewonnene Nutzfläche stieg um 45,0 % und die veranschlagten Baukosten um 31,1 %. Es wurden 918 Mill. DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren 14,6 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

#### Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Berichtszeitraum wurde der Abgang von 2 861 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt. Durch diesen Verlust an Bausubstanz bzw. durch Nutzungsänderungen waren auch 2 974 Wohnungen mit 11 984 Räumen betroffen. Überwiegend wurde der Abgang ganzer Gebäude (95,4 %) festgestellt, dabei handelte es sich um 1 173 Wohngebäude und 1 557 Nichtwohngebäude.

Merkmal	1988		1989	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Gebäude und -teile insgesamt</b>	<b>3 190</b>	<b>100</b>	<b>2 861</b>	<b>100</b>
darin befindliche				
Wohnungen, in Wohn- und Nichtwohngebäuden	3 736	100	2 974	100
Räume in Wohnungen	14 711	x	11 984	x
darunter				
ganze Gebäude	3 080	96,6	2 730	95,4
davon				
Wohngebäude	1 424	44,6	1 173	41,0
darin befindliche				
Wohnungen	3 331	89,2	2 583	86,9
Nichtwohngebäude	1 656	51,9	1 557	54,4
darin befindliche				
Wohnungen	371	9,9	347	11,7

Häufigste Abgangsursache bei den Wohngebäuden war sowohl 1989 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (39,1 % bzw. 32,0 %). In 25,5 % der Fälle sollen öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden.

Häufigste Abgangsursache bei den Nichtwohngebäuden war die Schaffung neuer öffentlicher Verkehrs- oder Freiflächen. Bei jedem 4. Nichtwohngebäude, das abgerissen werden soll, war auch der Neubau eines solchen vorgesehen. Eine weitere öfter genannte Abgangsursache (13,9 %) war die Errichtung eines neuen Wohngebäudes. Ein nur etwas geringerer Anteil (11,3 %) entfiel auf Wohngebäude, die abgerissen werden, um ein neues Nichtwohngebäude zu

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 und 1989 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache a = 1988 b = 1989		Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
		insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	a	1 424	100	3 331	100	260	100	1 656	100	1 252	100
darunter	b	1 173	100	2 583	100	208	100	1 557	100	1 322	100
zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	127	8,9	376	11,3	27	10,4	52	3,1	28	2,2
	b	77	6,6	158	6,1	13	6,3	41	2,6	35	2,6
Schaffung von Freiflächen	a	300	21,1	905	27,2	57	21,9	390	23,6	276	22,0
	b	222	18,9	618	23,9	44	21,2	382	24,5	321	24,3
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	455	32,0	865	26,0	70	26,9	184	11,1	92	7,4
	b	459	39,1	841	32,6	71	34,1	216	13,9	126	9,5
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	a	149	10,5	287	8,6	27	10,4	426	25,7	410	32,8
	b	132	11,3	303	11,7	27	13,0	396	25,4	472	35,7
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	23	1,6	64	1,9	5	1,9	10	0,6	4	0,3
	b	20	1,7	47	1,8	4	1,9	16	1,0	13	1,0
wegen Nutzungsänderung	a	83	5,8	170	5,1	16	6,2	231	14,0	63	5,0
	b	73	6,2	155	6,0	14	6,7	261	16,8	62	4,7

bauen. Ein ganz anderes Ergebnis zeigte sich bei den Nutzungsänderungen, wo die Bausubstanz im wesentlichen erhalten wird. Die Umwandlung eines Nichtwohngebäudes in ein Wohngebäude wurde in 261 Fällen vollzogen; umgekehrt war die Änderung der baulichen Nutzung eines Wohngebäudes nur 73 mal vorgesehen.

### Methodische Hinweise

Für die Ermittlung des fortgeschriebenen Wohnungsbestandes werden zu dem jeweiligen Stichtag (31. 12.) ab 1987 die aus der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. 5. 1987 gewonnenen Basisdaten zugrunde gelegt.

In der Basisauswertung nicht enthalten sind:

- Gebäude mit dem Baualter 1987
- Gebäude und Wohnungen in Gebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden
- Wohngebäude, die keine Wohnungen (sondern nur sonstige Wohneinheiten) enthalten

Die Fortschreibung erfolgt nach dem folgenden Schema:

Bestand am 31. 12. 1986  
 + Zugang durch Neubau  
 + Zugang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
 + sonstiger Zugang  
 - Totalabgang  
 - Abgang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
 - sonstiger Abgang  
 = Bestand am 31. 12. 1987

Diese Methode ist gegenüber dem bisherigen Verfahren lediglich um zwei Komponenten – sonstiger Zugang und sonstiger Abgang – erweitert worden. Hier sollen insbesondere die durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommen bzw. freigegebenen Wohnungen und Wohngebäude verrechnet werden. Im Hinblick auf die politische Entwicklung ist in Zukunft mit einer verstärkten Veränderung des Wohnungsbestandes auf regionaler Ebene infolge von Freigaben zu rechnen. Desweiteren wird die Möglichkeit von Korrekturen eröffnet, sofern Unplausibilitäten im Laufe der Fortschreibung auftreten.

Die Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Abgangsstatistik). Entsprechend der Basis werden aus methodischen Erwägungen Wohnheime und die in ihnen enthaltenen Wohnungen nicht fortgeschrieben (hierbei handelt es sich um rd. 70 000 Einheiten). Alle Fertigstellungsmeldungen, die ein Bezugsfertigstellungsdatum von 1986 und früher aufweisen, sind gleichfalls nicht berücksichtigt. Für den zum 31. 12. 1987 ermittelten Bestand gilt ferner, daß in Absprache mit den Gemeinden und soweit eine Prüfung möglich war, diejenigen Wohnungen und Gebäude nicht einbezogen wurden, die dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik

Nordrhein-Westfalen nach dem Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung als fertiggestellt gemeldet wurden und die bereits durch die Gebäude- und Wohnungszählung erfaßt waren (sogenannte Doppelerfassungen).

Gegenüber der bisherigen Fortschreibung wurde das Tabellenprogramm erweitert, so daß jetzt auch Aussagen über die Anzahl der Wohngebäude, gegliedert nach Gebäudearten (Wohngebäude mit einer Wohnung; mit zwei Wohnungen; mit drei und mehr Wohnungen) gemacht werden können. Die Wohnungen in Nichtwohngebäuden werden als „Darunterposition“ beim Bestand der Wohnungen insgesamt gesondert ausgewiesen. Als zusätzliches Merkmal wird der Wohnflächenbestand sowohl bei den Wohnungen insgesamt als auch gegliedert nach Gebäudearten fortgeschrieben.

## Ergebnisse

Zum 31. 12. 1989 wurde für Nordrhein-Westfalen ein Bestand von 7 260 228 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnungen in Gebäuden mit ganzer oder teilweiser Wohnheimnutzung) ermittelt. Gegenüber den entsprechenden Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987:

	7 057 451	Wohnungen in Wohngebäuden ohne Wohnheime mit vollständiger Wohnheimnutzung und ohne Wohngebäude mit nur einer oder zwei Freizeitwohneinheiten
-	22 918	Wohnungen in Gebäuden mit teilweiser Wohnheimnutzung
+	8 467	Wohnungen in Wohngebäuden mit nur einer oder zwei Freizeitwohneinheiten
+	116 074	Wohnungen in sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
	7 158 994	

hat sich damit der Wohnungsbestand um 101 234 Einheiten oder 1,41 % erhöht. Diese relativ niedrige Steigerungsrate für einen Zeitraum von gut zweieinhalb Jahren ist auf die geringe Bautätigkeit in den Jahren 1987 und 1988 zurückzuführen. Erst 1989 war ein merklicher Anstieg bei der Anzahl der fertiggestellten Wohnungen festzustellen, der sich auch 1990 fortsetzen wird.

Für Nordrhein-Westfalen und seine fünf Regierungsbezirke stellt sich die Entwicklung des Wohnungsbestandes von der Ausgangsbasis am 31. 12. 1986 bis zum 31. 12. 1989 wie folgt dar:

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup> am 31. 12. 1986 – 1989 nach Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	1986 (Basis)	1987	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1988	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1989	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung 1989 gegenüber 1986
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Regierungsbezirk</b>								
Düsseldorf	2 269 450	2 279 267	+0,43	2 290 198	+0,48	2 303 441	+0,58	1,50
Köln	1 675 756	1 684 699	+0,53	1 694 050	+0,56	1 704 599	+0,62	1,72
Münster	931 977	937 311	+0,57	943 737	+0,69	951 879	+0,86	2,14
Detmold	729 244	732 432	+0,44	735 699	+0,45	741 088	+0,73	1,62
Arnsberg	1 540 788	1 546 226	+0,35	1 551 697	+0,35	1 559 221	+0,48	1,20
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>7 147 215</b>	<b>7 179 935</b>	<b>+0,46</b>	<b>7 215 381</b>	<b>+0,49</b>	<b>7 260 228</b>	<b>+0,62</b>	<b>1,58</b>
davon								
kreisfreie Städte	3 436 961	3 446 899	+0,29	3 457 868	+0,32	3 471 286	+0,39	1,0
Kreise	3 710 254	3 733 036	+0,61	3 757 513	+0,66	3 788 942	+0,84	2,12

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Danach hat sich der Wohnungsbestand um insgesamt 113 013 Einheiten (+1,58 %) erhöht, wobei der Anstieg mit 2,14 % im Regierungsbezirk Münster am höchsten und mit 1,20 % im Regierungsbezirk Arnsberg am niedrigsten ausfiel. Im selben Zeitraum hat sich die Anzahl der Wohnräume, einschl. Küchen, um 552 986 Einheiten oder 1,81 % erhöht. Das bedeutet, daß die in diesem Zeitraum fertiggestellten Wohnungen wesentlich größer waren (4,89 Räume je Wohnung) als der Bestand zum Ausgangszeitpunkt am 31. 12. 1986 (4,27 Räume je Wohnung). Ursache dafür ist die hohe Anzahl der in diesem Zeitraum bezugsfertig gewordenen Einfamilienhäuser; annähernd die Hälfte der Wohnungen, um die sich der Wohnbestand erhöht hat, lag in Einfamilienhäusern.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1989 nach Verwaltungsbezirken							
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude <sup>1)</sup>	Wohnungen <sup>2)</sup>	darin Räume <sup>3)</sup>	Räume je Wohnung	Einwohner <sup>4)</sup> je Wohnung	Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner <sup>4)</sup>
						100 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
<b>Regierungsbezirk</b>							
Düsseldorf	822 390	2 303 441	9 313 416	4,04	2,22	1 773 029	34,6
Köln	775 751	1 704 599	7 275 148	4,27	2,30	1 418 151	36,2
Münster	449 154	951 879	4 327 208	4,55	2,54	828 852	34,3
Detmold	382 721	741 088	3 490 158	4,71	2,47	675 790	36,9
Arnsberg	617 144	1 559 221	6 658 824	4,27	2,34	1 253 333	34,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>3 047 160</b>	<b>7 260 228</b>	<b>31 064 754</b>	<b>4,28</b>	<b>2,33</b>	<b>5 949 155</b>	<b>35,1</b>
davon							
kreisfreie Städte	1 019 777	3 471 286	13 461 753	3,89	2,13	2 522 563	34,1
Kreise	2 027 383	3 788 942	17 601 001	4,65	2,52	3 426 592	35,9

1) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 3) einschl. Küchen – 4) am 30. 6. 1989

Zum 31. 12. 1989 standen jedem Einwohner Nordrhein-Westfalens im Durchschnitt 35,1 m<sup>2</sup> Wohnfläche zur Verfügung; 2,33 Einwohner teilten sich eine Wohnung, die im Mittel über 4,28 Räume verfügte. In den kreisfreien Städten ergab sich eine Kennziffer von 2,12 Einwohner je Wohnung, der entsprechende Wert für die Kreise war mit 2,52 wesentlich höher. Demzufolge wies auch der ländlich geprägte Regierungsbezirk Detmold mit 36,9 m<sup>2</sup> Wohnfläche je Einwohner und 4,71 Räume je Wohnung die höchsten Werte auf.

Im Landesmittel verfügten knapp ein Drittel aller Wohnungen (31,3 %) über vier Räume, einschl. Küchen. Mit einem Anteil von 23,8 % waren die Dreiraumwohnungen am zweitstärksten vertreten; 36,5 % Wohnungen wiesen fünf, sechs oder sieben Räume und mehr auf. Dagegen war die Kategorie der Ein- und Zweiraumwohnungen mit einem Anteil von zusammen 8,3 % nur noch schwach besetzt. Einraumwohnungen findet man in nennenswerter Zahl lediglich in Universitätsstädten; so wies die Stadt Münster mit 7,2 % den höchsten Anteil an Einraumwohnungen auf.

Anteil der Wohnungen <sup>1)</sup> mit ... Raum/Räumen <sup>2)</sup> am 31. 12. 1989							
Verwaltungsbezirk	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
	%						
<b>Regierungsbezirk</b>							
Düsseldorf	2,31	7,28	27,34	32,98	17,03	7,24	5,82
Köln	3,08	6,84	22,78	29,13	19,03	10,25	8,89
Münster	1,73	4,73	20,07	30,51	19,84	10,53	12,59
Detmold	1,39	4,13	17,82	28,61	21,36	12,24	14,45
Arnsberg	1,57	5,55	24,95	33,04	17,64	8,51	8,73
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>2,16</b>	<b>6,15</b>	<b>23,83</b>	<b>31,32</b>	<b>18,44</b>	<b>9,16</b>	<b>8,94</b>
davon							
kreisfreie Städte	3,14	8,16	29,50	33,83	16,19	5,80	4,38
Kreise	1,26	4,31	18,64	29,02	21,42	12,24	13,11

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger und teilweiser Wohnheimnutzung – 2) einschl. Küchen

Im Regierungsbezirk Detmold lag der Anteil der Wohnungen mit einem, zwei, drei und vier Räumen jeweils am niedrigsten; dagegen waren die Wohnungen mit fünf, sechs sowie mit sieben und mehr Räumen im Vergleich zu den anderen Regierungsbezirken am stärksten vertreten. Dem entspricht auch der hohe Bestand an Ein- und Zweifamilienhäusern (85,3 % aller Wohngebäude mit 60,2 % der Wohnungen) im Regierungsbezirk Detmold, während im Regierungsbezirk Düsseldorf nur knapp 70 % der Wohngebäude mit 31,8 % aller Wohnungen auf Ein- bzw. Zweifamilienhäuser entfielen. In Detmold wurde ebenfalls die mit fast 91 m<sup>2</sup> höchste durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung ermittelt. Dieser Wert lag 9 m<sup>2</sup> über dem Landesmittel und sogar 14 m<sup>2</sup> über dem Durchschnitt im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Bestand an Wohngebäuden <sup>1)</sup> am 31. 12. 1989 nach Gebäudearten																	
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude																
	zusammen				davon												
					mit 1 Wohnung				mit 2 Wohnungen				mit 3 oder mehr Wohnungen				
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Wohn- fläche je Ge- bäude
Anteil in %			m <sup>2</sup>	Anteil in %			m <sup>2</sup>	Anteil in %			m <sup>2</sup>	Anteil in %			m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Regierungsbezirk</b>																	
Düsseldorf	100	100	100	76,90	51,55	27,73	18,66	114,26	18,12	13,86	13,12	81,12	30,33	58,41	68,21	65,84	6,21
Köln	100	100	100	83,18	63,90	40,74	29,50	114,88	17,67	16,30	16,31	83,15	18,43	42,96	54,19	65,94	6,37
Münster	100	100	100	86,86	59,77	40,52	28,69	122,67	20,95	19,79	20,11	85,47	19,29	39,69	51,20	67,35	5,53
Detmold	100	100	100	90,96	56,89	41,33	30,14	124,74	28,37	28,25	30,06	85,48	14,74	30,42	39,80	69,51	5,10
Arnsberg	100	100	100	80,29	48,65	28,94	19,56	118,77	25,24	21,23	20,29	83,99	26,11	49,83	60,14	66,52	5,73
<b>Nordrhein- Westfalen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>81,83</b>	<b>55,99</b>	<b>34,40</b>	<b>23,88</b>	<b>117,90</b>	<b>21,15</b>	<b>18,44</b>	<b>18,04</b>	<b>83,64</b>	<b>22,86</b>	<b>47,16</b>	<b>58,08</b>	<b>66,44</b>	<b>5,96</b>
davon																	
kreisfreie Städte	100	100	100	72,62	41,48	19,25	12,35	113,22	18,08	11,99	10,76	80,95	40,44	68,76	76,90	64,93	6,39
Kreise	100	100	100	90,32	63,28	45,63	34,51	119,45	22,70	23,21	24,75	84,71	14,02	31,15	40,74	69,06	5,33

1) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

## Rechtsgrundlage

Die Bewilligung von Wohngeld für das Jahr 1989 erfolgt auf der Rechtsgrundlage des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 11. 7. 1985 (BGBl. I S. 1318) in der Neufassung des Wohngeldgesetzes (WoGG) vom 11. 7. 1985 (BGBl. I S. 1421). Gemäß § 35 WoGG ist über die Auswirkung dieses Gesetzes eine Bundesstatistik durchzuführen („Wohngeldstatistik“). Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietstufe (§ 8 Abs. 2 – 5)
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

## Wohngeldanspruch

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Lastenzuschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

## Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt, soweit er nicht für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt ist;
4. der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

## Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

## Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

## Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt wird ein allgemeiner Freibetrag von 6 vom Hundert abgezogen. Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung und Steuern vom Einkommen entrichtet.

Nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung den gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherungen entsprechen, stehen den gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen gleich.

## Haushalt

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

## Mietenniveau

Als Mietenniveau ist zugrunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten von Wohnraum in Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind.

Das Mietniveau wird festgestellt für Gemeinden mit

1. 20 000 und mehr Einwohnern gesondert,
2. weniger als 20 000 Einwohnern und gemeindefreier Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Den Mietenstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufen	Mietenniveau
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt

## Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1989

Seit dem 1. 1. 1986 wird das Wohngeld auf der Basis der Neufassung des Wohngeldgesetzes vom 11. 7. 1985 berechnet. Somit liegen jetzt vergleichbare Ergebnisse von vier Berichtsjahren vor. Nachdem im ersten Jahr nach Inkrafttreten des neuen Wohngeldgesetzes ein deutlicher Anstieg bei der Anzahl der Wohngeldbezieher und der Summe des gezahlten Wohngeldes festzustellen war und sich 1987 die Ergebnisse auf dem Vorjahresniveau stabilisiert hatten, sank ab 1988 die Anzahl der Wohngeldempfänger bei leicht gestiegenen Wohngeldleistungen. 1989 ging die Summe der gezahlten Wohngeldbeträge geringfügig zurück.

Zum Stichtag am 31. 12. 1989 erhielten einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem ersten Quartal 1990 insgesamt 625 982 Haushalte in Nordrhein-Westfalen Wohngeld; das waren 19 843 (-3,1 %) weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Mietzuschußempfänger ging um 2,8 % auf 595 432 zurück; 30 550 Haushalte, 8,4 % weniger als 1988, erhielten Lastenzuschuß. Die Summe des gezahlten Wohngeldes ist annähernd gleichgeblieben. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1,355 Mrd. DM aufgewendet; das entspricht einer Abnahme um 0,1 %. Die soziale Struktur der Wohngeldbezieher hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der Anteil der arbeitslosen Wohngeldempfänger stieg von 18,9 % auf 19,6 %, während der Anteil der Erwerbstätigen von 19,5 % auf 19,1 % und der der Nichterwerbstätigen von 61,6 % auf 61,2 % zurückging.

Mit Inkrafttreten des neuen Wohngeldrechts und der damit verbundenen Erhöhung der Einkommensgrenzen sowie der Berechnung des Wohngeldes nach dem regionalen Mietenniveau hatte sich der Anteil der Wohngeldempfänger, deren Miete bzw. Belastung über den Höchstgrenzen lag, deutlich abgesenkt. Erfahrungsgemäß erhöht sich die Anzahl der Wohngeldempfänger, deren Miete bzw. Belastung die Höchstgrenzen überschreiten, von Jahr zu Jahr bis eine Gesetzesnovelle die Höchstgrenzen unter Berücksichtigung der gestie-

Wohngeldempfänger 1988 und 1989 nach sozialer Stellung						
Soziale Stellung	Wohngeldempfänger				Veränderung 1989 gegenüber 1988	
	1988		1989		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Erwerbstätige	126 024	19,5	119 686	19,1	- 6 338	-5,0
Nichterwerbstätige	397 589	61,6	383 379	61,2	-14 210	-3,6
darunter Rentner	237 361	36,8	223 047	35,6	-14 314	-6,0
Arbeitslose	122 212	18,9	122 917	19,6	+ 705	+0,6
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>100</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>-19 843</b>	<b>-3,1</b>

Wohngeldempfänger 1988 und 1989 nach Haushaltsgröße						
Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger				Veränderung 1989 gegenüber 1988	
	1988		1989		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Haushalte mit Person(en)						
1	319 362	49,5	305 733	48,8	-13 629	-4,3
2	118 198	18,3	115 459	18,4	- 2 739	-2,3
3	71 949	11,1	69 170	11,1	- 2 774	-3,9
4	76 608	11,9	74 959	12,0	- 1 649	-2,2
5	35 231	5,5	35 496	5,7	+ 265	+0,8
6 und mehr	24 477	3,8	25 165	4,0	+ 688	+2,8
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>100</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>-19 843</b>	<b>-3,1</b>

Wohngeldempfänger 1988 und 1989 nach Überschreitung der Höchstbeträge für Miete und Belastung						
Merkmal	Wohngeldempfänger				Veränderung 1989 gegenüber 1988	
	1988		1989		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Empfänger von Wohngeld</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>100</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>-19 843</b>	<b>- 3,1</b>
Keine Überschreitung	404 965	62,7	361 114	57,7	-43 851	-10,8
Mit Überschreitung	240 860	37,3	264 868	42,3	+24 008	+10,0
<b>Empfänger von Mietzuschuß</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>612 478</b>	<b>100</b>	<b>595 432</b>	<b>100</b>	<b>-17 046</b>	<b>- 2,8</b>
Keine Überschreitung	395 322	64,5	352 813	59,3	-42 509	-10,7
Mit Überschreitung	217 156	35,5	242 619	40,8	+25 463	+11,7
<b>Empfänger von Lastenzuschuß</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>33 347</b>	<b>100</b>	<b>30 550</b>	<b>100</b>	<b>- 2 797</b>	<b>- 8,4</b>
Keine Überschreitung	9 643	28,9	8 301	27,2	- 1 342	-13,9
Mit Überschreitung	23 704	71,1	22 249	72,8	- 1 455	- 6,1

Wohngeldempfänger 1988 und 1989 nach monatlicher Miete/Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche				
Jahr	Wohngeldempfänger			
	insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete/Belastung von ... bis unter ... DM/m <sup>2</sup>		
		unter 6	6 - 7	7 und mehr
Anzahl				
1988	645 825	180 435	170 216	295 174
1989	625 982	146 346	141 399	338 237
Veränderung 1989 gegenüber 1988 %	-3,1	-18,9	-16,9	+14,6



genen Mieteinkommen und Mieten anhebt. So wurde 1989 bereits ein Anteil von 42,3 % der Wohngeldempfänger mit Überschreitung ermittelt (1985 = 52,2 %; 1986 = 31,2 %; 1987 = 33,8 % und 1988 = 37,3 %).

Diese Steigerung steht in engem Zusammenhang mit der allgemeinen Mietentwicklung, die auch in den von Wohngeldempfängern bewohnten Wohnungen ihren Niederschlag fand. Die Zahl der Wohngeldbezieher, die für den Quadratmeter Wohnfläche unter 6,00 DM aufzuwenden hatte, sank um 34 089 (-18,9 %). In der Kategorie 6,00 DM bis unter 7,00 DM war ein Rückgang um 28 817 Haushalte festzustellen, während 338 237 Haushalte (+14,6 %) mit einer m<sup>2</sup>-Miete von 7,00 DM und mehr belastet waren.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Abgang von Gebäuden**

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfaßt, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfaßt:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau.

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfaßt. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern, und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä..

### **Ausbaugewerbe**

Zum „Ausbaugewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

**Baugenehmigung**

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Baufertigstellung**

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

**Baugewerblicher Umsatz**

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz sind einzubeziehen.

**Bauhauptgewerbe**

Zum „Bauhauptgewerbe“ gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern.

**Bauherr**

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

**Baukosten, veranschlagte**

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN276 Teil 2, Abs. 3 in der Fassung vom April 1981 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

**Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

### **Bauüberhang**

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

### **Bauzustand**

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

### **Beschäftigte**

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschließlich Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Fertigteilbauten**

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

### **Geleistete Arbeitsstunden**

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

### **Investitionen**

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Geräte, Maschinen, Baustellen- und Betriebsausstattungen, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie selbsterstellte Anlagen).

### **Jahresbauleistung**

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Es handelt sich hierbei nicht um den steuerbaren baugewerblichen Umsatz (s. dort).

### **Küchen, Kochnischen**

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

### **Löhne und Gehälter**

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich:

ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

### **Mehrfamilienhäuser**

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

### **Nichtwohngebäude**

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m<sup>3</sup> umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

### **Nutzfläche**

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

## **Sonstige Nichtwohngebäude**

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohneinheit**

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

### **Wohnung, sonstige Wohneinheit**

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

### **Wohngebäude mit Eigentumswohnungen**

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 07. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

### **Wohnheim**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

**Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 401)

- 0 . weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- ... Angabe fällt später an
- /- keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Tabellenteil**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1979	1980	1981
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	16 577	15 106	17 110
2	Beschäftigte MD	Anzahl	293 184	297 331	289 283
3	Gehälter MD	1 000 DM	124 646	136 445	144 371
4	Löhne MD	1 000 DM	557 247	625 022	620 063
5	Geleistete Arbeitsstunden MD	1 000 h	33 390	34 695	32 004
6	Baugewerblicher Umsatz MD	1 000 DM	1 863 416	2 245 918	2 197 019
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)					
Arbeitszeit					
männliche Arbeiter					
7	bezahlte Wochenstunden	h	42,2	39,9	41,3
Verdienste männliche Arbeiter					
8	Bruttostundenverdienst	DM	13,09	14,16	15,09
9	Bruttowochenverdienst	DM	551	574	625
10	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 572	3 861	4 049
11	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 157	2 340	2 498
12	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 627	3 926	4 121
Baulandpreise für					
13	baureifes Land	DM/m <sup>2</sup>	90,79	102,68	122,11
14	Rohbauland	"	33,53	45,75	36,96
15	Industrieland	"	23,34	28,45	27,38
16	Land für Verkaufszwecke	"	27,98	15,93	27,30
17	Freifläche	"	25,39	25,19	24,84
Preisindex für					
18	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1980 = 100	90,6	100	106,1
19	Straßenbau	1980 = 100	88,6	100	102,5
<b>Bautätigkeit</b>					
Baugenehmigungen					
20	Wohngebäude	Anzahl	48 121	43 594	34 820
21	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	51 282	49 038	42 485
22	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	241	262	287
23	Nichtwohngebäude	Anzahl	6 408	6 353	5 605
24	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	35 637	36 471	31 068
25	Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	88 793	90 466	83 575
26	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau <sup>2)</sup>	DM	147 441	150 704	156 624
Baufertigstellungen					
27	Wohngebäude	Anzahl	45 935	51 112	43 689
28	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	47 687	54 536	48 443
29	Wohnungen im Wohnbau <sup>2)</sup>	Anzahl	82 377	94 688	86 041
30	Nichtwohngebäude	Anzahl	6 754	7 050	6 217
31	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	36 162	39 910	35 656
32	Wohnungen im Nichtwohnbau <sup>2)</sup>	Anzahl	1 660	2 210	2 980
Bauüberhang					
33	Wohngebäude <sup>2)</sup>	Anzahl	81 904 <sup>2)</sup>	71 431 <sup>2)</sup>	60 777 <sup>2)</sup>
34	Nichtwohngebäude <sup>2)</sup>	Anzahl	11 336 <sup>2)</sup>	9 975 <sup>2)</sup>	9 103 <sup>2)</sup>
35	Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	140 947	132 411	123 518
Wohnungswesen <sup>3)</sup>					
36	Gebäudestand am 31. 12.	Anzahl	2 682 409	2 731 317	2 772 776
37	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	6 760 957	6 851 475	6 933 570

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden



## Wohnungswesen 1979 – 1989

1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	Lfd. Nr.
17 891	14 169	14 461	14 146	13 989	14 094	13 964	15 544	1.
273 657	257 403	251 343	234 019	227 477	222 091	231 180r	231 217	2
146 141	144 114	140 253	136 338	143 402	146 409	159 285r	165 126	3
607 478	594 478	605 817	540 531	528 209	519 100	580 198r	603 462	4
29 865	28 274	27 973	24 256	23 824	22 799	25 116r	25 311	5
2 018 450	2 038 498	2 076 688	1 858 830	1 902 184	1 920 373	2 213 054r	2 380 456	6
40,9	40,2	39,8	40,1	40,6	40,8	40,8	41,2	7
15,61	16,30	16,75	16,89	17,42	17,89	18,42	18,98	8
638	657	669	681	709	733	756	787	9
4 150	4 352	4 494	4 603	4 755	4 912	5 077	5 327	10
2 586	2 669	2 778	2 803	2 908	3 048	3 082	3 215	11
4 208	4 398	4 543	4 687	4 828	5 010	5 144	5 390	12
136,04	147,35	152,39	149,77	140,00	148,03	141,63	135,92	13
39,28	35,41	48,04	50,71	43,53r	46,32	56,20	53,44	14
30,84	31,57	31,52	33,76	35,41	35,05	36,53	34,71	15
41,52	30,92	29,43	27,13	23,55	32,25	23,99	24,17	16
35,56	30,53	31,72	50,01	69,00	22,52	29,65	34,76	17
109,3	111,6	114,4	114,8	115,8	117,8	120,4	124,2	18
100,1	99,3	100,6	102,1	103,5	104,1	104,5	106,8	19
28 348	37 358	33 133	27 504	25 829	23 543	26 742	33 020	20
37 721	48 254	38 316	27 850	24 051	20 910	23 988	32 579	21
303	312	318	312	312	316	314	319	22
5 500	6 514	5 164	4 878	4 595	4 604	4 699	5 280	23
29 375	35 638	26 175	25 519	25 744	27 091	30 484	35 513	24
79 983	104 223	82 776	56 409	44 784	36 312	40 841	59 448	25
154 500	155 666	158 894	170 630	187 418	204 712	206 267	192 515	26
35 419	31 175	36 663	30 774	26 637	25 085	24 774	30 254	27
43 066	40 193	47 254	35 861	27 606r	24 316	22 473	27 705	28
81 718	80 702	98 985	72 884	53 273	44 654	38 650	46 875	29
6 120	5 752	5 916	4 951	4 573	4 512	4 613	4 777	30
34 926	31 154	32 603	27 331	27 606	25 655	28 980	30 403	31
3 339	1 979	2 469	1 767	1 377	1 166	1 364	1 334	32
50 909 <sup>2)</sup>	55 341	49 273	44 012	40 756	37 557	38 681	40 649	33
8 160 <sup>2)</sup>	8 498	7 369	7 143	7 109	7 061	7 248	7 655	34
114 224	130 833	107 319	83 832	68 807	55 205	52 983	62 142	35
2 806 415	2 835 926	2 870 971	2 900 505	2 925 957	2 994 477 <sup>4)</sup>	3 017 927 <sup>4)</sup>	3 047 160 <sup>4)</sup>	36
7 013 441	7 091 431	7 188 152	7 259 269	7 310 263	7 066 917 <sup>4)</sup>	7 101 250 <sup>4)</sup>	7 144 961 <sup>4)</sup>	37

Gebäuden – 3) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968 – 4) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987



**Bauwirtschaft**  
**Bauhauptgewerbe**

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1988</b>						
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>1 771</b>	<b>129 007</b>	<b>164 091</b>	<b>5 544 110</b>	<b>16 024 222</b>
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	128	18 930	22 094	828 696	2 060 280
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	809	43 608	55 702	1 780 274	5 666 336
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 242	2 844	105 854	399 037
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	777	62 536	80 832	2 743 915	7 677 524
	darunter					
7243	Straßenbau	243	17 149	22 731	711 742	2 268 111
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	472	29 102	40 809	1 253 012	3 669 166
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	29	1 691	2 619	85 371	221 045
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>113</b>	<b>8 431</b>	<b>12 429</b>	<b>406 078</b>	<b>1 210 854</b>
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	19	835	1 103	37 260	120 646
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	62	5 504	8 031	263 946	734 781
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>42</b>	<b>1 737</b>	<b>2 371</b>	<b>70 907</b>	<b>204 868</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>167</b>	<b>5 319</b>	<b>7 072</b>	<b>194 172</b>	<b>723 893</b>
7550	darunter Dachdeckerei	145	4 661	6 129	170 347	651 273
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 094</b>	<b>144 475</b>	<b>185 964</b>	<b>6 215 261</b>	<b>18 163 844</b>
<b>1989</b>						
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>1 769</b>	<b>128 513</b>	<b>166 414</b>	<b>5 769 621</b>	<b>17 489 629</b>
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	127	18 874	21 910	878 457	2 258 351
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	795	43 642	56 914	1 870 854	6 341 971
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 341	3 056	116 033	497 092
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	785	61 850	81 700	2 808 028	8 137 773
	darunter					
7243	Straßenbau	231	16 149	21 966	704 270	2 339 340
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	483	29 554	42 370	1 320 463	3 915 759
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	34	1 806	2 834	96 249	254 442
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>119</b>	<b>8 601</b>	<b>12 654</b>	<b>423 000</b>	<b>1 329 916</b>
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	21	844	1 163	41 878	147 712
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	64	5 540	7 975	266 568	826 448
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>46</b>	<b>1 817</b>	<b>2 546</b>	<b>78 182</b>	<b>229 493</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>164</b>	<b>5 282</b>	<b>7 060</b>	<b>201 309</b>	<b>787 044</b>
7550	darunter Dachdeckerei	146	4 683	6 154	178 585	712 203
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 096</b>	<b>144 213</b>	<b>188 673</b>	<b>6 472 113</b>	<b>19 836 083</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt – 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz  
im Bauhauptgewerbe\*) 1980 – 1989**

Jahr Monat	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Bau- gewerb- licher Umsatz
		insgesamt	davon							
			tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	kauf- männische und tech- nische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fachwerker und Werker	ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler			
Anzahl										
								1 000 DM		
1980	3 524	219 953	3 338	31 702	116 644	57 017	11 252	5 941 730	1 468 462	20 857 904
1981	3 437	211 564	3 115	31 715	115 516	49 365	11 854	5 848 847	1 551 434	20 451 816
1982	3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 603 021
1983	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	18 834 961
1984	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	18 835 476
1985	2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 667 121
1986	2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	16 797 199
1987	2 246	149 091	1 568	23 810	92 135	24 371	7 207	4 528 159	1 439 656	16 779 624
1988	2 092	144 469	1 383	23 712	89 501	23 413	6 461	4 722 235	1 493 030	17 915 105
1989	2 096	144 213	1 296	23 912	89 307	23 475	6 223	4 925 341	1 546 769	19 572 420
1988 Januar	2 130	144 698	1 445	24 048	89 433	22 893	6 879	336 739	115 729	1 027 598
Februar	2 127	142 760	1 436	23 951	88 204	22 451	6 718	313 934	114 420	1 090 953
März	2 116	142 151	1 421	23 779	87 719	22 575	6 657	338 281	115 995	1 289 775
April	2 105	143 249	1 416	23 661	88 525	23 074	6 573	369 080	117 749	1 325 269
Mai	2 095	144 026	1 397	23 688	89 073	23 335	6 533	394 554	120 483	1 404 606
Juni	2 101	144 317	1 390	23 610	90 223	23 096	5 998	397 071	125 208	1 536 357
Juli	2 094	145 220	1 381	23 511	90 295	24 518	5 515	400 926	122 652	1 536 813
August	2 079	146 717	1 362	23 659	90 610	24 540	6 546	430 286	122 903	1 637 926
September	2 076	146 337	1 370	23 670	90 527	24 154	6 616	413 224	118 041	1 674 262
Oktober	2 062	145 669	1 327	23 722	90 145	23 924	6 551	425 286	120 028	1 660 842
November	2 063	145 328	1 328	23 721	90 188	23 569	6 522	516 677	171 902	1 735 846
Dezember	2 056	143 161	1 323	23 520	89 073	22 823	6 422	386 177	127 920	1 994 856
1989 Januar	2 050	141 216	1 311	23 432	88 216	21 949	6 308	372 209	116 307	1 130 028
Februar	2 038	140 187	1 295	23 381	87 495	21 836	6 180	332 799	114 946	1 134 236
März	2 042	140 645	1 298	23 404	87 337	22 406	6 200	371 002	117 502	1 415 629
April	2 047	140 518	1 287	23 581	87 247	22 354	6 049	356 342	120 497	1 442 629
Mai	2 055	141 012	1 282	23 575	87 288	22 745	6 122	402 996	123 137	1 415 516
Juni	2 057	141 960	1 279	23 598	87 728	23 966	5 389	406 936	129 043	1 733 764
Juli	2 059	143 062	1 282	23 596	89 026	23 957	5 201	406 809	127 208	1 578 105
August	2 063	145 086	1 282	23 915	89 163	24 191	6 535	436 920	123 332	1 762 408
September	2 064	144 614	1 275	23 915	89 037	23 827	6 560	407 135	123 081	1 789 209
Oktober	2 226	150 806	1 320	24 808	92 955	25 000	6 723	469 783	129 707	1 936 086
November	2 224	150 937	1 325	24 853	93 048	24 989	6 722	564 131	187 267	1 985 017
Dezember	2 224	150 511	1 318	24 882	93 139	24 480	6 692	398 279	134 742	2 249 793

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

## 3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe\*) 1980 – 1989 nach Bauarten

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1980	306 519	176 285	86 013	64 411	25 859	130 242	38 667	39 818	51 757	
1981	280 188	161 213	75 841	60 538	24 834	118 975	34 574	37 432	46 969	
1982	259 589	150 850	70 324	58 205	22 320	108 739	31 549	36 157	41 033	
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337	
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842	
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524	
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454	
1987	182 402	93 094	29 077	49 174	14 843	89 308	22 775	32 691	33 842	
1988	185 965	94 175	27 451	52 585	14 137	91 790	24 068	33 889	33 833	
1989	188 678	95 943	27 700	54 059	14 184	92 735	24 802	33 996	33 937	
1988	Januar	13 493	7 145	2 092	3 973	1 080	6 348	1 400	2 626	2 322
	Februar	12 866	6 657	1 851	3 803	1 003	6 209	1 284	2 584	2 341
	März	14 854	7 599	2 141	4 302	1 156	7 255	1 666	2 778	2 811
	April	15 791	7 918	2 340	4 365	1 213	7 873	2 048	2 835	2 990
	Mai	16 418	8 196	2 481	4 515	1 200	8 222	2 240	2 939	3 043
	Juni	16 513	8 314	2 540	4 514	1 260	8 199	2 345	2 797	3 057
	Juli	15 402	7 864	2 229	4 467	1 168	7 538	2 055	2 677	2 806
	August	16 770	8 428	2 402	4 758	1 268	8 342	2 378	2 951	3 013
	September	17 585	8 788	2 591	4 874	1 323	8 797	2 502	3 087	3 208
	Oktober	17 098	8 563	2 532	4 733	1 298	8 535	2 395	3 046	3 094
	November	16 217	8 222	2 392	4 618	1 212	7 995	2 109	2 967	2 919
	Dezember	12 963	6 486	1 862	3 665	959	6 477	1 646	2 602	2 229
1989	Januar	14 829	7 760	2 195	4 422	1 143	7 069	1 772	2 779	2 518
	Februar	13 296	6 806	1 915	3 868	1 023	6 490	1 582	2 602	2 306
	März	14 924	7 619	2 166	4 291	1 162	7 305	1 793	2 845	2 667
	April	15 368	7 829	2 282	4 349	1 198	7 539	2 021	2 724	2 794
	Mai	14 866	7 525	2 272	4 178	1 075	7 341	2 004	2 555	2 782
	Juni	17 269	8 682	2 588	4 828	1 266	8 587	2 466	2 953	3 168
	Juli	14 489	7 325	1 971	4 305	1 049	7 164	1 952	2 701	2 511
	August	17 650	8 912	2 631	4 945	1 336	8 738	2 489	3 080	3 169
	September	16 837	8 392	2 412	4 688	1 292	8 445	2 373	3 035	3 037
	Oktober	18 783	9 572	2 801	5 372	1 399	9 211	2 541	3 205	3 465
	November	17 398	8 834	2 591	4 950	1 293	8 564	2 272	3 082	3 210
	Dezember	12 969	6 687	1 876	3 863	948	6 282	1 537	2 435	2 310

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## 4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1980 – 1989 nach Bauarten

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	Bauhaupt- gewerbe ins- gesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000 DM										
1980	20 857 904	12 276 334	5 495 882	4 970 313	1 810 139	8 581 592	2 662 447	2 396 314	3 522 831	
1981	20 451 872	12 063 541	5 411 160	4 749 807	1 902 574	8 388 331	2 419 909	2 623 361	3 345 061	
1982	18 604 302	11 300 483	5 001 554	4 585 011	1 713 921	7 303 820	2 194 670	2 330 362	2 778 788	
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098	
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838	
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163	
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840	
1987	16 779 624	8 714 406	2 474 721	4 799 208	1 440 477	8 065 218	2 205 696	2 841 797	3 017 725	
1988	17 915 105	9 459 720	2 429 668	5 663 117	1 366 936	8 455 385	2 358 500	2 963 689	3 133 196	
1989	19 572 420	10 594 724	2 759 713	6 298 295	1 536 716	8 977 696	2 540 094	3 187 429	3 250 173	
1988	Januar	1 027 598	511 751	129 350	302 690	79 711	515 847	105 434	211 409	199 004
	Februar	1 090 953	596 925	150 081	365 234	81 610	494 028	91 742	215 184	187 102
	März	1 289 775	696 495	168 321	420 574	107 600	593 280	138 089	226 692	228 499
	April	1 325 269	707 418	178 544	422 848	106 026	617 851	155 306	228 954	233 591
	Mai	1 404 606	723 337	190 215	425 553	107 569	681 269	198 893	233 033	249 343
	Juni	1 536 357	799 407	203 234	471 909	124 264	736 950	225 536	247 994	263 420
	Juli	1 536 813	791 990	211 766	468 617	111 607	744 823	222 743	243 952	278 128
	August	1 637 926	886 551	212 796	532 578	141 177	751 375	219 734	259 055	272 586
	September	1 674 262	862 950	226 951	515 060	120 939	811 312	255 264	269 329	286 719
	Oktober	1 660 842	852 271	225 476	502 534	124 261	808 571	240 573	267 082	300 916
	November	1 735 846	912 248	234 982	551 873	125 393	823 598	244 290	275 645	303 663
	Dezember	1 994 856	1 118 375	297 951	683 646	136 778	876 481	260 897	285 361	330 223
1989	Januar	1 130 028	625 878	162 315	374 840	88 723	504 150	114 200	221 186	168 764
	Februar	1 134 236	620 119	153 111	377 904	89 104	514 117	114 256	205 327	194 534
	März	1 415 629	765 569	184 423	464 028	117 118	650 060	160 813	266 044	223 203
	April	1 442 629	780 983	196 054	460 964	123 965	661 646	169 167	242 746	249 733
	Mai	1 415 516	757 186	192 526	451 875	112 785	658 330	191 997	225 908	240 425
	Juni	1 733 764	935 406	246 486	555 283	133 637	798 358	237 449	270 895	290 014
	Juli	1 578 105	833 432	209 994	505 704	117 734	744 673	217 057	262 785	264 831
	August	1 762 408	943 944	238 501	560 977	144 466	818 464	253 053	282 276	283 135
	September	1 789 209	950 517	237 143	564 574	148 800	838 692	268 184	268 087	302 421
	Oktober	1 936 086	1 026 501	280 288	600 513	145 700	909 585	263 955	309 505	336 125
	November	1 985 017	1 049 697	292 862	602 353	154 482	935 320	265 849	321 292	348 179
	Dezember	2 249 793	1 305 492	366 010	779 280	160 202	944 301	284 114	311 378	348 809

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## 5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index des realen Auftragseingangs im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau					Tiefbau			
			zusammen	davon im			zusammen	davon im			
				Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1985 = 100											
1	1980	131,1	145,4	187,0	106,3	180,5	114,3	118,8	88,7	133,0	
2	1981	107,0	127,1	159,4	100,4	142,0	83,1	82,2	72,9	92,8	
3	1982	103,2	118,4	156,1	92,8	117,5	85,2	90,8	77,9	86,8	
4	1983	108,2	128,6	186,3	93,6	113,3	83,9	88,2	75,3	88,3	
5	1984	102,9	109,7	139,2	89,8	108,9	94,6	99,4	86,1	98,5	
6	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
7	1986	101,9	97,0	88,0	98,0	112,6	107,9	102,3	102,0	119,3	
8	1987	99,4	95,4	75,3	106,7	101,5	104,3	104,4	93,8	116,1	
9	1988	109,8	107,4	84,9	124,8	98,6	112,8	114,5	108,0	117,0	
10	1989	125,2	125,0	97,9	141,6	128,9	125,4	129,8	112,3	136,5	
11	1988	Januar	81,7	85,3	58,3	112,6	54,1	77,2	69,5	90,0	69,3
12		Februar	84,5	81,4	61,9	97,4	70,7	88,2	59,6	102,3	96,1
13		März	118,3	126,5	101,8	140,1	134,9	108,3	102,2	108,7	112,9
14		April	98,2	102,0	73,1	125,5	86,8	93,5	101,9	93,7	86,4
15		Mai	103,6	103,2	85,8	116,5	97,2	104,0	105,6	111,0	94,8
16		Juni	124,8	126,6	103,4	142,8	123,2	122,5	126,0	117,5	125,3
17		Juli	137,8	113,8	86,5	137,0	96,2	167,2	146,9	118,9	238,4
18		August	110,7	109,3	94,1	115,2	122,3	112,4	137,7	101,7	103,4
19		September	132,9	126,2	102,7	144,4	117,0	141,0	143,5	119,4	163,2
20		Oktober	109,4	90,2	85,1	93,3	91,3	132,8	176,5	119,8	111,1
21		November	109,0	113,2	77,9	139,8	101,6	103,9	98,1	103,4	109,4
22		Dezember	107,2	110,5	87,8	132,5	87,3	103,1	106,3	109,4	93,2
23	1989	Januar	89,3	88,3	74,6	97,9	86,1	90,6	64,0	108,1	93,0
24		Februar	93,4	102,2	82,1	119,6	88,4	82,7	66,5	104,7	71,6
25		März	129,4	126,3	100,5	140,1	136,3	133,1	115,3	123,7	158,6
26		April	129,6	125,6	87,4	146,5	139,2	134,5	184,5	104,8	126,3
27		Mai	127,1	131,4	99,2	150,7	137,2	121,9	124,5	106,6	137,0
28		Juni	145,1	151,0	106,4	183,4	140,8	137,9	177,4	117,2	128,3
29		Juli	123,7	119,4	83,7	145,6	110,5	129,0	148,7	115,3	127,9
30		August	139,7	135,3	106,6	150,3	147,8	145,1	146,5	120,8	171,2
31		September	142,7	148,5	108,0	158,9	201,0	135,7	145,9	116,1	149,3
32		Oktober	133,7	127,0	102,9	146,2	116,0	141,9	120,7	119,1	185,1
33		November	123,0	111,7	100,1	121,3	105,3	136,7	156,1	106,4	154,5
34		Dezember	125,7	133,6	123,6	138,9	137,6	116,0	107,9	105,1	135,1

1) einschl. landwirtschaftlichen Baus



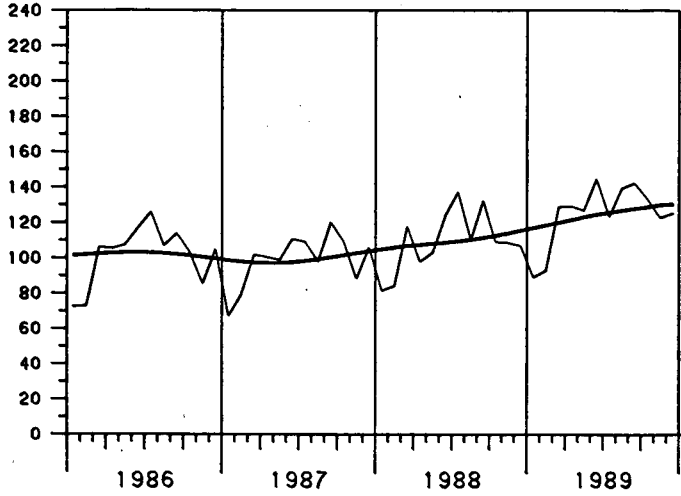
## im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989

Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum									
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				Lfd. Nr.
	zusammen	davon im			zusammen	davon im			
		Wohnungsbau	gewerblichen und indu- striellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerblichen und indu- striellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
%									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
-18,4	-12,6	-14,7	- 5,5	-21,3	-27,3	-30,8	-17,7	- 30,2	2
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	-17,3	+ 2,5	+10,4	+ 7,2	- 6,5	3
+ 4,8	+ 8,6	+19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	4
- 4,9	-14,6	-25,3	- 4,0	- 4,0	+12,8	+12,7	+14,4	+ 11,6	5
- 2,8	- 8,8	-28,2	+11,4	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+16,1	+ 1,5	6
+ 1,9	- 3,0	-12,0	- 2,0	+12,6	+ 7,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 19,3	7
- 2,5	- 1,6	-14,5	+ 8,9	- 9,9	- 3,4	+ 2,0	- 8,0	- 2,7	8
+10,5	+12,5	+12,7	+16,9	- 2,9	+ 8,2	+ 9,7	+15,1	+ 0,8	9
+14,0	+16,5	+15,4	+13,5	+30,8	+11,2	+13,4	+ 4,0	+ 16,7	10
+21,8	+11,2	+24,8	+33,6	-53,5	+39,6	+76,0	+22,6	+ 43,8	11
+ 6,2	+ 0,9	-16,9	+ 9,1	+ 7,3	+12,8	+21,9	+33,2	- 7,7	12
+15,8	+29,2	+27,4	+27,6	+38,1	+ 0,7	-22,6	+21,9	+ 4,9	13
- 2,6	- 2,8	-15,9	+ 9,9	-23,2	- 2,4	+ 7,6	- 2,8	- 10,0	14
+ 4,4	+ 3,4	+ 3,5	+ 1,0	+14,1	+ 5,7	-18,4	+21,4	+ 18,2	15
+12,3	+18,7	+16,3	+34,7	-16,4	+ 5,2	+ 1,9	+21,5	- 5,6	16
+25,8	+ 6,9	+16,3	+ 5,5	+ 2,8	+47,7	+17,3	+ 9,7	+119,7	17
+12,8	+19,7	+20,2	+13,8	+41,4	+ 5,5	+19,0	+ 1,5	+ 2,5	18
+10,1	+10,6	+ 9,5	+21,3	-17,5	+ 9,5	-12,7	+27,6	+ 17,6	19
- 0,2	- 7,0	+12,1	-16,3	- 3,4	+ 6,2	+53,1	+13,0	- 28,2	20
+23,3	+47,2	+37,6	+53,8	+35,7	+ 1,4	+21,1	+ 5,7	- 13,0	21
+ 0,7	+19,9	+35,5	+21,3	- 8,6	-16,8	+28,5	+14,7	- 51,0	22
+ 9,3	+ 3,5	+28,0	-13,1	+59,2	+17,4	- 7,9	+20,1	+ 34,2	23
+10,5	+25,6	+32,6	+22,8	+25,0	- 6,2	+11,6	+ 2,4	- 25,5	24
+ 9,4	- 0,2	- 1,3	0,0	+ 1,0	+22,9	+12,8	+13,8	+ 40,5	25
+32,0	+23,1	+19,6	+16,7	+60,4	+43,9	+81,1	+11,9	+ 46,2	26
+22,7	+27,3	+15,6	+29,4	+41,2	+17,2	+17,9	- 4,0	+ 44,5	27
+16,3	+19,3	+ 2,9	+28,4	+14,3	+12,6	+40,8	- 0,3	+ 2,4	28
-10,2	+ 4,9	- 3,2	+ 6,3	+14,9	-22,9	+ 1,2	- 3,0	- 46,4	29
+26,2	+23,8	-13,3	+30,5	+20,9	+29,1	+ 6,4	+18,8	+ 65,6	30
+ 7,4	+17,7	+ 5,2	+10,0	+71,8	- 3,8	+ 1,7	- 2,8	- 8,5	31
+22,2	+40,8	+20,9	+56,7	+27,1	+ 6,9	-31,6	- 0,6	+ 66,6	32
+12,8	- 1,3	+28,5	-13,2	+ 3,6	+31,6	+59,1	+ 2,9	+ 41,2	33
+17,3	+20,9	+40,8	+ 4,8	+57,6	+12,5	+ 1,5	- 3,9	+ 45,0	34

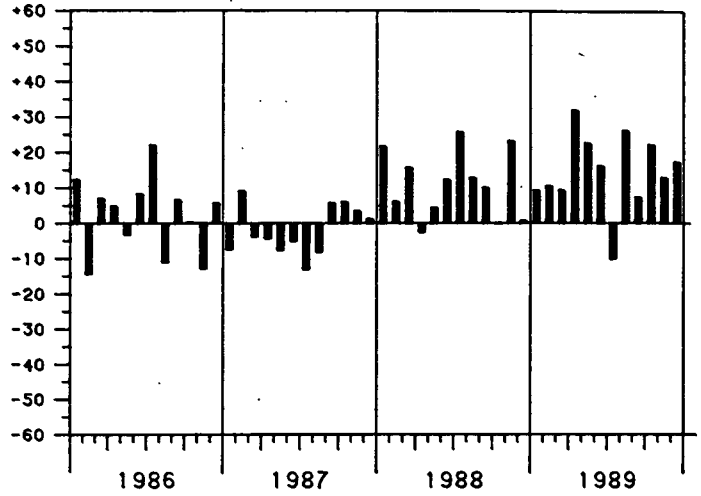
# INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

## BAUHAUPTGEWERBE

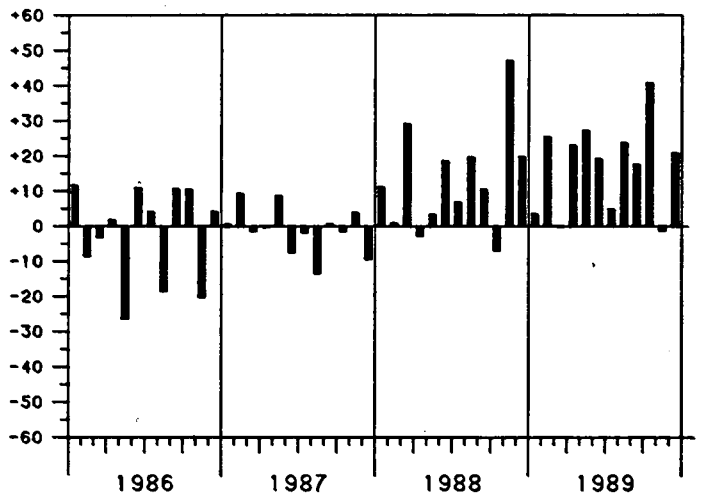
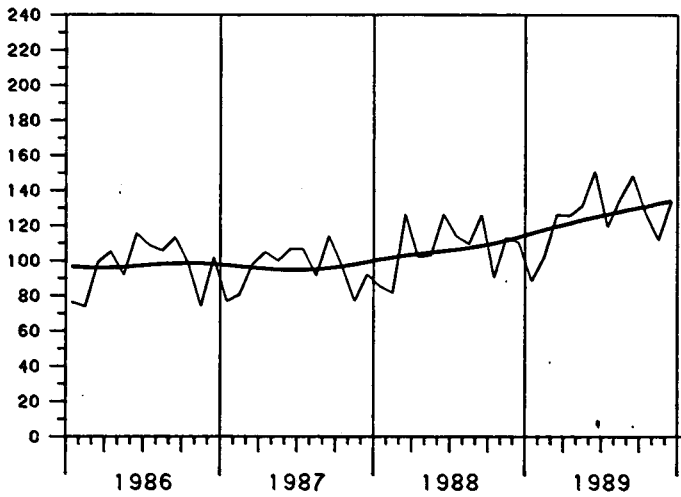
INDEX 1985 = 100



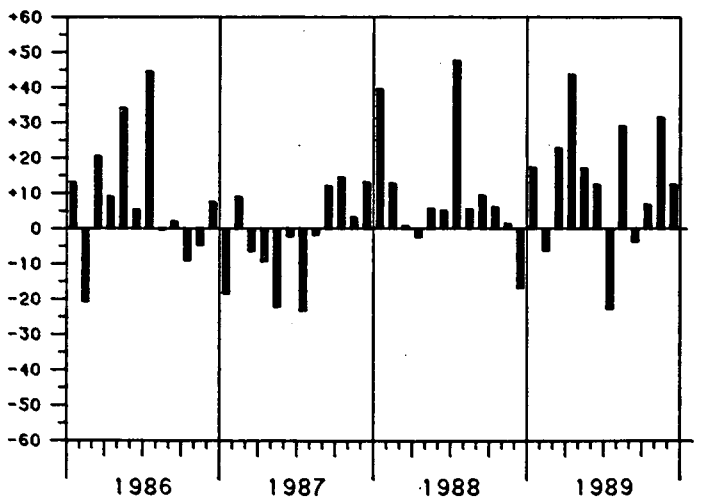
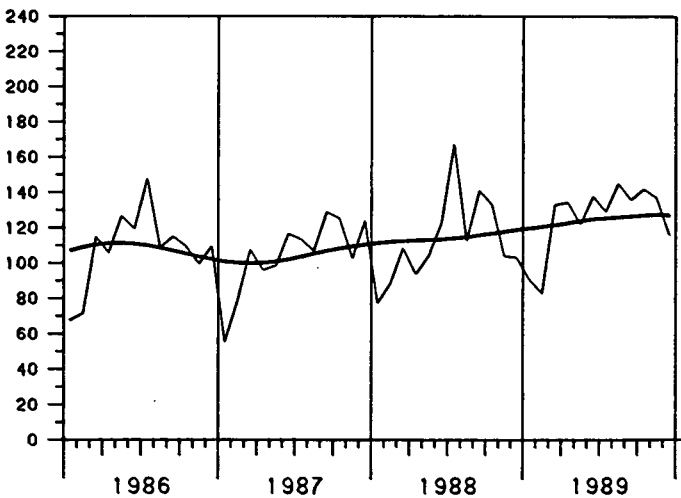
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE  
GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



## HOCHBAU INSGESAMT



## TIEFBAU INSGESAMT

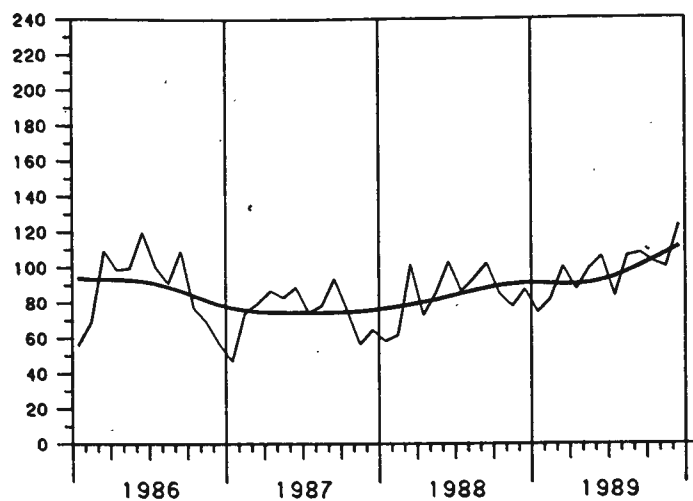


— URSPRUNGSWERTE  
— BEREINIGT VON ZUFÄLLEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

# INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

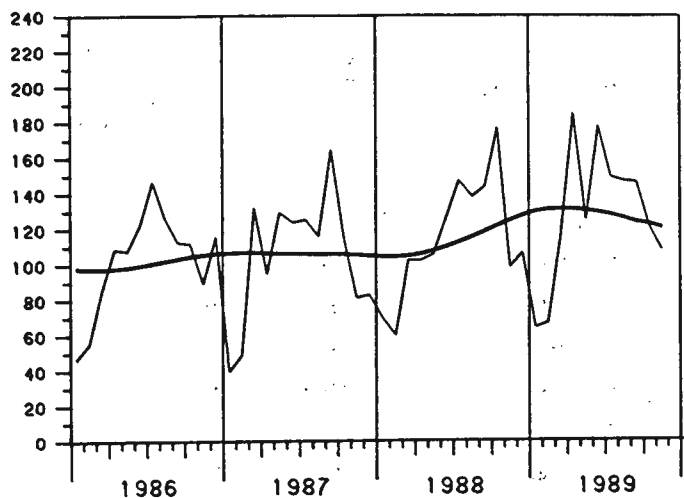
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

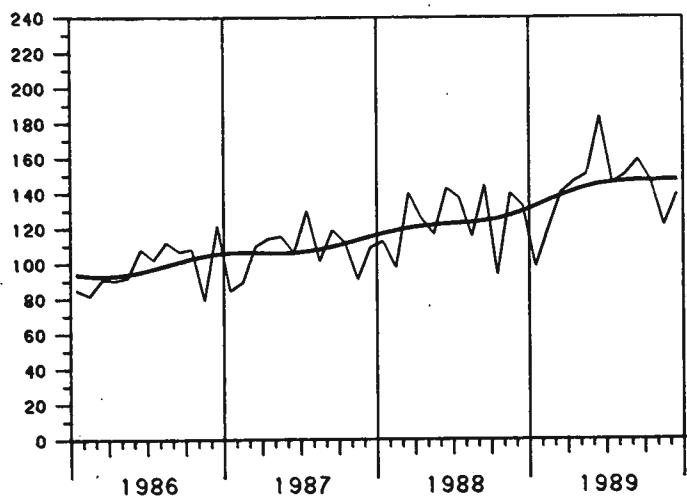


STRASSENBAU

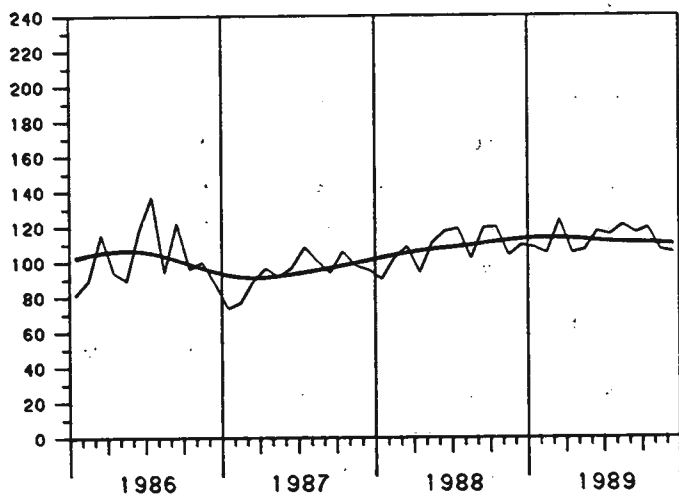
INDEX 1985 = 100



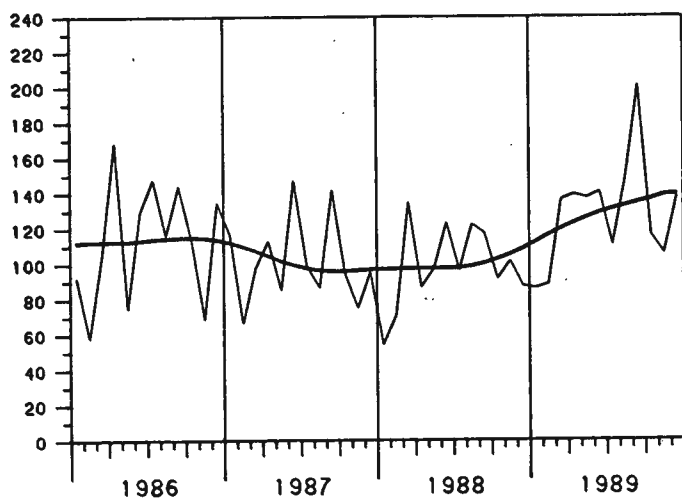
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU  
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



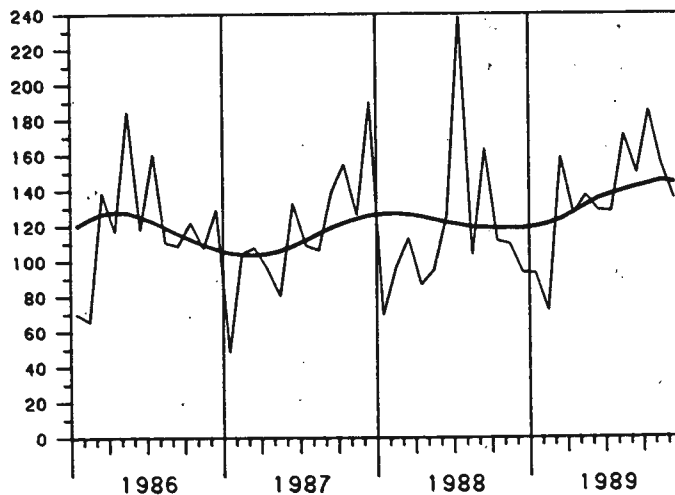
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE  
— BEREINIGT VON ZUFÄLLEIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 6. Index der Nettoproduktion

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
			zusammen	davon im			zusammen	davon im			
				Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1985 = 100											
1	1980	132,0	138,6	165,0	109,4	137,1	122,7	135,6	106,4	127,5	
2	1981	125,2	131,2	151,1	107,3	137,2	116,7	126,2	104,4	120,4	
3	1982	117,7	124,3	141,8	104,4	124,6	108,4	117,0	102,6	107,2	
4	1983	114,7	126,5	148,4	106,1	111,5	97,8	104,3	89,1	100,8	
5	1984	115,7	126,0	150,5	103,9	106,1	100,7	107,5	90,9	104,3	
6	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
7	1986	97,7	93,3	82,5	100,7	98,3	102,5	104,8	96,6	107,2	
8	1987	94,0	87,4	67,4	101,4	95,4	101,2	103,0	94,1	107,6	
9	1988	98,9	91,0	65,3	111,3	93,4	107,6	112,7	100,9	111,0	
10	1989	104,3	96,7	68,6	119,3	97,5	112,7	120,0	104,9	115,6	
11	1988	Januar	85,9	83,6	60,2	101,8	86,4	88,5	78,3	93,3	91,2
12		Februar	78,9	74,5	50,9	93,2	76,6	83,8	69,6	88,9	89,0
13		März	83,6	78,1	54,1	96,7	81,1	89,6	82,4	87,3	97,6
14		April	108,0	98,3	71,6	118,8	103,0	118,6	123,2	108,4	126,2
15		Mai	107,2	97,1	72,3	117,2	97,2	118,3	128,5	107,2	122,6
16		Juni	108,1	98,8	74,4	117,7	102,5	118,2	134,6	102,0	123,2
17		Juli	96,2	89,3	62,1	111,0	90,5	103,7	112,9	93,3	108,1
18		August	96,1	87,7	61,4	108,5	90,2	105,4	119,8	94,4	106,5
19		September	105,6	95,5	69,2	116,1	98,3	116,7	132,2	103,7	119,0
20		Oktober	108,0	98,0	71,3	118,7	101,5	119,0	133,2	107,5	120,7
21		November	107,9	99,3	71,0	122,2	100,0	117,4	123,7	110,5	120,2
22		Dezember	101,6	92,2	65,1	114,0	93,1	111,8	113,5	114,0	108,0
23	1989	Januar	89,5	85,2	59,2	106,3	85,7	94,2	94,5	94,1	94,2
24		Februar	88,4	82,3	56,9	102,3	84,4	95,1	92,8	96,9	95,0
25		März	94,9	88,0	61,5	108,6	91,8	102,4	100,6	101,4	105,0
26		April	103,4	95,8	68,7	116,6	100,2	111,8	119,6	102,4	116,0
27		Mai	105,9	97,5	72,3	118,6	95,0	115,2	125,5	101,6	122,1
28		Juni	106,8	97,5	71,5	118,7	97,1	116,9	133,7	101,7	120,5
29		Juli	94,7	87,2	57,5	111,9	85,1	102,9	111,9	98,4	101,0
30		August	105,4	97,0	70,4	117,9	99,4	114,7	130,3	102,4	116,3
31		September	110,7	100,5	71,1	122,9	105,8	121,9	136,5	110,9	122,7
32		Oktober	118,2	109,9	79,1	135,0	109,7	127,4	140,2	112,3	134,1
33		November	120,7	112,1	80,8	137,5	112,0	130,1	137,8	118,7	136,7
34		Dezember	113,1	107,2	73,8	135,3	103,6	119,6	117,0	117,8	123,5

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

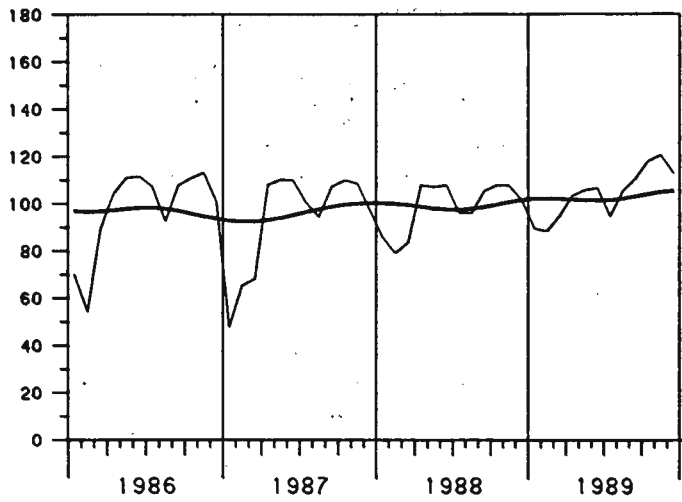
## im Bauhauptgewerbe 1980 – 1989

Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum									
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				Lfd. Nr.
	zusammen	davon im			zusammen	davon im			
		Wohnungsbau	gewerblichen und indu- striellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerblichen und indu- striellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
%									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	1
- 5,1	- 5,4	- 8,5	- 1,9	- 0,1	- 4,8	- 7,0	- 1,8	- 5,6	2
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	- 10,9	3
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	- 10,5	- 9,8	- 10,8	-13,3	- 5,8	4
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5	5
-13,6	-20,6	-33,6	- 3,8	- 5,7	- 0,7	- 7,0	+10,0	- 4,1	6
- 2,3	- 6,7	-17,5	+ 0,7	- 1,7	+ 2,4	+ 4,8	- 3,5	+ 7,1	7
- 3,8	- 6,3	-18,3	+ 0,7	- 3,0	- 1,3	- 1,7	- 2,6	+ 0,4	8
+ 5,2	+ 4,1	- 3,1	+ 9,8	- 2,1	+ 6,3	+ 9,4	+ 7,2	+ 3,2	9
+ 5,5	+ 6,3	+ 5,1	+ 7,2	+ 4,4	+ 4,7	+ 6,5	- 4,0	+ 4,1	10
+80,5	-73,1	+88,1	+60,6	+106,2	+88,7	+198,9	+43,1	+112,6	11
+20,6	+14,1	+ 6,3	+17,1	+ 18,0	+27,9	+ 60,0	+12,7	+ 31,5	12
+22,6	+20,2	+12,7	+23,5	+ 21,0	+24,8	+ 45,3	+10,2	+ 29,4	13
- 0,1	- 0,5	-13,4	+ 9,2	- 6,6	+ 0,2	- 1,8	+ 5,6	- 3,1	14
- 2,8	- 4,7	-14,1	+ 3,1	- 12,4	- 1,0	- 1,6	+ 3,9	- 4,7	15
- 1,7	- 2,7	-11,3	+ 4,1	- 8,1	- 0,9	+ 1,7	- 0,6	- 3,4	16
- 4,3	- 5,1	-17,5	+ 4,3	- 13,6	- 3,5	- 7,4	+ 1,0	- 4,3	17
+ 2,0	+ 0,7	- 6,1	+ 6,1	- 5,6	+ 3,4	+ 5,1	+ 4,7	+ 1,0	18
- 1,6	- 4,1	- 9,3	+ 3,3	- 19,2	+ 0,8	+ 1,4	+ 8,8	- 6,3	19
- 1,9	- 2,1	+ 4,6	+ 1,5	- 10,8	- 1,7	0,0	+ 4,1	- 7,9	20
- 0,7	+ 0,6	- 5,2	+ 6,2	- 8,3	- 1,8	+ 1,4	+ 1,2	- 6,9	21
+ 4,4	+ 4,5	+ 3,2	+ 6,3	- 0,5	+ 4,3	+ 13,3	+ 6,7	- 4,5	22
+ 4,2	+ 1,9	- 1,7	+ 4,4	- 0,8	+ 6,4	+ 20,7	+ 0,9	+ 3,3	23
+12,0	+10,5	+11,8	+ 9,8	+ 10,2	+13,5	+ 33,3	+ 9,0	+ 6,7	24
+13,5	+12,7	+13,7	+12,3	+ 13,2	+14,3	+ 22,1	+16,2	+ 7,6	25
- 4,3	- 2,5	- 4,1	- 1,9	- 2,7	- 5,7	- 2,9	- 5,5	- 8,1	26
- 1,2	+ 0,4	0	+ 1,2	- 2,3	- 2,6	- 2,3	- 5,2	- 0,4	27
- 1,2	- 1,3	- 3,9	+ 0,8	- 5,3	- 1,1	- 0,7	- 0,3	- 2,2	28
- 1,6	- 2,4	- 7,4	+ 0,8	- 6,0	- 0,8	- 0,8	+ 5,5	- 6,6	29
+ 9,7	+10,6	+14,7	+ 8,7	+ 10,2	+ 8,8	+ 8,8	+ 8,5	+ 9,2	30
+ 4,8	+ 5,2	+ 2,7	+ 5,9	+ 7,6	+ 4,5	+ 3,3	+ 6,9	+ 3,1	31
+ 9,4	+12,1	+10,9	+13,7	+ 8,1	+ 7,1	+ 5,3	+ 4,5	+ 11,1	32
+11,9	+12,9	+13,8	+12,5	+ 12,0	+10,8	+ 11,4	+ 7,4	+ 13,7	33
+11,3	+16,3	+13,4	+18,7	+ 11,3	+ 7,0	+ 3,1	+ 3,3	+ 14,4	34

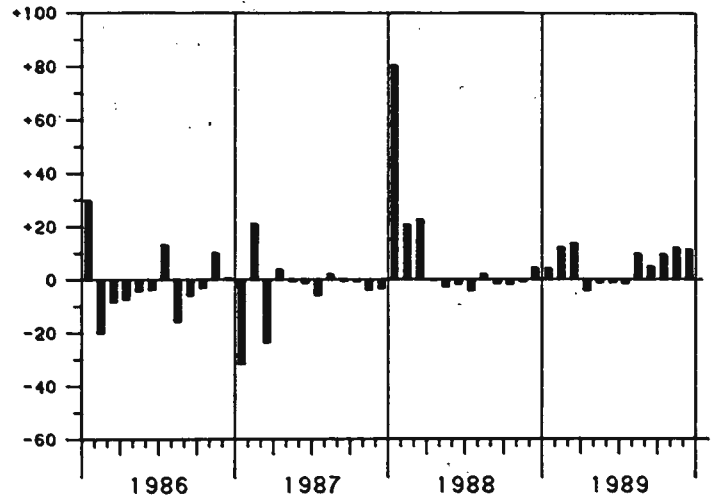
# INDEX DER NETTOPRODUKTION

## BAUHAUPTGEWERBE

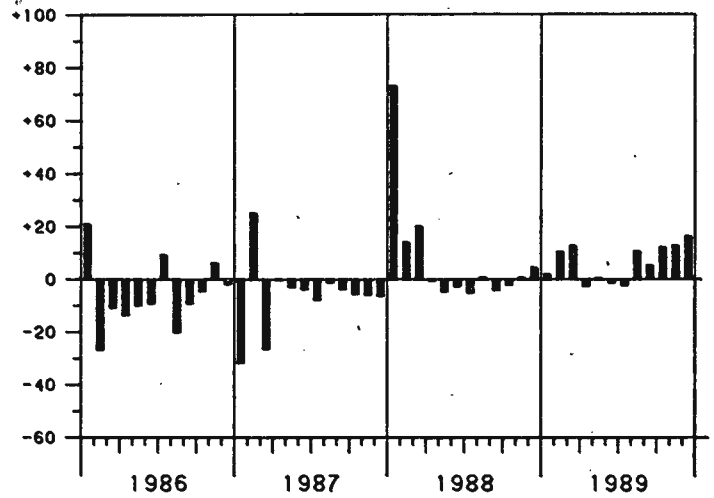
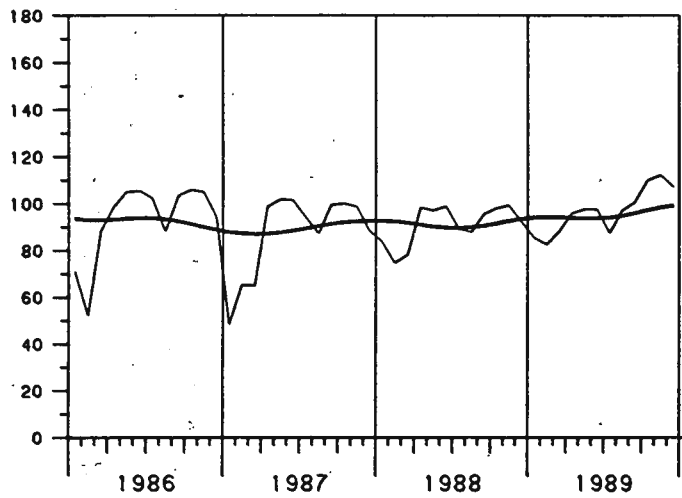
INDEX 1985 = 100



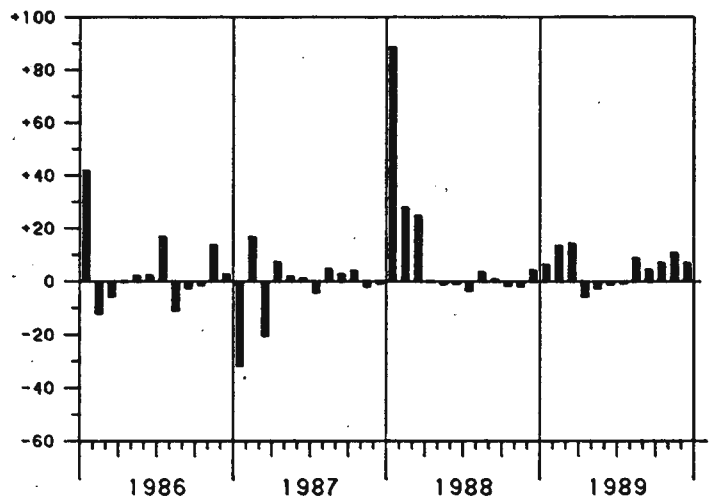
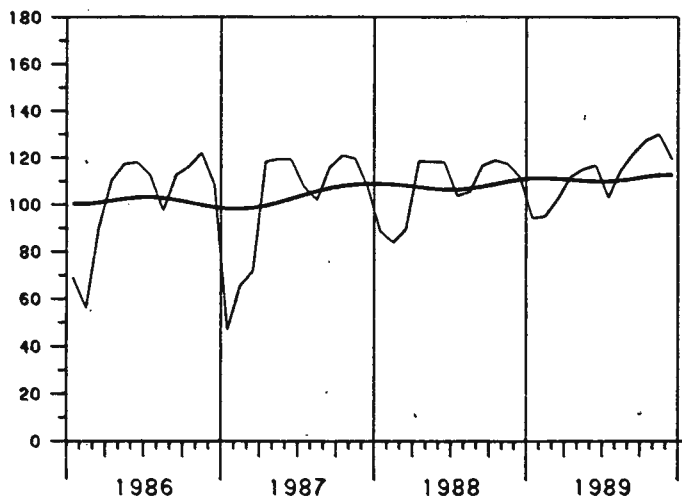
## VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



## HOCHBAU INSGESAMT



## TIEFBAU INSGESAMT

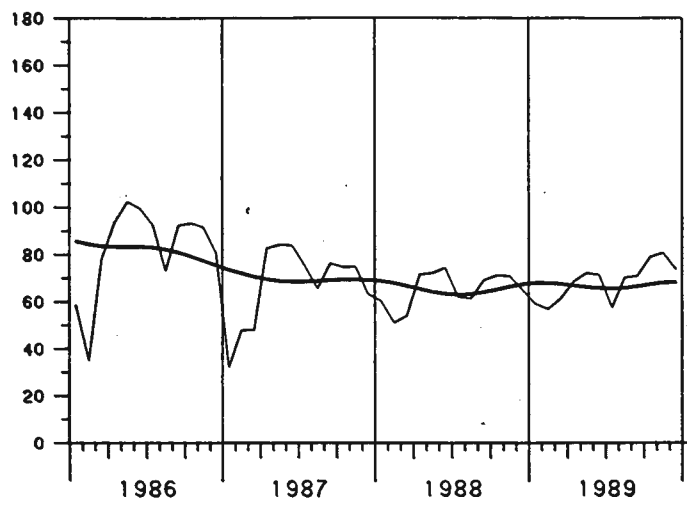


— URSPRUNGSWERTE  
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## INDEX DER NETTOPRODUKTION

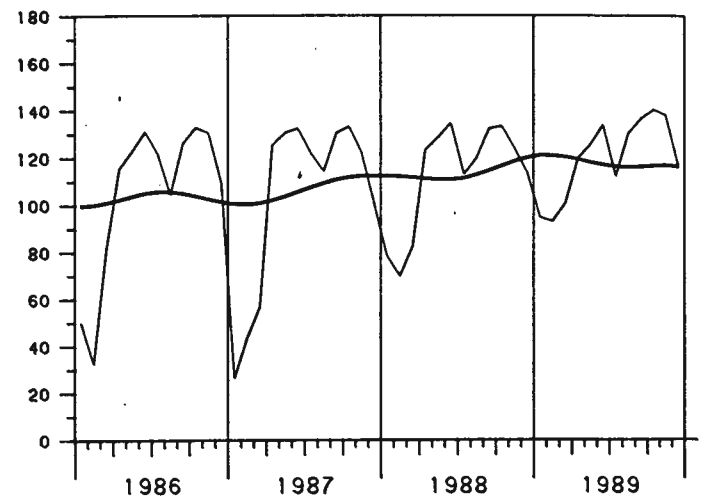
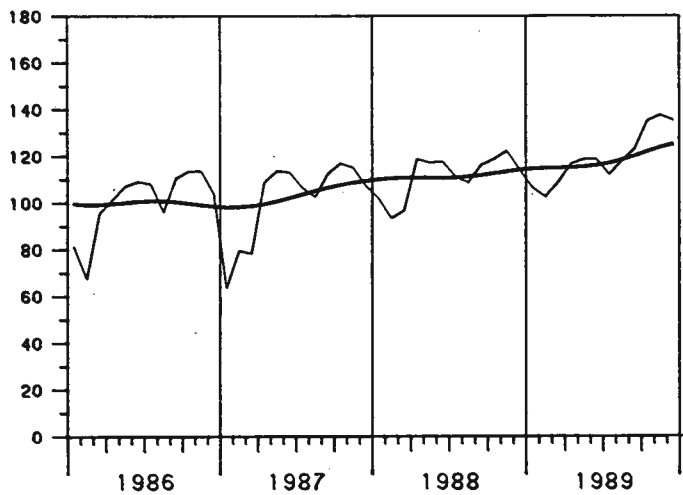
## WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

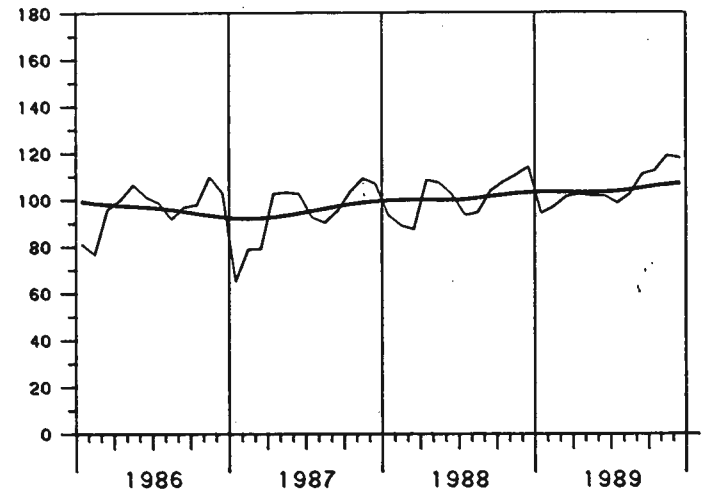


## STRASSENBAU

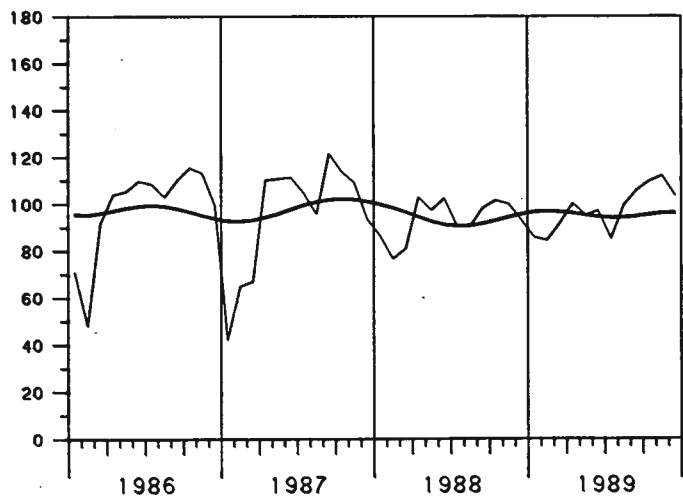
INDEX 1985 = 100

GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU  
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)

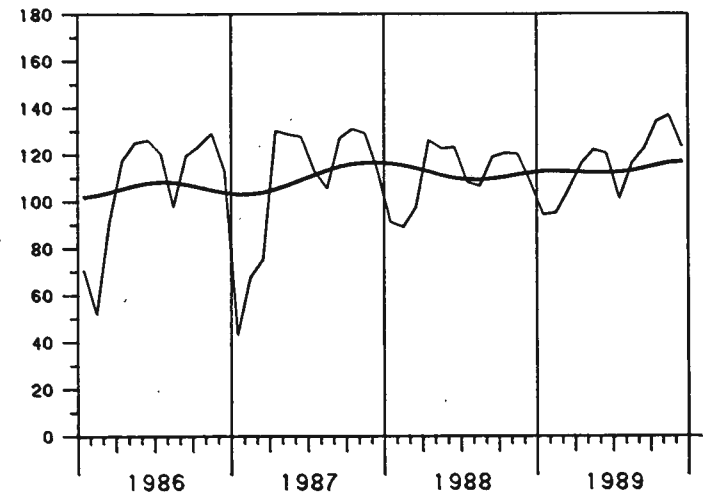
## GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



## ÖFFENTLICHER HOCHBAU



## SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE  
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLEIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bau

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte
Anzahl					
					19
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>7 105</b>	<b>167 548</b>	<b>135 370</b>	<b>26 452</b>
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	676	22 740	17 488	4 678
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 058	67 511	54 379	9 796
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	150	2 768	2 002	639
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 015	71 647	59 211	10 936
	darunter				
7243	Straßenbau	513	18 842	15 693	2 795
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	1 080	34 914	29 310	4 820
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	206	2 882	2 290	403
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>1 814</b>	<b>14 125</b>	<b>10 067</b>	<b>2 304</b>
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 184	3 662	1 884	548
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	393	7 369	5 866	1 187
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>2 053</b>	<b>9 034</b>	<b>5 875</b>	<b>1 092</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>2 992</b>	<b>27 361</b>	<b>21 016</b>	<b>3 864</b>
7550	darunter Dachdeckerei	2 276	22 097	17 144	3 178
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>13 964</b>	<b>218 068</b>	<b>172 328</b>	<b>33 712</b>
					19
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>7 862</b>	<b>175 278</b>	<b>141 335</b>	<b>27 742</b>
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	472	21 421	16 534	4 511
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 625	72 361	58 132	10 505
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	137	2 971	2 144	708
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 299	74 336	61 240	11 392
	darunter				
7243	Straßenbau	567	19 737	16 412	2 942
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	1 184	36 343	30 387	5 133
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	329	4 189	3 285	626
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>2 109</b>	<b>15 748</b>	<b>11 082</b>	<b>2 679</b>
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 315	4 220	2 221	667
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	487	8 146	6 392	1 379
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>2 266</b>	<b>9 876</b>	<b>6 429</b>	<b>1 224</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>3 307</b>	<b>29 378</b>	<b>22 369</b>	<b>4 373</b>
7550	darunter Dachdeckerei	2 523	23 741	18 218	3 639
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>15 544</b>	<b>230 280</b>	<b>181 215</b>	<b>36 018</b>

\*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt –



## hauptgewerbe\*) im Juni 1988 und 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Wirtschaftszweigen

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					Sypro-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM		1 000			%		
<b>88</b>							
<b>441 589</b>	<b>129 009</b>	<b>19 393</b>	<b>10 027</b>	<b>9 366</b>	<b>51,7</b>	<b>48,3</b>	<b>72</b>
56 367	25 431	2 413	1 413	1 000	58,6	41,4	7210
172 687	42 382	7 888	7 716	172	97,8	2,2	7220
7 278	2 891	308	307	1	99,7	0,3	7231 - 7237
196 974	56 523	8 410	222	8 187	2,6	97,3	7241 - 7249
52 955	13 875	2 389	33	2 357	1,4	98,7	7243
99 454	24 251	4 476	114	4 363	2,5	97,5	7249
8 284	1 783	374	368	5	98,4	1,3	7251, 7255
<b>34 905</b>	<b>9 842</b>	<b>1 679</b>	<b>1 566</b>	<b>114</b>	<b>93,3</b>	<b>6,8</b>	<b>73</b>
5 664	1 636	403	366	37	90,8	9,2	7303
20 662	5 609	878	869	9	99,0	1,0	7304
18 151	2 951	1 057	1 057	0	100	-	74
60 976	11 608	3 305	3 300	4	99,8	0,1	75
49 810	9 937	2 681	2 677	4	99,9	0,1	7550
<b>555 621</b>	<b>153 410</b>	<b>25 435</b>	<b>15 951</b>	<b>9 484</b>	<b>62,7</b>	<b>37,3</b>	<b>72 - 75</b>
<b>89</b>							
<b>480 150</b>	<b>137 464</b>	<b>21 423</b>	<b>11 285</b>	<b>10 138</b>	<b>52,7</b>	<b>47,3</b>	<b>72</b>
56 293	23 783	2 405	1 359	1 047	56,5	43,5	7210
190 904	46 962	8 921	8 675	245	97,2	2,7	7220
8 451	3 353	368	368	-	0	0	7231 - 7237
212 060	60 746	9 179	339	8 839	3,7	96,3	7241 - 7249
57 346	16 308	2 650	48	2 601	1,8	98,2	7243
106 381	25 973	4 815	168	4 648	3,5	96,5	7249
12 442	2 620	550	541	7	98,4	1,3	7251, 7255
<b>38 627</b>	<b>11 418</b>	<b>1 924</b>	<b>1 801</b>	<b>123</b>	<b>93,6</b>	<b>6,4</b>	<b>73</b>
6 818	2 105	476	441	36	92,6	7,6	7303
22 578	6 147	1 008	1 002	5	99,4	0,5	7304
20 292	3 509	1 187	1 186	0	99,9	-	74
67 539	13 855	3 615	3 612	4	99,9	0,1	75
54 874	11 972	2 929	2 926	4	99,9	0,1	7550
<b>606 609</b>	<b>166 246</b>	<b>28 149</b>	<b>17 884</b>	<b>10 266</b>	<b>63,5</b>	<b>36,5</b>	<b>72 - 75</b>

3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1988 und 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Wirtschaftszweigen

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni					Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr 1 000 DM
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM			%		1 000 DM
<b>1988</b>							
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>1 668 388</b>	<b>854 694</b>	<b>813 693</b>	<b>51,2</b>	<b>48,8</b>	<b>18 599 347</b>
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	203 950	117 612	86 340	57,7	42,3	2 334 406
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	667 130	644 787	22 343	96,7	3,3	7 377 096
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	40 789	40 745	44	99,9	0,1	459 008
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	727 451	23 167	704 284	3,2	96,8	8 131 876
	darunter						
7243	Straßenbau	215 570	3 293	212 181	1,5	98,4	2 277 015
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	367 100	11 732	355 368	3,2	96,8	3 955 136
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	29 069	28 386	683	97,7	2,3	296 960
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>152 553</b>	<b>138 788</b>	<b>13 766</b>	<b>91,0</b>	<b>9,0</b>	<b>1 603 049</b>
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	31 286	25 852	5 434	82,6	17,4	288 267
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	83 707	83 087	621	99,3	0,7	903 503
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>65 617</b>	<b>65 581</b>	<b>36</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>676 019</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>258 650</b>	<b>258 007</b>	<b>643</b>	<b>99,8</b>	<b>0,2</b>	<b>2 698 778</b>
7550	darunter Dachdeckerei	214 999	214 373	626	99,7	0,3	2 234 164
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 145 208</b>	<b>1 317 070</b>	<b>828 138</b>	<b>61,4</b>	<b>38,6</b>	<b>23 577 194</b>
<b>1989</b>							
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>2 018 471</b>	<b>1 085 049</b>	<b>933 422</b>	<b>53,8</b>	<b>46,2</b>	<b>20 592 920</b>
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	235 403	142 971	92 433	60,7	39,3	2 375 805
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	827 759	802 378	25 381	96,9	3,1	8 223 647
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	61 336	59 185	2 150	96,5	3,5	513 982
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	850 718	38 047	812 671	4,5	95,5	9 048 555
	darunter						
7243	Straßenbau	253 048	4 854	248 194	1,9	98,1	2 515 250
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	422 826	18 550	404 277	4,4	95,6	4 460 978
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	43 255	42 468	786	98,2	1,8	430 929
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>176 263</b>	<b>161 829</b>	<b>14 436</b>	<b>91,8</b>	<b>8,2</b>	<b>1 846 310</b>
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	37 463	32 463	5 001	86,7	13,3	354 818
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	99 833	99 334	499	99,5	0,5	1 041 628
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>78 950</b>	<b>78 910</b>	<b>40</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>804 497</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>309 104</b>	<b>308 864</b>	<b>239</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>3 077 711</b>
7550	darunter Dachdeckerei	257 838	257 611	226	99,9	0,1	2 563 567
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 582 788</b>	<b>1 634 648</b>	<b>948 138</b>	<b>63,3</b>	<b>36,7</b>	<b>26 321 438</b>

**8. Beschäftigte am 30. Juni 1988 und 1989 im Bauhauptgewerbe\*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen**

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1988 b = 30. Juni 1989		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	9 805	880	400	48	11 133	8 211
	b	10 653	862	408	45	11 968	8 536
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	877	15	3	-	895	642
	b	1 061	15	3	-	1 079	718
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	a	7 157	3 093	3 808	4 156	18 214	11 805
	b	8 163	3 385	3 958	3 873	19 379	12 962
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	2 941	1 760	3 939	6 858	15 498	6 944
	b	3 452	1 980	4 279	6 928	16 639	7 743
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 131	1 307	2 722	1 887	7 047	3 988
	b	1 275	1 332	2 789	2 051	7 447	4 127
Werkpoliere, Vorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 368	3 318	5 109	4 589	15 384	8 142
	b	2 555	3 430	5 280	3 671	14 936	8 723
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	36 800	20 134	26 809	24 522	108 265	71 697
davon	b	40 291	22 220	28 046	22 704	113 261	77 481
Maurer	a	13 251	8 008	6 683	2 770	30 712	26 572
	b	14 453	8 759	6 645	2 698	32 555	28 644
Betonbauer	a	723	983	2 515	2 032	6 253	3 219
	b	788	1 075	2 718	1 911	6 492	3 284
Zimmerer	a	2 740	1 276	2 233	2 376	8 625	5 121
	b	3 107	1 295	2 277	2 035	8 714	5 455
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipser, Dachdecker usw.)	a	17 612	6 303	8 409	14 225	46 549	27 144
	b	19 206	7 255	9 230	13 124	48 815	30 137
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 474	3 564	6 969	3 119	16 126	9 641
	b	2 737	3 836	7 176	2 936	16 685	9 961
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angelernt- ten Spezialtätigkeiten	a	8 491	7 907	11 339	4 115	31 852	21 315
	b	10 927	8 659	11 992	4 813	36 391	23 884
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	3 781	1 946	2 349	1 704	9 780	7 392
	b	3 563	1 859	2 258	1 500	9 180	7 062
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	a	<b>73 351</b>	<b>40 360</b>	<b>56 478</b>	<b>47 879</b>	<b>218 068</b>	<b>140 136</b>
	b	<b>81 940</b>	<b>43 742</b>	<b>59 013</b>	<b>45 585</b>	<b>230 280</b>	<b>151 236</b>
darunter							
Lohnempfänger <sup>1)</sup>	a	52 571	34 612	48 328	36 817	172 328	112 534
	b	58 611	37 500	50 365	34 739	181 215	121 277
Gehaltsempfänger	a	10 098	4 853	7 747	11 014	33 712	18 749
	b	11 615	5 365	8 237	10 801	36 018	20 705

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1988 und 1989 im Bauhauptgewerbe\*) nach Art der Bauten/Auftraggeber  
und Betriebsgrößenklassen  
1 000**

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
<b>Juni 1988</b>						
Wohnungsbau	5 780	1 527	828	214	8 349	7 628
Landwirtschaftlicher Bau	85	26	7	3	121	95
Gewerblicher und industrieller Bau	1 841	1 567	2 678	3 062	9 148	4 607
davon						
Hochbau	1 309	1 132	1 822	1 562	5 824	3 444
Tiefbau	532	435	856	1 500	3 324	1 163
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 154	1 948	3 438	1 279	7 817	4 896
davon						
Hochbau	424	498	498	237	1 657	1 256
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	140	167	165	42	513	411
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	254	298	279	188	1 019	761
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	30	34	54	6	125	84
Tiefbau	730	1 449	2 940	1 041	6 160	3 640
davon						
Straßenbau	336	514	1 298	517	2 664	1 661
sonstiger Tiefbau	394	935	1 642	525	3 496	1 979
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	251	647	1 370	443	2 711	1 518
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	143	288	272	82	785	461
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>8 860</b>	<b>5 068</b>	<b>6 950</b>	<b>4 556</b>	<b>25 435</b>	<b>17 226</b>
darunter im Handwerk	7 649	4 143	4 359	1 075	17 226	x
<b>Juni 1989</b>						
Wohnungsbau	6 487	1 763	862	185	9 297	8 462
Landwirtschaftlicher Bau	106	36	10	-	151	107
Gewerblicher und industrieller Bau	2 201	1 844	3 197	3 083	10 324	5 455
davon						
Hochbau	1 608	1 318	2 187	1 562	6 675	4 150
Tiefbau	592	526	1 010	1 520	3 649	1 306
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 334	2 114	3 631	1 300	8 377	5 339
davon						
Hochbau	475	541	565	178	1 761	1 357
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	148	162	141	23	474	395
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	298	331	372	144	1 145	861
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	29	48	53	11	142	101
Tiefbau	858	1 573	3 065	1 120	6 617	3 983
davon						
Straßenbau	408	518	1 385	564	2 875	1 796
sonstiger Tiefbau	450	1 055	1 681	557	3 742	2 186
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	298	723	1 421	474	2 916	1 688
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	151	332	259	83	826	499
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>10 127</b>	<b>5 757</b>	<b>7 699</b>	<b>4 567</b>	<b>28 149</b>	<b>19 364</b>
darunter im Handwerk	8 595	4 721	4 937	1 111	19 364	x

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1989 im Bauhauptgewerbe\*)  
nach Betriebsgrößenklassen  
Stück**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1988
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer	12 725	4 065	2 916	1 275	20 981	19 979
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	11 635	3 424	2 470	1 016	18 545	17 569
Transportbetonmischer und Agitatoren	24	25	41	27	117	153
Turmdrehkrane	2 799	1 782	1 395	708	6 684	6 572
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... t m						
unter 16	1 074	458	242	41	1 815	1 891
16 - 40	1 620	1 211	786	215	3 832	3 602
40 - 100	91	89	316	330	826	842
100 und mehr	14	24	51	122	211	237
Mobil- und Autokrane	226	152	173	82	633	563
Förderbänder	685	316	349	261	1 611	1 553
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	103	53	55	163	374	367
Mörtelförder- und Verputzgeräte	1 890	402	251	302	2 845	2 566
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	8 651	3 927	3 792	1 032	17 402	16 063
davon mit Nutzlast ca. 1,5 t bis einschl. 12 t						
über 12 t	7 736	3 188	2 945	722	14 591	13 569
	915	739	847	310	2 811	2 494
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	195	227	401	209	1 032	1 027
Bagger	2 951	2 242	3 378	1 095	9 666	8 360
davon						
Seilbagger auf Raupen	71	65	209	139	484	439
Seilbagger, bereift	154	115	205	115	589	592
Hydraulikbagger auf Raupen	825	689	1 115	340	2 969	2 549
Hydraulikbagger, bereift	1 901	1 373	1 849	501	5 624	4 780
Planierraupen	302	238	346	147	1 033	960
Ladegeräte	2 467	2 036	2 639	1 145	8 287	7 595
davon						
Ladegeräte auf Raupen	289	202	203	334	1 028	1 028
Ladegeräte, bereift	1 480	1 305	1 911	705	5 401	4 857
Baggerlader	698	529	525	106	1 858	1 710
Grader, Straßenhobel	50	78	147	56	331	328
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	180	231	546	193	1 150	1 104
Verdichtungsmaschinen	5 829	5 160	7 493	2 929	21 411	19 564
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	4 818	4 082	5 745	2 268	16 913	15 350
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	935	978	1 612	626	4 151	3 847
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	101	163	301	101	666	654
Gußasphaltkocher	112	104	119	36	371	344
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	21	5	23	17	66	84
Kompressoren aller Art	6 025	2 857	3 308	1 469	13 659	12 066
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	43 619	22 841	36 197	14 491	117 147	81 545

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1988 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz		
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1987
			Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte						
		am 30. Juni 1988						im Juni 1988		
Anzahl										
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Düsseldorf	446	11 568	8 948	2 258	1 315	30 674	11 278	137 469	1 622 148	
Duisburg	299	6 380	5 107	1 030	754	17 231	4 746	74 674	787 106	
Essen	415	10 572	7 618	2 649	1 034	25 884	14 349	106 542	1 204 866	
Krefeld	167	2 945	2 421	377	349	7 757	1 766	30 818	306 068	
Mönchengladbach	235	2 560	2 036	317	326	6 485	1 134	27 271	259 362	
Mülheim a. d. Ruhr	154	5 279	4 147	1 016	443	13 812	6 634	40 373	504 225	
Oberhausen	166	3 005	2 432	425	356	8 267	1 915	31 804	329 074	
Remscheid	87	1 514	1 180	251	181	3 902	1 263	13 055	167 035	
Solingen	142	1 503	1 151	213	178	3 569	716	12 291	150 837	
Wuppertal	268	2 571	1 987	351	317	6 284	1 314	26 147	261 605	
<b>Kreise</b>										
Kleve	284	3 181	2 518	414	378	7 554	1 518	30 856	328 154	
Mettmann	359	4 124	3 152	648	493	10 464	2 766	39 732	539 362	
Neuss	329	4 075	3 231	549	492	10 289	2 219	34 857	501 813	
Viersen	248	2 505	1 972	302	313	6 352	1 000	24 368	253 246	
Wesel	362	5 700	4 599	779	659	14 778	3 533	47 896	568 575	
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>3 961</b>	<b>67 482</b>	<b>52 499</b>	<b>11 579</b>	<b>7 588</b>	<b>173 302</b>	<b>56 151</b>	<b>678 154</b>	<b>7 783 475</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Aachen	166	2 319	1 843	337	268	5 496	1 390	25 341	258 738	
Bonn	173	2 014	1 569	303	238	4 963	1 219	19 996	214 649	
Köln	784	12 943	9 489	2 808	1 430	31 800	15 151	138 794	1 693 835	
Leverkusen	87	1 580	1 327	172	206	4 530	751	17 083	165 826	
<b>Kreise</b>										
Aachen	296	3 186	2 533	383	408	8 053	1 390	28 251	291 573	
Düren	246	3 378	2 753	410	438	8 932	1 711	33 861	347 837	
Erfkreis	374	4 457	3 495	660	562	11 410	2 847	44 790	445 734	
Euskirchen	191	2 476	2 006	281	314	6 541	1 089	21 317	235 629	
Heinsberg	277	3 584	2 853	471	448	8 971	1 628	34 142	363 341	
Oberbergischer Kreis	257	2 919	2 255	452	353	7 219	1 855	28 425	310 024	
Rhein.-Berg. Kreis	278	2 020	1 462	307	246	4 596	960	19 508	191 106	
Rhein-Sieg-Kreis	486	4 604	3 523	683	565	11 053	2 383	51 254	475 445	
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3 615</b>	<b>45 480</b>	<b>35 108</b>	<b>7 267</b>	<b>5 476</b>	<b>113 564</b>	<b>32 374</b>	<b>462 762</b>	<b>4 993 738</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bottrop	107	1 387	1 064	234	159	3 155	970	11 683	152 386	
Gelsenkirchen	184	3 958	3 213	610	419	9 485	2 672	37 171	441 803	
Münster	144	3 155	2 471	566	373	7 915	2 787	36 844	385 849	

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1988 sowie baugewerblicher Umsatz 1987 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM
	Arbeiter <sup>1)</sup>		Angestellte	im Juni 1988					
	am 30. Juni 1988								
Anzahl									
<b>Kreise</b>									
Borken	419	5 006	3 979	631	628	12 933	2 464	55 613	557 903
Coesfeld	179	2 314	1 856	303	292	5 800	1 171	21 408	216 576
Recklinghausen	455	10 025	8 134	1 516	1 110	25 917	6 307	87 785	1 069 933
Steinfurt	335	4 375	3 570	514	526	10 685	1 857	40 609	424 255
Warendorf	226	2 891	2 327	344	362	7 088	1 319	32 286	305 675
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 049</b>	<b>33 111</b>	<b>26 614</b>	<b>4 718</b>	<b>3 869</b>	<b>82 978</b>	<b>19 547</b>	<b>323 400</b>	<b>3 554 379</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>									
Bielefeld	184	2 720	2 192	370	331	6 996	1 401	28 859	289 419
<b>Kreise</b>									
Gütersloh	290	3 984	3 183	568	497	9 871	2 204	44 424	437 208
Herford	225	2 531	2 046	307	325	6 234	1 061	23 687	230 230
Höxter	163	2 107	1 730	231	270	5 252	681	16 009	177 929
Lippe	335	4 034	3 276	457	525	10 312	1 754	38 446	390 860
Minden-Lübbecke	256	3 911	3 176	515	466	9 793	1 800	37 694	391 684
Paderborn	211	2 729	2 218	326	337	7 019	1 047	22 966	254 963
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 664</b>	<b>22 016</b>	<b>17 821</b>	<b>2 774</b>	<b>2 751</b>	<b>55 477</b>	<b>9 948</b>	<b>212 084</b>	<b>2 172 293</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Bochum	212	4 018	3 246	605	471	10 439	2 828	38 574	416 999
Dortmund	378	12 534	10 095	2 145	1 284	33 401	11 827	115 491	1 355 746
Hagen	164	2 288	1 869	281	286	5 899	1 116	21 875	213 005
Hamm	111	1 621	1 342	187	199	4 148	731	15 809	166 799
Herne	99	5 551	4 471	988	516	14 575	6 553	44 932	436 592
<b>Kreise</b>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	247	2 968	2 379	338	365	7 915	1 234	28 013	293 781
Hochsauerlandkreis	278	4 223	3 479	489	553	11 153	1 755	36 890	402 143
Märkischer Kreis	349	4 128	3 315	494	527	10 503	1 946	36 742	411 653
Olpe	122	1 703	1 368	231	224	4 664	885	15 424	183 150
Siegen-Wittgenstein	224	3 948	3 131	624	473	10 085	2 554	52 913	484 076
Soest	250	3 143	2 524	413	391	7 521	1 494	25 693	267 871
Unna	241	3 854	3 067	579	462	9 995	2 466	36 454	441 494
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>2 675</b>	<b>49 979</b>	<b>40 286</b>	<b>7 374</b>	<b>5 751</b>	<b>130 298</b>	<b>35 389</b>	<b>468 808</b>	<b>5 073 309</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>13 964</b>	<b>218 068</b>	<b>172 328</b>	<b>33 712</b>	<b>25 435</b>	<b>555 619</b>	<b>153 409</b>	<b>2 145 208</b>	<b>23 577 194</b>

**12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz	
		ins-gesamt	darunter Arbeiter <sup>1)</sup>					1988
	am 30. Juni 1989				im Juni 1989			
Anzahl				1 000	1 000 DM			
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Düsseldorf	489	11 007	8 377	1 329	29 855	12 048	162 900	1 575 291
Duisburg	324	6 900	5 558	840	19 026	5 031	81 280	991 465
Essen	451	10 474	7 594	1 080	26 188	14 651	97 390	1 154 231
Krefeld	184	2 998	2 447	366	7 772	1 886	29 528	323 624
Mönchengladbach	252	2 752	2 169	350	7 056	1 313	31 233	289 231
Mülheim a. d. Ruhr	164	5 310	4 166	468	14 957	6 840	52 320	575 624
Oberhausen	173	3 225	2 629	415	9 295	2 264	31 013	369 872
Remscheid	88	1 466	1 134	185	3 949	1 326	18 236	179 768
Solingen	153	1 543	1 184	179	3 714	770	17 569	158 096
Wuppertal	297	2 768	2 121	342	6 768	1 460	28 027	292 453
<b>Kreise</b>								
Kleve	318	3 519	2 774	435	8 920	1 863	44 830	407 562
Mettmann	411	4 364	3 282	546	11 224	3 008	49 042	593 930
Neuss	365	4 160	3 264	516	10 556	2 203	47 010	452 397
Viersen	278	2 814	2 209	358	7 048	1 234	30 577	319 925
Wesel	408	6 203	4 980	776	16 728	4 079	60 806	662 602
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4 355</b>	<b>69 503</b>	<b>53 888</b>	<b>8 185</b>	<b>183 058</b>	<b>59 977</b>	<b>781 759</b>	<b>8 346 071</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Aachen	169	2 297	1 821	279	5 785	1 619	27 823	280 746
Bonn	194	2 372	1 835	289	6 158	1 777	32 870	280 797
Köln	886	13 722	10 131	1 582	35 051	15 950	159 454	1 715 681
Leverkusen	102	1 760	1 481	232	5 251	890	20 901	191 171
<b>Kreise</b>								
Aachen	325	3 320	2 635	441	8 626	1 604	31 749	324 513
Düren	275	3 551	2 881	479	9 655	1 892	38 640	417 268
Erftkreis	424	4 877	3 820	634	12 880	3 185	49 856	526 752
Euskirchen	206	2 622	2 113	352	7 311	1 368	26 656	262 557
Heinsberg	284	3 874	3 116	516	10 179	1 810	45 484	426 030
Oberbergischer Kreis	311	3 242	2 474	409	8 025	2 047	35 878	351 984
Rhein.-Berg. Kreis	333	2 306	1 630	284	5 274	1 192	20 048	225 569
Rhein-Sieg-Kreis	562	5 219	3 968	665	12 874	2 917	59 898	580 571
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>4 071</b>	<b>49 162</b>	<b>37 905</b>	<b>6 162</b>	<b>127 069</b>	<b>36 251</b>	<b>549 258</b>	<b>5 583 640</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Bottrop	107	1 427	1 095	165	3 282	906	17 337	147 481
Gelsenkirchen	184	4 225	3 436	468	10 758	2 792	42 123	432 895
Münster	163	3 823	3 019	467	9 918	3 910	54 196	497 452

\*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister



Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden; Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Baugewerblicher Umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter <sup>1)</sup>					1988
	am 30. Juni 1989				im Juni 1989			
Anzahl				1 000	1 000 DM			
<b>Kreise</b>								
Borken	473	5 382	4 264	708	14 524	2 639	68 613	664 711
Coesfeld	207	2 542	1 995	329	6 430	1 449	30 387	271 336
Recklinghausen	531	10 772	8 731	1 283	30 042	6 758	109 943	1 220 576
Steinfurt	389	5 143	4 223	650	13 161	2 256	52 566	526 354
Warendorf	256	3 154	2 530	416	8 203	1 638	37 830	390 216
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 310</b>	<b>36 468</b>	<b>29 293</b>	<b>4 485</b>	<b>96 318</b>	<b>22 349</b>	<b>412 995</b>	<b>4 151 020</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>								
Bielefeld	198	2 696	2 140	321	6 904	1 613	33 636	334 525
<b>Kreise</b>								
Gütersloh	344	4 259	3 305	541	11 209	2 721	50 164	509 490
Herford	250	2 671	2 152	348	6 932	1 207	32 654	284 066
Höxter	180	2 178	1 773	294	5 674	726	21 011	198 465
Lippe	380	4 410	3 559	579	11 575	1 968	48 042	448 170
Minden-Lübbecke	284	4 222	3 407	548	11 166	1 977	46 295	468 966
Paderborn	243	3 067	2 513	402	8 125	1 243	33 608	297 764
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 879</b>	<b>23 503</b>	<b>18 849</b>	<b>3 033</b>	<b>61 584</b>	<b>11 455</b>	<b>265 410</b>	<b>2 541 446</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>								
Bochum	240	4 040	3 239	500	11 098	2 949	58 671	482 176
Dortmund	402	12 442	9 971	1 354	33 937	11 615	133 146	1 425 046
Hagen	168	2 337	1 913	302	6 220	1 214	23 350	233 579
Hamm	135	1 792	1 469	226	4 756	765	19 019	181 838
Herne	118	5 393	4 142	526	14 202	5 317	47 254	523 078
<b>Kreise</b>								
Ennepe-Ruhr-Kreis	247	3 068	2 454	401	8 183	1 556	30 157	300 769
Hochsauerlandkreis	293	4 374	3 610	604	12 047	2 010	48 847	462 280
Märkischer Kreis	378	4 333	3 468	578	11 548	2 054	47 263	455 520
Olpe	137	1 774	1 396	237	4 679	1 090	21 697	201 748
Siegen-Wittgenstein	256	4 440	3 516	566	12 190	3 116	58 104	615 552
Soest	286	3 537	2 844	476	8 882	1 764	38 424	354 579
Unna	269	4 114	3 258	514	10 839	2 763	47 434	463 095
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>2 929</b>	<b>51 644</b>	<b>41 280</b>	<b>6 284</b>	<b>138 580</b>	<b>36 214</b>	<b>573 367</b>	<b>5 699 260</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>15 544</b>	<b>230 280</b>	<b>181 215</b>	<b>28 149</b>	<b>606 609</b>	<b>166 246</b>	<b>2 582 788</b>	<b>26 321 438</b>

**13. Unternehmen\*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1988**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen	1531	1 184	139 042	5 945 350	19 156 893	137 778
	davon						
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	120	104	41 256	1 917 163	6 929 639	167 967
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	679	508	35 042	1 331 701	4 528 698	129 236
4	Fertigteilbau im Hochbau	24	19	1 940	88 362	429 871	221 583
5	Tiefbau zusammen	682	533	59 298	2 536 628	7 094 970	119 649
	darunter						
6	Straßenbau	200	150	15 536	616 789	2 069 011	133 175
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	427	336	27 057	1 086 731	3 254 403	120 280
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	26	20	1 506	71 496	173 715	115 349
9	Spezialbau	91	68	7 075	319 628	1 016 406	143 662
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	41	30	1 903	75 020	242 666	127 518
11	Zimmerei und Dachdeckerei darunter	151	107	5 071	184 483	711 972	140 401
12	Dachdeckerei	134	97	4 437	162 585	634 381	142 975
13	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>1 814</b>	<b>1 389</b>	<b>153 091</b>	<b>6 524 481</b>	<b>21 127 937</b>	<b>138 009</b>
	davon Unternehmen						
	mit ... Beschäftigten						
14	20 – 49	1 158	841	36 788	1 367 429	4 088 070	111 125
15	50 – 99	413	338	27 915	1 085 114	3 516 259	125 963
16	100 – 199	163	136	22 293	915 704	3 074 448	137 911
17	200 – 299	38	33	9 042	389 139	1 319 354	145 914
18	300 – 399	15	15	4 995	225 800	746 451	149 440
19	400 – 499	6	6	2 647	119 848	532 825	201 294
20	500 und mehr	21	20	49 411	2 421 448	7 850 526	158 882
	davon Unternehmen						
	mit einem Umsatz						
	von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	197	125	5 028	165 985	373 715	74 327
22	2 – 5	880	649	30 135	1 103 429	3 013 607	100 004
23	5 – 10	386	316	22 344	871 269	2 729 556	122 161
24	10 und mehr	351	299	95 584	4 383 800	15 011 055	157 046

\*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September

**und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen  
nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

sonstige Umsätze im Inland		Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Anteil an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau						1988	dagegen 1987
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
18 424 069	8 821 105	582 161	524 877	4 187	3,2	3,7	305 268	1
6 523 669	3 873 029	178 017	158 691	4 315	2,7	3,3	85 472	2
4 455 216	4 283 231	90 248	73 298	2 575	2,0	1,9	45 249	3
420 383	419 420	15 459	9 386	7 969	3,7	3,9	5 552	4
6 856 042	76 666	283 358	268 553	4 779	4,1	4,9	165 321	5
1 976 579	18 434	92 350	85 184	5 944	4,7	4,8	54 002	6
3 131 802	46 355	138 195	133 084	5 108	4,4	5,1	82 967	7
168 759	168 759	15 079	14 949	10 013	8,9	10,8	3 674	8
956 537	880 646	31 402	17 649	4 438	3,3	1,9	15 023	9
234 742	234 742	4 151	3 216	2 181	1,8	1,2	1 711	10
709 359	694 351	14 396	13 533	2 839	2,0	1,7	7 942	11
631 853	630 234	12 544	11 907	2 827	2,0	1,6	7 262	12
<b>20 324 707</b>	<b>10 630 844</b>	<b>632 110</b>	<b>559 275</b>	<b>4 129</b>	<b>3,1</b>	<b>3,5</b>	<b>329 944</b>	<b>13</b>
4 042 941	2 664 611	132 617	120 995	3 605	3,3	3,2	65 849	14
3 437 977	1 635 443	123 605	103 589	4 428	3,6	3,3	63 215	15
3 017 294	1 483 637	100 945	86 451	4 528	3,3	3,4	59 741	16
1 249 281	558 090	40 223	37 614	4 448	3,2	4,3	29 556	17
710 018	366 743	25 903	23 574	5 186	3,6	3,4	14 809	18
509 852	351 370	11 296	7 427	4 267	2,2	3,5	4 786	19
7 357 347	3 570 951	197 523	179 626	3 998	2,7	3,6	91 992	20
372 121	262 944	9 836	8 471	1 956	2,6	2,4	3 900	21
2 993 689	1 844 677	99 710	91 246	3 309	3,3	3,3	47 969	22
2 690 645	1 354 077	98 814	91 349	4 422	3,7	3,7	48 148	23
14 268 252	7 169 144	423 751	368 209	4 433	3,0	3,5	229 931	24



## **Ausbaugewerbe**

**14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz  
im Ausbaugewerbe\*) 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1988</b>						
76	Bauinstallation zusammen	591	25 521	35 133	972 500	3 189 882
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	129	4 347	6 300	148 097	433 762
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	247	12 675	15 918	534 250	1 856 746
7670	Elektroinstallation	215	8 500	12 915	290 154	899 374
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	331	13 281	20 932	517 853	1 453 962
	darunter					
7731	Glasergerberbe	11	261	364	10 450	42 182
7734	Maler- und Lackierergewerbe	227	10 261	16 634	389 534	967 913
7751	Bautischlerei	35	1 011	1 565	40 081	146 052
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	34	918	1 308	42 679	134 351
7774	Estrichlegerei	13	495	626	20 841	111 958
<b>76 - 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>922</b>	<b>38 802</b>	<b>56 065</b>	<b>1 490 353</b>	<b>4 643 844</b>
<b>1989</b>						
76	Bauinstallation zusammen	636	27 291	37 395	1 076 977	3 336 832
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	138	5 046	7 187	179 607	523 310
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	257	12 845	16 009	557 388	1 767 797
7670	Elektroinstallation	241	9 400	14 199	339 982	1 045 725
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	358	14 166	22 324	570 202	1 650 889
	darunter					
7731	Glasergerberbe	11	261	347	10 613	39 768
7734	Maler- und Lackierergewerbe	245	10 815	17 487	422 523	1 099 540
7751	Bautischlerei	42	1 210	1 879	50 111	185 706
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	996	1 444	47 856	158 680
7774	Estrichlegerei	10	459	625	20 881	103 003
<b>76 - 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>994</b>	<b>41 457</b>	<b>59 719</b>	<b>1 647 179</b>	<b>4 987 720</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

## 15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe\*) 1980 – 1989

Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum			
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	
	1985 = 100			%			
1980	110,7	113,5	101,0	x	x	x	
1981	112,1	113,9	103,8	+ 1,3	+ 0,4	+ 2,8	
1982	108,7	107,8	104,7	- 3,0	- 5,4	+ 0,9	
1983	104,7	105,5	103,4	- 3,7	- 2,1	- 1,2	
1984	105,1	105,7	103,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	
1985	100	100	100	- 4,9	- 5,4	- 3,8	
1986	95,0	93,8	97,0	- 5,0	- 6,2	- 3,0	
1987	95,0	93,4	97,7	0	- 0,4	+ 0,7	
1988	97,7	96,5	99,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,9	
1989	107,9	106,7	109,9	+10,4	+10,6	+10,3	
1988	Januar	92,7	94,2	90,3	+ 6,4	+ 6,1	+ 7,2
	Februar	88,0	89,8	85,1	+ 0,6	- 0,4	+ 2,3
	März	88,2	89,2	86,7	+ 3,4	+ 3,0	+ 4,1
	April	99,1	97,4	101,9	+ 3,8	+ 4,5	+ 2,6
	Mai	97,7	94,6	102,7	- 0,6	+ 0,2	- 2,0
	Juni	99,6	96,4	104,8	+ 0,9	+ 2,1	- 1,0
	Juli	93,7	91,3	97,6	+ 5,6	+ 7,9	+ 2,5
	August	93,8	91,5	97,7	+ 0,6	+ 2,2	- 1,4
	September	96,8	94,5	100,4	+ 0,7	+ 2,5	- 2,0
	Oktober	100,3	97,8	104,4	+ 5,8	+ 6,3	+ 4,9
	November	106,1	104,6	108,7	+ 4,1	+ 4,4	+ 3,8
	Dezember	116,0	116,9	114,6	+ 2,7	+ 2,4	+ 3,2
1989	Januar	92,1	93,1	90,7	- 0,6	- 1,2	+ 0,4
	Februar	93,6	95,0	91,4	+ 6,4	+ 5,8	+ 7,4
	März	98,2	97,5	99,4	+11,3	+ 9,3	+14,6
	April	99,1	97,3	102,1	0	- 0,1	+ 0,2
	Mai	106,3	102,6	112,2	+ 8,8	+ 8,5	+ 9,3
	Juni	96,6	92,6	103,2	- 3,0	- 3,9	- 1,5
	Juli	95,5	92,4	100,5	+ 1,9	+ 1,2	+ 3,0
	August	98,3	95,5	103,0	+ 4,8	+ 4,4	+ 5,4
	September	103,3	99,6	109,3	+ 6,7	+ 5,4	+ 8,9
	Oktober	124,1	122,7	126,4	+23,7	+25,5	+21,1
	November	134,8	134,4	135,5	+27,0	+28,5	+24,7
	Dezember	152,5	157,1	145,2	+31,5	+34,4	+26,7

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

**16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme im Ausbaugewerbe\*) im Juni 1988 und 1989 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Wirtschaftszweigen\*\*)**

Sypro-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1988</b>						
76	Bauinstallation zusammen	1 311	35 008	4 083	108 370	3 722 792
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	373	8 009	991	22 803	756 432
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	462	15 337	1 640	53 003	1 964 182
7670	Elektroinstallation	476	11 662	1 453	32 563	1 002 178
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	909	21 470	2 816	65 910	2 032 283
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. <sup>1)</sup>	4	104	9	372	9 983
7731	Glasergerberbe	50	787	90	2 265	95 136
7734	Maler- und Lackierergewerbe	549	14 924	2 034	45 187	1 222 137
7751	Bautischlerei	142	2 495	317	7 302	285 939
7755	Parkettlegerei	9	154	19	429	18 625
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	106	1 904	230	6 759	220 053
7774	Estrichlegerei	38	836	87	2 681	139 053
7777	sonstige Fußbodenlegerei	8	166	20	606	30 834
<b>76 - 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>2 220</b>	<b>56 478</b>	<b>6 899</b>	<b>174 280</b>	<b>5 755 075</b>
<b>1989</b>						
76	Bauinstallation zusammen	2 064	47 462	5 666	147 777	5 260 958
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	593	11 157	1 376	32 246	1 095 367
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	729	19 813	2 195	67 980	2 662 990
7670	Elektroinstallation	742	16 492	2 095	47 552	1 502 601
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 397	29 139	3 900	90 590	2 787 644
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. <sup>1)</sup>	5	132	14	519	14 191
7731	Glasergerberbe	59	882	102	2 620	116 186
7734	Maler- und Lackierergewerbe	846	19 586	2 700	59 161	1 583 614
7751	Bautischlerei	238	4 046	537	12 141	461 008
7755	Parkettlegerei	21	329	39	956	41 312
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	158	2 696	341	9 956	316 131
7774	Estrichlegerei	48	987	111	3 483	185 784
7777	sonstige Fußbodenlegerei	17	304	36	1 110	52 900
<b>76 - 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 461</b>	<b>76 601</b>	<b>9 566</b>	<b>238 368</b>	<b>8 048 602</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten - \*\*) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe - 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt



**17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1988 und 1989 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1987 und 1988 nach Betriebsgrößenklassen\*)**

Betriebsgrößenklassen	Betriebe am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1989 gegenüber 30. 6. 1988	Beschäftigte am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1989 gegenüber 30. 6. 1988
	1988	1989		1988	1989	
	Anzahl		%	Anzahl		%
<b>Betriebe mit ... Beschäftigten</b>						
unter 20	1 351	2 337	+73,0	18 699	31 501	+68,5
20 – 49	696	926	+33,0	20 149	25 933	+28,7
50 – 99	129	150	+16,3	8 588	9 875	+15,0
100 – 199	44	48	+ 9,1	9 042	9 292	+ 2,8
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>2 220</b>	<b>3 461</b>	<b>+55,9</b>	<b>56 478</b>	<b>76 601</b>	<b>+35,6</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichtsreis	924	1 187	+28,5	38 670	46 157	+19,4

Betriebsgrößenklassen	Geleistete Arbeitsstunden im Juni		Veränderung Juni 1989 gegenüber Juni 1988	Bruttolohn- und -gehaltsumme im Juni		Veränderung Juni 1989 gegenüber Juni 1988
	1988	1989		1988	1989	
	1 000		%	1 000 DM		%
<b>Betriebe mit ... Beschäftigten</b>						
unter 20	2 319	3 995	+72,3	49 136	85 447	+73,9
20 – 49	2 530	3 271	+29,3	59 884	80 383	+34,2
50 – 99	1 050	1 222	+16,4	30 071	35 258	+17,2
100 – 199	1 001	1 079	+ 7,8	35 188	37 280	+ 5,9
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>6 899</b>	<b>9 566</b>	<b>+38,7</b>	<b>174 279</b>	<b>238 368</b>	<b>+36,8</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichtsreis	4 690	5 704	+21,6	127 599	156 243	+22,4

Betriebsgrößenklassen	Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni		Veränderung Juni 1989 gegenüber Juni 1988	Ausbaugewerblicher Umsatz		Veränderung 1988 gegenüber 1987
	1988	1989		1987	1988	
	1 000 DM		%	1 000 DM		%
<b>Betriebe mit ... Beschäftigten</b>						
unter 20	143 343	265 329	+85,1	1 682 934	2 914 427	+73,2
20 – 49	168 923	238 689	+41,3	1 925 292	2 623 780	+36,3
50 – 99	81 483	94 744	+16,3	937 837	1 159 255	+23,6
100 – 199	93 908	96 988	+ 3,3	1 209 013	1 351 140	+11,8
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>487 656</b>	<b>695 750</b>	<b>+42,7</b>	<b>5 755 075</b>	<b>8 048 602</b>	<b>+39,9</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichtsreis	350 577	439 831	+25,5	4 150 562	5 235 894	+26,1

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto- und -gehaltssumme und Umsätze  
im Ausbaugewerbe im Juni 1989 sowie Umsätze 1988 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe	1988	im Juni 1989	1988	
	am 30. Juni 1989			im Juni 1989						1988
	Anzahl			1 000	1 000 DM		1988	im Juni 1989	1988	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Düsseldorf	162	4 252	3 262	485	10 329	4 136	38 629	501 126	38 995	509 209
Duisburg	112	3 033	2 485	383	7 953	2 132	27 400	287 403	28 552	297 375
Essen	155	4 833	4 073	646	13 841	3 245	42 458	481 939	43 643	495 320
Krefeld	55	1 263	1 000	154	3 019	884	10 046	126 054	10 433	132 196
Mönchengladbach	63	1 213	983	148	3 070	658	12 303	135 472	12 680	140 344
Mülheim a. d. Ruhr	40	1 001	838	134	2 789	742	9 218	111 649	9 626	114 923
Oberhausen	60	1 374	1 158	177	3 547	741	11 416	141 508	11 599	143 963
Remscheid	24	402	332	50	961	172	3 364	43 106	3 478	44 461
Solingen	31	459	364	56	1 068	237	3 863	40 967	4 085	43 279
Wuppertal	73	1 344	1 065	163	3 239	896	11 473	139 274	12 298	148 938
<b>Kreise</b>										
Kleve	63	1 182	985	152	2 572	553	10 175	105 581	10 676	110 713
Mettmann	59	1 122	890	137	2 828	941	12 180	142 610	12 773	148 023
Neuss	67	1 256	1 039	169	3 302	762	12 140	123 874	12 514	128 037
Viersen	46	779	657	101	1 814	302	6 806	74 977	7 387	81 857
Wesel	78	1 908	1 547	247	4 556	1 101	18 901	191 645	19 785	200 603
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>1 088</b>	<b>25 421</b>	<b>20 678</b>	<b>3 203</b>	<b>64 888</b>	<b>17 502</b>	<b>230 372</b>	<b>2 647 183</b>	<b>238 523</b>	<b>2 739 241</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Aachen	47	1 919	1 210	175	3 762	3 406	18 343	356 487	18 627	360 643
Bonn	69	1 402	1 124	170	3 157	837	11 609	130 306	12 179	137 263
Köln	198	5 538	4 460	668	14 295	4 521	55 316	661 021	57 147	682 300
Leverkusen	36	1 464	1 305	208	4 341	550	13 966	141 617	14 486	147 631
<b>Kreise</b>										
Aachen	62	1 326	1 081	172	3 303	724	11 832	119 446	12 378	124 014
Düren	54	959	775	120	2 089	502	8 008	92 183	8 148	94 341
Erfdkreis	64	1 406	1 169	179	3 529	889	13 121	144 276	13 828	152 786
Euskirchen	24	405	348	51	918	128	3 157	34 260	3 241	35 641
Heinsberg	54	986	806	126	2 214	429	9 510	93 233	9 970	100 117
Oberbergischer Kreis	33	563	462	77	1 372	298	5 150	52 718	5 648	58 625
Rhein.-Berg. Kreis	49	1 502	1 060	164	3 528	2 125	14 822	218 144	14 397	221 030
Rhein-Sieg-Kreis	80	1 957	1 587	237	4 822	1 407	16 450	202 946	17 357	214 758
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>770</b>	<b>19 437</b>	<b>15 387</b>	<b>2 348</b>	<b>47 330</b>	<b>15 815</b>	<b>181 283</b>	<b>2 246 637</b>	<b>187 946</b>	<b>2 329 149</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bottrop	11	157	125	20	327	67	1 289	14 031	1 289	14 073
Gelsenkirchen	54	1 238	999	150	2 735	825	9 947	103 716	10 140	105 488
Münster	67	1 566	1 266	191	3 513	972	12 580	168 861	13 227	173 015

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**Noch: 18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1989 sowie Umsätze 1988 nach Verwaltungsbezirken\*)**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-		Ausbaugewerblicher Umsatz		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		lohnsumme	gehaltssumme	1988	im Juni 1989	1988	
	am 30. Juni 1989			im Juni 1989				1988	im Juni 1989	1988
Anzahl			1 000	1 000 DM						
<b>Kreise</b>										
Borken	95	1 787	1 472	235	4 416	856	17 767	186 131	19 457	203 272
Coesfeld	38	800	650	108	1 986	430	7 336	83 733	7 752	89 009
Recklinghausen	138	3 033	2 408	370	7 047	2 202	28 351	325 393	29 233	336 049
Steinfurt	92	1 852	1 511	235	4 170	938	15 394	183 942	16 292	196 425
Warendorf	51	868	688	113	1 941	406	8 353	99 014	8 808	104 772
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>546</b>	<b>11 301</b>	<b>9 119</b>	<b>1 422</b>	<b>26 136</b>	<b>6 695</b>	<b>101 016</b>	<b>1 164 821</b>	<b>106 196</b>	<b>1 222 104</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>										
Bielefeld	53	1 093	863	135	2 623	921	11 883	119 759	12 106	122 538
<b>Kreise</b>										
Gütersloh	75	1 292	1 080	175	3 072	559	12 125	131 697	13 630	148 686
Herford	52	1 054	863	133	2 619	563	8 836	104 332	9 198	108 285
Höxter	21	337	255	40	659	191	3 077	35 011	3 180	36 785
Lippe	57	979	810	127	2 297	526	9 881	92 488	10 292	96 759
Minden-Lübbecke	55	887	734	112	2 129	348	8 949	86 419	9 238	89 388
Paderborn	56	1 025	822	132	2 195	486	8 565	89 569	9 290	95 998
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>369</b>	<b>6 667</b>	<b>5 427</b>	<b>855</b>	<b>15 594</b>	<b>3 592</b>	<b>63 315</b>	<b>659 275</b>	<b>66 932</b>	<b>698 440</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bochum	75	1 665	1 371	216	4 004	1 177	15 119	142 787	16 158	150 971
Dortmund	129	2 570	2 093	316	6 224	1 478	20 898	265 342	21 188	269 676
Hagen	42	957	804	126	2 359	446	7 978	84 672	8 163	87 195
Hamm	42	1 044	842	131	2 516	699	9 638	110 418	9 984	114 389
Herne	30	705	572	87	1 535	475	4 657	62 921	5 042	67 824
<b>Kreise</b>										
Ennepe-Ruhr-Kreis	35	636	519	81	1 532	339	5 103	62 575	5 214	64 093
Hochsauerlandkreis	56	1 142	914	146	2 519	725	10 996	112 554	11 907	124 925
Märkischer Kreis	77	1 250	946	149	2 872	882	12 245	118 113	13 022	127 823
Olpe	11	178	147	22	354	63	1 383	15 640	1 408	16 354
Siegen-Wittgenstein	56	1 116	877	137	2 762	834	11 005	126 318	11 538	133 400
Soest	63	1 298	1 090	170	3 011	670	10 556	114 428	11 470	124 859
Unna	72	1 214	988	157	2 808	531	10 187	114 918	10 736	120 983
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>688</b>	<b>13 775</b>	<b>11 163</b>	<b>1 738</b>	<b>32 496</b>	<b>8 320</b>	<b>119 765</b>	<b>1 330 686</b>	<b>125 831</b>	<b>1 402 491</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>3 461</b>	<b>76 601</b>	<b>61 774</b>	<b>9 566</b>	<b>186 443</b>	<b>51 925</b>	<b>695 750</b>	<b>8 048 602</b>	<b>725 428</b>	<b>8 391 426</b>

**19. Unternehmen\*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme,  
für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1988 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltsumme		
		insgesamt	darunter mit Investitionen		insgesamt	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltsumme
		Anzahl			1 000 DM		
1	Bauinstallation zusammen	1 290	806	38 293	1 327 859	965 951	361 908
	davon						
2	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	378	224	8 782	273 579	212 305	61 274
3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	447	301	16 637	665 406	437 456	227 950
4	Elektroinstallation	465	281	12 874	388 874	316 190	72 684
5	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	907	546	23 777	836 541	686 146	150 395
	darunter						
6	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	4	3	109	3 688	2 556	1 132
7	Glasergerberbe	47	28	806	26 220	19 842	6 378
8	Maler- und Lackierergewerbe	551	337	16 893	585 547	486 327	99 220
9	Bautischlerei	142	81	2 650	90 514	73 998	16 516
10	Parkettlegerei	9	6	161	5 461	4 380	1 081
11	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	105	59	2 027	81 464	66 493	14 971
12	Estrichlegerei	38	25	866	33 919	25 005	8 914
13	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	8	6	155	5 515	4 101	1 414
14	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>2 197</b>	<b>1 352</b>	<b>62 070</b>	<b>2 164 400</b>	<b>1 652 097</b>	<b>512 303</b>
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
15	unter 20	1 196	658	17 278	508 280	419 551	88 729
16	20 – 49	797	527	22 724	731 847	582 301	149 546
17	50 – 99	147	117	9 434	338 758	262 127	76 631
18	100 – 199	45	38	6 300	249 676	184 084	65 592
19	200 und mehr	12	12	6 334	335 836	204 030	131 806
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
20	unter 2	1 320	721	21 210	592 745	497 072	95 673
21	2 – 5	646	443	18 521	616 870	484 878	131 992
22	5 – 10	159	122	9 051	330 990	259 269	71 721
23	10 und mehr	72	66	13 288	623 798	410 878	212 920

\*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September – 2) Beschäftigte aller in der Erhebung erfaßten Unternehmen – 3) Umsatz aller in der

**Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen  
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen				Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter	je Beschäftigten <sup>2)</sup>	Anteil am Umsatz <sup>3)</sup>	insgesamt	Anteil an den Bruttoanlageinvestitionen	
		Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
			DM	%	1 000 DM	%	
4 296 270	65 168	56 287	1 702	1,5	38 429	59,0	1
849 116	12 319	11 164	1 403	1,5	8 121	65,9	2
2 244 090	29 149	26 246	1 752	1,3	18 569	63,7	3
1 203 064	23 700	18 877	1 841	2,0	11 739	49,5	4
2 406 467	61 016	50 925	2 566	2,5	30 861	50,6	5
15 277	718	713	6 587	4,7	117	16,3	6
104 789	1 318	1 276	1 635	1,3	2 044	155,0	7
1 477 870	43 663	36 144	2 585	3,0	21 885	50,1	8
314 691	7 888	6 227	2 977	2,5	2 322	29,4	9
21 917	560	333	3 478	2,6	97	17,4	10
260 182	3 107	2 945	1 533	1,2	1 840	59,2	11
170 486	2 775	2 440	3 204	1,6	2 037	73,4	12
27 915	657	647	4 239	2,4			13
6 702 737	126 184	107 212	2 033	1,9	69 290	54,9	14
1 604 336	26 795	24 437	1 551	1,7	15 258	56,9	15
2 260 173	38 736	32 779	1 705	1,7	25 627	66,2	16
1 025 026	19 573	16 417	2 075	1,9	10 738	54,9	17
790 383	17 984	15 863	2 855	2,3	11 172	62,1	18
1 022 816	23 096	17 715	3 646	2,3	6 496	28,1	19
1 632 751	26 374	24 241	1 243	1,6	15 132	57,4	20
1 937 521	33 797	28 759	1 825	1,7	23 719	70,2	21
1 070 223	21 499	17 297	2 375	2,0	9 809	45,6	22
2 062 240	44 515	36 913	3 350	2,2	20 631	46,3	23



**Bautätigkeit  
Baugenehmigungen**





## 20. Baugenehmigungen 1984 – 1989

Merkmal	Einheit	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen	Anzahl	82 776	56 409	44 784	36 312	40 841	59 448
Wohnräume	Anzahl	336 880	246 794	208 116	179 023	202 989	280 744
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	64,5	53,4	49,8	48,0	54,4	68,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	18 514,9	14 457,0	13 654,6	13 141,1	15 981,1	18 326,0
<b>Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	33 133	27 504	25 829	23 543	26 742	33 020
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	20 825	19 214	19 683	20 072	22 672	26 902
2	Anzahl	7 442	5 669	4 462	2 329	2 719	3 279
3 und mehr	Anzahl	4 813	2 569	1 630	1 116	1 309	2 746
Wohnheime	Anzahl	53	52	54	26	42	93
Wohnungen	Anzahl	77 497	51 712	40 932	32 655	37 347	54 719
Wohnräume	Anzahl	314 055	225 120	189 873	161 322	184 578	257 732
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	6 609,2	4 764,1	4 017,0	3 451,1	3 975,9	5 497,4
je Wohnung	m <sup>2</sup>	85,3	92,1	98,1	105,7	106,5	100,5
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	38,3	27,9	24,1	20,9	24,0	32,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 184,4	8 692,1	7 543,1	6 607,8	7 536,9	10 405,8
je Wohnung	DM	157 223	168 086	184 283	202 351	201 808	190 168
je m <sup>2</sup> Wohnfläche	DM	1 844	1 824	1 878	1 915	1 896	1 893
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	318	312	314	316	314	319
<b>Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	81 160	54 834	43 385	35 131	39 734	57 865
Wohnräume	Anzahl	331 055	241 110	203 631	174 869	198 990	274 925
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	12 895,8	9 356,3	8 131,1	7 191,7	8 195,8	11 139,9
<b>Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	5 164	4 878	4 595	4 604	4 699	5 280
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 880	2 703	2 565	2 739	2 873	3 284
Wohnungen	Anzahl	1 527	1 522	1 298	1 176	1 082	1 491
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	26,2	25,5	25,7	27,1	30,4	35,5
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 314,4	4 219,4	4 180,0	4 359,2	4 907,4	5 643,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 077,2	4 492,8	4 641,4	5 164,0	6 720,4	6 299,2
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	194	176	180	191	221	177
je m <sup>2</sup> Nutzfläche	DM	1 177	1 065	1 110	1 185	1 369	1 116
<b>Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	1 616	1 575	1 399	1 181	1 107	1 583
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 834,3	4 738,0	4 865,5	5 097,3	5 670,4	6 503,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 619,1	5 100,7	5 523,5	5 949,3	7 785,3	7 186,2

## 21. Genehmigte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1988</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 672	17 029	246,0	22 672	2 787,2	127 933	5 349 674
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	9	7	0	9	1,1	55	1 694
Unternehmen	8 372	5 320	68,3	8 372	931,3	45 087	1 617 766
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	939	602	7,5	939	101,5	5 147	179 143
sonstige Wohnungsunternehmen	6 528	4 078	48,2	6 528	725,2	35 058	1 240 617
Immobilienfonds	310	150	3,8	310	28,7	1 512	47 755
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	595	491	8,8	595	75,9	3 370	150 251
private Haushalte	14 211	11 640	177,0	14 211	1 843,0	82 250	3 708 662
Organisationen ohne Erwerbszweck	80	62	0,7	80	11,8	541	21 552
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 719	3 148	46,8	5 438	518,9	23 780	985 785
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	4	4	0	8	0,7	38	1 684
Unternehmen	352	403	7,3	704	68,5	3 216	122 346
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	15	15	0,2	30	2,8	143	4 580
sonstige Wohnungsunternehmen	228	235	2,3	456	42,9	2 034	72 492
Immobilienfonds	24	21	0,9	48	3,9	218	5 749
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	85	132	3,9	170	18,9	821	39 525
private Haushalte	2 361	2 738	39,5	4 722	449,2	20 505	860 779
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	0	4	0,4	21	976
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	1 351	3 812	96,6	9 237	669,7	32 865	1 201 468
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	19	58	0,8	71	3,8	582	17 003
Unternehmen	613	1 983	49,8	4 883	357,4	17 369	614 132
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	88	347	4,9	924	59,8	3 081	111 330
sonstige Wohnungsunternehmen	413	1 216	29,5	2 926	226,7	10 765	371 077
Immobilienfonds	23	77	3,2	197	14,9	713	25 489
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	89	342	12,3	836	56,0	2 810	106 236
private Haushalte	700	1 682	44,1	4 062	296,3	14 252	541 271
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	89	1,9	221	12,3	662	29 062
Wohnheime	42	212	4,9	561	23,7	1 803	67 074
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>26 742</b>	<b>23 988</b>	<b>389,4</b>	<b>37 347</b>	<b>3 975,9</b>	<b>184 578</b>	<b>7 536 927</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	32	69	0,8	88	5,6	675	20 381
Unternehmen	9 337	7 707	125,4	13 959	1 357,2	65 672	2 354 244
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 042	964	12,6	1 893	164,1	8 371	295 053
sonstige Wohnungsunternehmen	7 169	5 529	79,9	9 910	994,8	47 857	1 684 186
Immobilienfonds	357	248	7,8	555	47,5	2 443	78 993
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	769	965	25,1	1 601	150,8	7 001	296 012
private Haushalte	17 272	16 059	260,6	22 995	2 588,6	117 007	5 110 712
Organisationen ohne Erwerbszweck	101	153	2,6	305	24,5	1 224	51 590
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 134	769	11,7	1 134	128,0	6 179	246 843
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	131	129	1,7	262	22,6	1 102	40 190
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen einschl. Wohnheimen	16	40	0,6	56	2,9	316	11 051
Wohngebäude zusammen	1 281	937	14,0	1 452	153,5	7 597	298 084
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	46	42	0,6	86	7,2	353	11 929
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	577	1 377	30,5	3 167	257,7	12 161	421 289
Wohngebäude für Freizeitwecke	180	56	0,7	186	11,6	781	18 853

## Noch: 21. Genehmigte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	26 902	20 132	448,3	26 902	3 319,0	152 259	6 429 458
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	130	73	0,7	130	16,6	743	24 468
Unternehmen	10 330	6 656	138,1	10 330	1 171,4	56 405	2 080 084
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 050	665	13,2	1 050	114,3	5 699	205 294
sonstige Wohnungsunternehmen	8 315	5 254	108,7	8 315	9 384	45 287	1 647 884
Immobilienfonds	238	152	1,4	238	26,4	1 301	45 597
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	727	585	14,9	727	92,4	4 118	181 309
private Haushalte	16 410	13 375	308,8	16 410	2 126,7	94 910	4 315 281
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	28	0,7	32	4,3	201	9 625
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 279	3 785	79,3	6 558	629,2	28 898	1 207 059
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	12	10	—	24	2,3	120	3 177
Unternehmen	459	502	9,6	918	88,3	4 269	157 656
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	74	69	1,3	148	13,2	797	21 878
sonstige Wohnungsunternehmen	268	287	4,8	536	51,0	2 425	90 561
Immobilienfonds	21	20	0,2	42	3,9	181	5 680
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	96	127	3,3	192	20,1	866	39 537
private Haushalte	2 802	3 264	69,4	5 604	537,2	24 449	1 043 057
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	9	0,3	12	1,3	60	3 169
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	2 839	8 663	217,3	21 259	1 549,2	76 575	2 769 280
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	59	162	1,8	448	24,5	1 655	46 876
Unternehmen	1 344	4 670	112,6	11 706	855,3	41 645	1 482 927
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	376	1 373	24,5	3 718	262,9	13 177	442 824
sonstige Wohnungsunternehmen	784	2 615	67,2	6 453	477,6	23 054	822 909
Immobilienfonds	31	136	6,3	293	21,6	1 086	42 811
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	153	546	14,6	1 242	93,2	4 328	174 383
private Haushalte	1 399	3 509	87,0	8 571	638,7	31 573	1 112 160
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	323	15,9	534	30,8	1 702	127 317
Wohnheime	93	528	21,4	849	49,1	3 245	199 306
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 020</b>	<b>32 579</b>	<b>744,9</b>	<b>54 719</b>	<b>5 497,4</b>	<b>257 732</b>	<b>10 405 797</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	201	244	2,5	602	43,3	2 518	74 521
Unternehmen	12 133	11 828	260,3	22 954	2 115,1	102 319	3 720 667
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 500	2 106	39,0	4 916	390,4	19 673	669 996
sonstige Wohnungsunternehmen	9 367	8 156	180,6	15 304	14 670	70 766	2 561 354
Immobilienfonds	290	308	7,9	573	51,9	2 568	94 088
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	976	1 258	32,8	2 161	205,8	9 312	395 229
private Haushalte	20 611	20 147	465,3	30 585	3 302,6	150 932	6 470 498
Organisationen ohne Erwerbszweck	75	360	16,8	578	36,5	1 963	140 111
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	960	698	15,5	960	114,7	5 382	226 130
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	156	153	3,3	312	26,3	1 289	49 095
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	34	100	1,7	294	14,6	1 037	30 074
Wohngebäude zusammen	1 150	951	20,5	1 566	155,6	7 708	305 299
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	37	75	2,3	181	12,5	642	22 781
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	815	2 142	60,0	5 005	394,7	18 560	672 150
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	197	86	2,1	231	15,7	897	26 570

## 22: Genehmigte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Nutzfläche 1 000 m <sup>2</sup>				
<b>1988</b>							
Anstaltsgebäude	72	757	148,8	18	1,0	83	353 230
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	375	65,8	—	—	—	184 481
Unternehmen	9	230	51,2	—	—	—	100 446
private Haushalte	2	16	2,3	1	0,1	5	5 830
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	135	29,4	17	0,9	78	62 473
darunter Fertigteilbau	2	3	0,4	—	—	—	1 420
Büro- und Verwaltungsgebäude	471	4 201	710,2	175	16,4	692	2 222 204
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	1 487	186,9	7	0,7	28	1 288 155
Unternehmen	417	2 646	510,2	160	15,0	635	917 354
private Haushalte	8	15	2,1	7	0,5	25	3 203
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	53	11,0	1	0,1	4	13 492
darunter Fertigteilbau	87	585	115,6	7	0,8	33	170 127
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	861	1 775	319,1	18	2,0	83	146 564
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	30	6,7	—	—	—	6 830
Unternehmen	846	1 727	309,4	18	2,0	83	137 743
private Haushalte	2	3	0,6	—	—	—	348
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	15	2,3	—	—	—	1 643
darunter Fertigteilbau	251	563	102,4	1	0,1	5	40 297
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 873	21 073	3 280,0	808	67,1	2 965	3 037 735
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	101	910	179,7	6	0,7	30	185 361
Unternehmen	2 636	19 789	3 039,6	768	63,1	2 795	2 794 601
private Haushalte	120	345	54,9	34	3,3	140	52 651
Organisationen ohne Erwerbszweck	16	29	5,9	—	—	—	5 122
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 067	7 527	1 174,5	97	10,8	434	1 015 142
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 473	11 668	1 688,6	667	52,4	2 354	1 544 346
Hotels und Gaststätten	67	513	98,8	21	1,7	79	192 406
darunter Fertigteilbau	1 051	9 257	1 398,2	30	3,1	120	1 005 851
Sonstige Nichtwohngebäude	422	2 679	449,3	63	5,9	259	960 735
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	144	1 185	171,0	6	0,6	30	569 231
Unternehmen	97	991	192,0	33	2,9	127	285 677
private Haushalte	32	101	15,3	8	0,9	30	14 957
Organisationen ohne Erwerbszweck	149	401	71,2	16	1,5	72	90 870
darunter Fertigteilbau	73	779	161,9	7	0,8	29	195 977
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 699</b>	<b>30 484</b>	<b>4 907,4</b>	<b>1 082</b>	<b>92,4</b>	<b>4 082</b>	<b>6 720 468</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	323	3 987	610,0	19	1,9	88	2 234 058
Unternehmen	4 005	25 383	4 102,4	979	83,0	3 640	4 235 821
private Haushalte	164	481	75,1	50	4,9	200	76 989
Organisationen ohne Erwerbszweck	207	633	119,8	34	2,5	154	173 600
darunter Fertigteilbau	1 464	11 187	1 778,4	45	4,8	187	1 413 672
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	7	28	3,9	21	1,4	74	8 521
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	591	4 002	688,0	87	7,7	369	1 442 846
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	38	135	25,7	4	0,5	20	45 364
Gebäude im kulturellen Bereich	56	458	55,2	9	0,9	39	301 138
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	65	825	182,3	2	0,3	11	325 344
Gebäude des Gesundheitswesens	75	583	117,9	33	2,9	122	283 297
Gebäude des Sozialwesens	56	199	38,9	20	1,2	92	80 707
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	200	1 177	170,6	15	1,5	70	244 790
Gebäude der Ver- und Entsorgung	69	373	56,3	3	0,3	12	86 032
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	32	251	41,1	1	0,1	3	76 174

## Noch: 22. Genehmigte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Anstaltsgebäude	79	641	124,9	6	0,6	154	282 539
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	223	36,6	1	0,1	6	102 018
Unternehmen	15	105	24,5	3	0,3	13	39 429
private Haushalte	2	5	0,9	–	–	22	2 717
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	307	62,9	2	0,1	113	138 375
darunter Fertigteilbau	10	73	10,7	2	0,2	9	20 627
Büro- und Verwaltungsgebäude	557	4 280	831,9	231	19,8	847	1 476 252
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	33	447	87,9	10	0,6	30	220 760
Unternehmen	489	3 717	720,1	206	17,8	760	1 220 468
private Haushalte	27	78	16,0	13	1,2	51	26 189
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	38	7,9	2	0,2	6	8 835
darunter Fertigteilbau	106	554	109,7	7	0,5	26	190 055
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	940	2 157	385,1	16	2,1	90	177 156
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	4	0,8	–	–	–	488
Unternehmen	927	2 136	380,8	14	1,9	79	174 645
private Haushalte	7	14	2,8	1	0,1	6	1 572
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	3	0,6	1	0,1	5	451
darunter Fertigteilbau	312	809	152,8	2	0,3	13	54 908
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 284	26 064	3 887,9	1 104	89,8	4 047	3 730 048
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	92	658	1 232	–	–	–	147 727
Unternehmen	3 013	24 934	3 678,1	1 042	84,2	3 783	3 500 395
private Haushalte	162	402	72,6	62	5,6	264	63 385
Organisationen ohne Erwerbszweck	17	70	14,1	–	–	–	18 541
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 307	10 940	1 642,4	112	12,5	490	1 442 852
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 649	13 133	1 859,0	963	74,9	3 446	1 847 454
Hotels und Gaststätten	82	451	97,2	19	1,5	73	163 263
darunter Fertigteilbau	1 307	13 248	1 768,4	31	3,9	147	1 445 449
Sonstige Nichtwohngebäude	420	2 371	413,6	134	9,6	464	633 195
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	127	855	151,3	17	1,3	67	269 339
Unternehmen	110	906	162,8	43	3,2	160	215 341
private Haushalte	29	197	28,8	21	1,8	74	31 042
Organisationen ohne Erwerbszweck	154	413	70,7	53	3,2	163	117 473
darunter Fertigteilbau	84	556	90,2	7	0,6	27	107 326
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 280</b>	<b>35 513</b>	<b>5 643,4</b>	<b>1 491</b>	<b>121,8</b>	<b>5 602</b>	<b>6 299 190</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	291	2 188	399,7	28	2,1	103	740 332
Unternehmen	4 554	31 798	4 966,3	1 308	107,4	4 795	5 150 278
private Haushalte	227	696	121,1	97	8,7	417	124 905
Organisationen ohne Erwerbszweck	208	831	156,3	58	3,6	287	283 675
darunter Fertigteilbau	1 819	15 240	2 131,8	49	5,4	222	1 818 365
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	8	57	12,5	10	1,0	44	14 023
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	594	3 976	664,2	141	10,3	624	1 176 617
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	42	310	49,7	3	0,3	14	141 139
Gebäude im kulturellen Bereich	51	173	30,4	30	1,9	101	59 392
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	49	545	113,2	2	0,2	8	201 481
Gebäude des Gesundheitswesens	63	453	86,2	41	3,1	141	196 389
Gebäude des Sozialwesens	65	348	75,7	26	1,6	218	128 656
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	224	1 312	206,2	37	2,8	132	254 815
Gebäude der Ver- und Entsorgung	78	554	52,1	–	–	–	94 009
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	22	281	50,8	2	0,2	10	100 736

## 23. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl				DM	
		1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
1	Düsseldorf	396	645	429	945	686	1 779	12,1	31,2	306	312
2	Duisburg	456	756	405	762	686	1 501	13,1	28,4	314	318
3	Essen	528	432	444	465	798	876	12,9	14,1	300	301
4	Krefeld	367	463	295	404	503	754	21,5	31,8	320	317
5	Mönchengladbach	381	408	305	346	534	600	21,2	23,6	315	318
6	Mülheim a. d. Ruhr	144	158	132	161	223	285	12,7	16,2	315	325
7	Oberhausen	289	255	239	230	405	394	18,4	17,8	293	301
8	Remscheid	149	41	110	55	171	130	14,2	10,7	293	317
9	Solingen	137	175	127	174	243	328	15,2	20,3	318	327
10	Wuppertal	221	477	229	540	435	1 060	11,8	28,5	305	315
	<b>Kreise</b>										
11	Kleve	801	841	605	639	915	973	34,9	36,9	318	311
12	Mettmann	929	1 477	838	1 374	1 519	2 492	31,4	51,0	315	320
13	Neuss	1 083	1 340	936	1 248	1 531	2 275	37,7	55,5	325	334
14	Viersen	733	1 067	604	893	960	1 383	36,6	52,4	315	322
15	Wesel	1 326	1 593	1 055	1 306	1 610	2 217	37,6	51,1	311	311
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>7 940</b>	<b>10 128</b>	<b>6 752</b>	<b>9 542</b>	<b>11 219</b>	<b>17 047</b>	<b>22,1</b>	<b>33,3</b>	<b>313</b>	<b>317</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
17	Aachen	302	358	236	393	370	881	16,0	37,6	299	311
18	Bonn	405	582	452	745	850	1 400	30,4	49,4	304	323
19	Köln	756	840	907	979	1 630	1 808	17,4	19,2	293	301
20	Leverkusen	304	226	253	272	491	593	31,5	37,5	303	291
	<b>Kreise</b>										
21	Aachen	452	488	420	503	635	793	22,1	27,5	324	327
22	Düren	500	485	447	457	599	658	25,5	27,8	322	324
23	Erfkreis	832	898	681	791	1 050	1 260	26,1	30,9	308	319
24	Euskirchen	258	321	253	306	316	416	19,3	25,2	308	308
25	Heinsberg	572	568	519	530	633	662	29,6	30,7	305	311
26	Oberbergischer Kreis	317	548	284	527	436	929	17,6	36,9	330	336
27	Rhein.-Berg. Kreis	590	858	486	759	737	1 169	29,3	46,0	330	333
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 191	1 683	1 021	1 520	1 506	2 307	31,3	47,3	342	344
29	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>6 579</b>	<b>7 855</b>	<b>5 958</b>	<b>7 783</b>	<b>9 253</b>	<b>12 876</b>	<b>23,8</b>	<b>32,8</b>	<b>315</b>	<b>323</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
30	Bottrop	232	209	203	189	365	369	31,7	31,6	312	328
31	Gelsenkirchen	204	289	207	290	351	539	12,2	18,7	284	308
32	Münster	443	600	381	584	562	983	22,8	39,3	286	287

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
296	451	66	60	104	130	1 664	1 880	429 850	502 504	774	1 951	1
379	622	43	56	63	108	553	1 262	69 167	174 297	695	1 586	2
454	353	37	22	73	55	542	367	129 448	82 727	816	912	3
329	403	19	21	55	77	253	673	50 074	128 900	548	838	4
320	346	26	23	48	45	349	320	56 642	48 664	559	628	5
121	128	11	12	25	26	214	101	42 890	19 705	246	325	6
246	210	33	23	50	40	505	247	81 602	33 881	411	397	7
139	24	6	4	17	5	230	12	31 101	1 465	181	130	8
108	127	19	25	25	34	101	168	16 251	22 826	243	331	9
155	361	40	43	40	94	268	694	34 725	120 437	468	1 165	10
736	768	50	51	205	267	614	1 003	78 880	123 888	1 000	1 045	11
791	1 285	74	93	157	155	1 244	1 680	241 849	276 810	1 668	2 575	12
906	1 130	113	129	99	109	554	858	119 443	151 482	1 624	2 366	13
646	934	52	81	129	147	643	709	112 546	118 678	1 043	1 480	14
1 203	1 380	85	124	118	160	531	752	113 594	116 141	1 713	2 322	15
<b>6 829</b>	<b>8 522</b>	<b>674</b>	<b>767</b>	<b>1 208</b>	<b>1 452</b>	<b>82 63</b>	<b>10 725</b>	<b>1 608 062</b>	<b>1 922 405</b>	<b>11 989</b>	<b>18 051</b>	<b>16</b>
266	312	23	13	43	57	380	474	113 128	110 425	392	924	17
330	461	32	42	47	65	1 975	963	1 500 029	308 755	893	1 502	18
571	673	79	53	125	111	1 115	1 406	315 834	396 558	1 713	2 032	19
264	168	17	17	25	23	414	122	57 967	21 848	503	639	20
374	394	50	53	67	77	317	396	53 582	81 375	709	847	21
442	416	44	39	73	71	428	454	114 667	57 531	623	693	22
734	770	68	67	89	94	591	731	114 526	155 094	1 185	1 368	23
233	271	16	39	45	38	312	284	37 703	39 650	336	445	24
535	517	28	32	80	80	297	240	58 696	50 847	752	765	25
247	411	56	100	86	109	378	473	55 448	61 529	512	1 018	26
501	723	67	90	63	52	274	533	58 453	88 620	834	1 279	27
1 046	1 455	102	150	90	86	443	506	95 344	102 708	1 599	2 474	28
<b>5 543</b>	<b>6 571</b>	<b>58</b>	<b>695</b>	<b>833</b>	<b>863</b>	<b>6 924</b>	<b>6 582</b>	<b>2 575 377</b>	<b>1 474 940</b>	<b>10 051</b>	<b>13 986</b>	<b>29</b>
187	168	18	16	40	30	147	110	26 744	16 782	374	399	30
162	240	25	15	63	50	320	686	69 321	89 690	372	575	31
406	493	23	51	65	52	359	438	77 848	113 872	635	1 030	32

## Noch: 23. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

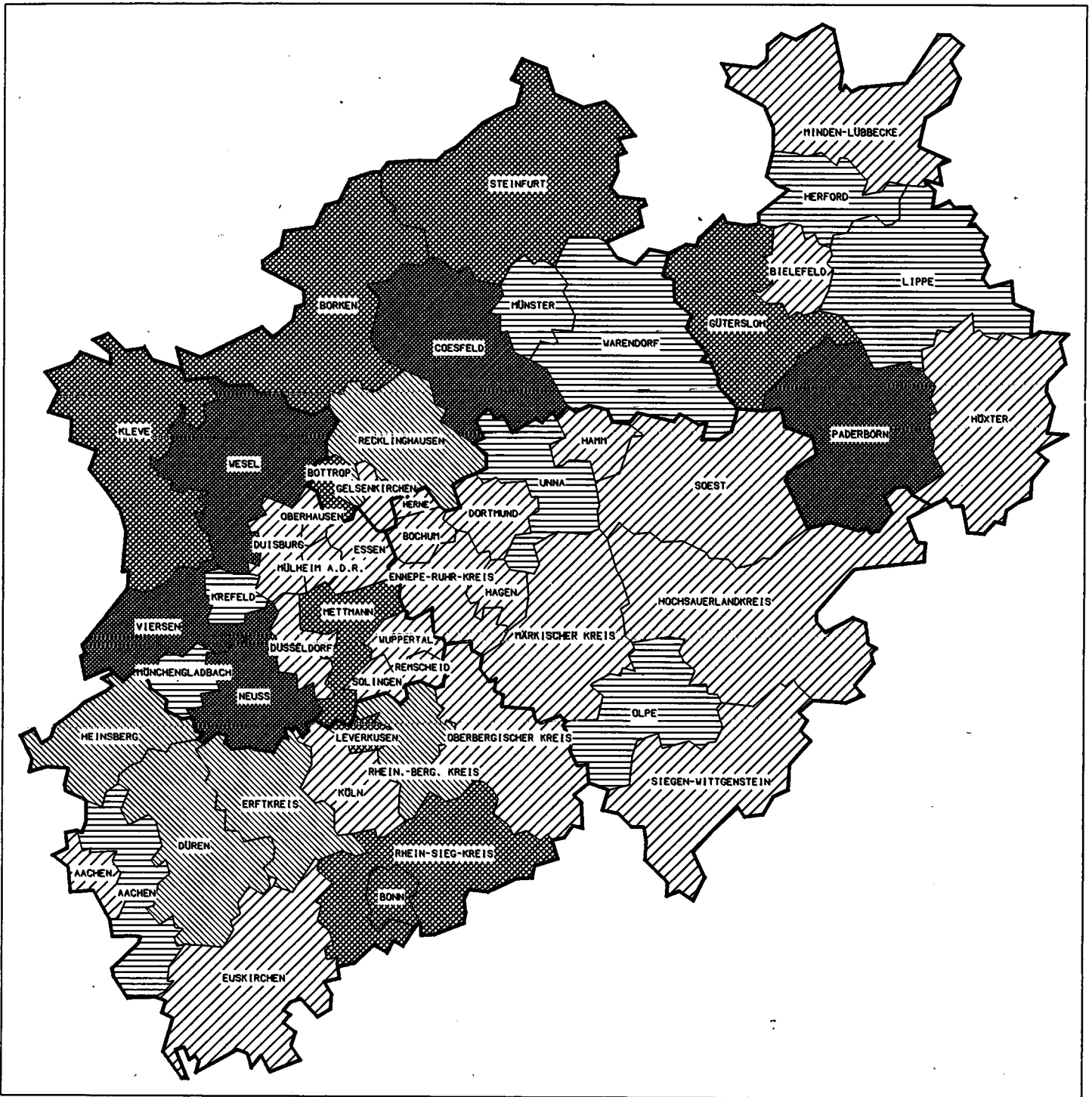
Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl				DM	
		1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	<b>Kreise</b>										
33	Borken	899	1 007	808	914	1 042	1 220	33,6	39,1	311	310
34	Coesfeld	536	690	476	642	641	955	36,1	53,2	32	327
35	Recklinghausen	1 182	1 211	1 065	1 186	1 694	2 004	26,7	31,4	316	327
36	Steinfurt	927	1 007	766	912	1 138	1 380	30,0	36,3	309	310
37	Warendorf	515	580	442	543	615	779	24,7	31,2	300	305
38	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>4 938</b>	<b>5 593</b>	<b>4 348</b>	<b>5 261</b>	<b>6 408</b>	<b>8 229</b>	<b>26,7</b>	<b>34,1</b>	<b>309</b>	<b>314</b>
	<b>Kreisfreie Stadt</b>										
39	Bielefeld	292	543	253	471	385	839	12,5	26,8	303	314
	<b>Kreise</b>										
40	Gütersloh	754	904	723	948	971	1 420	33,5	48,5	308	313
41	Herford	356	410	322	422	456	619	20,0	26,9	318	316
42	Höxter	154	186	154	185	201	231	14,3	16,4	319	328
43	Lippe	520	699	494	787	728	1 257	22,7	38,6	312	313
44	Minden-Lübbecke	347	410	352	496	410	738	14,5	25,7	294	302
45	Paderborn	664	935	698	1 057	1 006	1 630	43,0	68,4	301	301
46	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3 087</b>	<b>4 087</b>	<b>2 996</b>	<b>4 366</b>	<b>4 157</b>	<b>6 734</b>	<b>23,0</b>	<b>36,8</b>	<b>307</b>	<b>310</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
47	Bochum	367	286	370	356	707	709	18,3	18,2	306	315
48	Dortmund	498	581	434	743	782	1 296	13,4	22,0	314	326
49	Hagen	213	233	187	265	321	520	15,4	24,7	327	330
50	Hamm	228	262	188	260	294	460	17,1	26,3	307	311
51	Herne	115	205	101	210	184	445	10,6	25,4	292	337
	<b>Kreise</b>										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	414	551	371	573	591	1 051	17,4	30,7	333	330
53	Hochsauerlandkreis	362	376	350	369	478	572	18,4	21,9	316	321
54	Märkischer Kreis	509	808	464	846	777	1 535	18,3	35,7	319	323
55	Olpe	224	210	209	193	282	265	22,5	21,0	353	355
56	Siegen-Wittgenstein	413	464	360	414	549	647	19,6	23,0	343	355
57	Soest	344	656	378	660	508	965	19,0	35,8	358	321
58	Unna	611	725	523	737	837	1 368	21,2	34,4	322	330
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>4 298</b>	<b>5 357</b>	<b>3 934</b>	<b>5 627</b>	<b>6 310</b>	<b>9 833</b>	<b>17,4</b>	<b>27,0</b>	<b>326</b>	<b>328</b>
60	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>26 742</b>	<b>33 020</b>	<b>23 988</b>	<b>32 579</b>	<b>37 347</b>	<b>54 719</b>	<b>22,2</b>	<b>32,3</b>	<b>314</b>	<b>319</b>



## 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m <sup>3</sup>				1 000 DM		Anzahl		
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
804	894	81	83	244	286	927	1 189	124 630	143 296	1 179	1 450	33
463	577	61	78	102	112	4095	478	63 358	90 289	697	1 022	34
990	953	125	130	172	197	649	1 211	139'38	187 655	1 818	2 137	35
802	845	100	111	240	290	989	1 480	128 794	204 455	1 404	1 727	36
456	502	46	49	120	127	499	606	53 811	90 416	784	933	37
<b>4 270</b>	<b>4 672</b>	<b>479</b>	<b>533</b>	<b>1 046</b>	<b>1 144</b>	<b>4 294</b>	<b>6 196</b>	<b>683 944</b>	<b>936 455</b>	<b>7 263</b>	<b>9 273</b>	<b>38</b>
236	431	47	50	21	28	314	459	42 784	169 992	391	854	39
636	687	89	122	171	191	1 316	1 163	170 667	176 121	1 067	1 578	40
303	311	43	76	98	91	848	623	113 582	81 108	493	665	41
127	159	19	22	51	59	2337	276	35 214	36 388	223	268	42
428	485	67	120	116	153	769	1 117	124 066	190 534	744	1 331	43
303	300	34	65	108	81	629	416	120 580	79 090	496	831	44
555	724	72	106	133	124	1 062	930	227 067	133 887	1 130	1 778	45
<b>2 588</b>	<b>3 097</b>	<b>371</b>	<b>561</b>	<b>698</b>	<b>727</b>	<b>5 175</b>	<b>4 984</b>	<b>833 960</b>	<b>867 120</b>	<b>4 544</b>	<b>7 305</b>	<b>46</b>
287	204	33	23	71	46	566	680	109 450	97 249	748	780	47
420	437	52	47	91	117	632	883	167 007	189 255	918	1 442	48
173	171	24	15	31	36	224	181	45 503	31 818	339	560	49
187	193	32	38	40	47	215	180	40 889	38 929	317	491	50
86	168	16	11	35	56	382	523	37 335	50 344	211	459	51
339	406	54	82	59	66	412	424	84 557	83 055	619	1 075	52
284	285	66	62	122	115	603	502	73 977	65 743	558	695	53
380	590	93	130	120	136	628	776	126 859	119 275	866	1 660	54
177	165	39	42	51	57	405	262	56 145	32 557	310	309	55
314	347	89	95	88	121	811	441	129 212	78 367	628	741	56
277	528	54	88	108	165	402	1 044	74 520	179 772	587	1 157	57
518	546	61	90	98	132	549	1 129	73 671	131 906	893	1 464	58
<b>3 442</b>	<b>4 040</b>	<b>613</b>	<b>723</b>	<b>914</b>	<b>1 094</b>	<b>5 828</b>	<b>7 025</b>	<b>1 019 125</b>	<b>1 098 270</b>	<b>6 994</b>	<b>10 833</b>	<b>59</b>
<b>22 672</b>	<b>26 902</b>	<b>2 719</b>	<b>3 279</b>	<b>4 699</b>	<b>5 280</b>	<b>30 484</b>	<b>35 513</b>	<b>6 720 468</b>	<b>6 299 190</b>	<b>40 841</b>	<b>59 448</b>	<b>60</b>

# GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1988 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



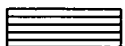
BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



UNTER 20 WOHNUNGEN



30 BIS UNTER 35



20 BIS UNTER 25

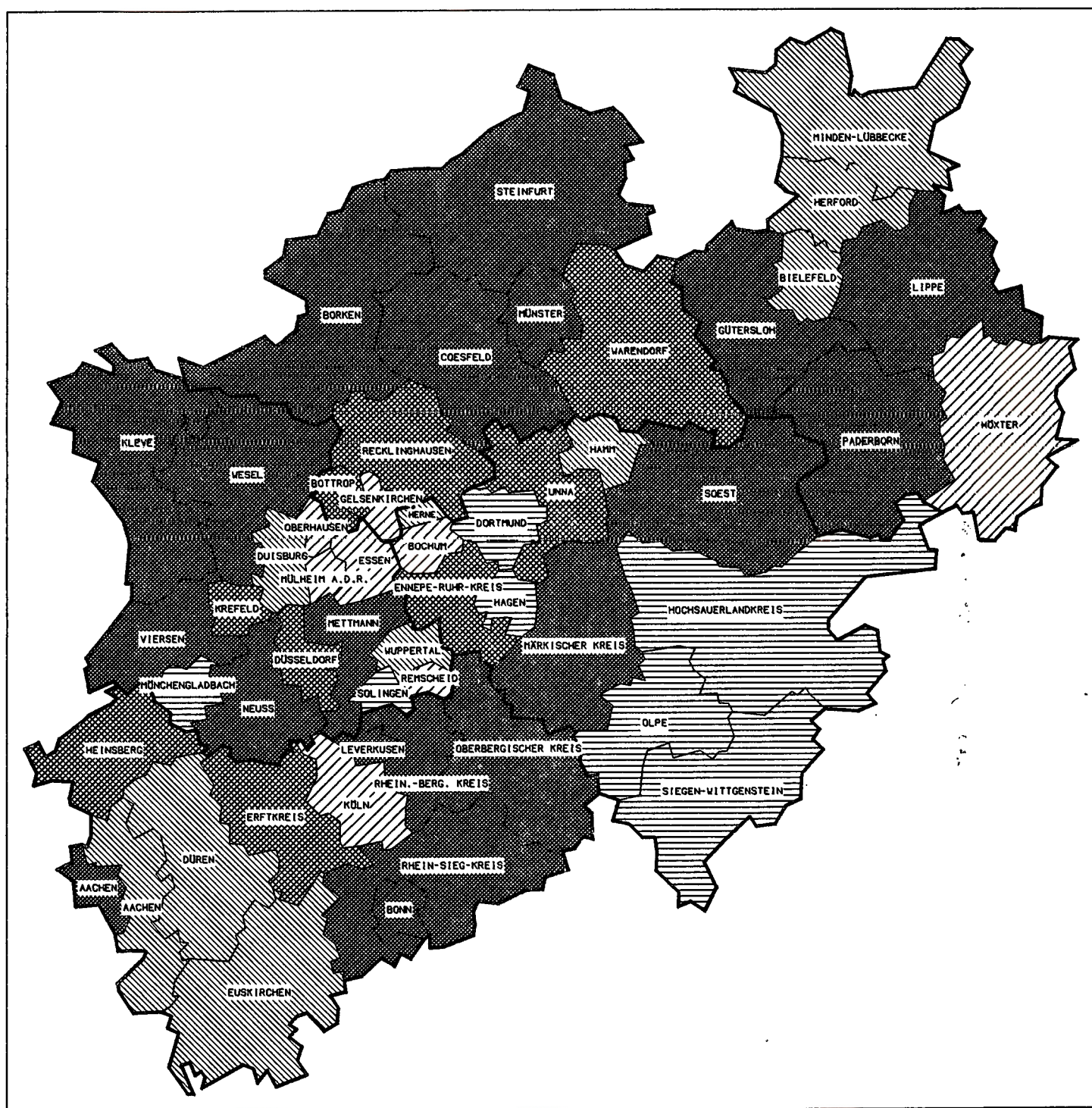


35 UND MEHR



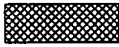
25 BIS UNTER 30

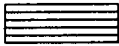
GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1989  
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)





BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER

 UNTER 20 WOHNUNGEN

 30 BIS UNTER 35

 20 BIS UNTER 25

 35 UND MEHR

 25 BIS UNTER 30



## **Baufertigstellungen**



## 24. Baufertigstellungen 1984 – 1989

Merkmal	Einheit	1984	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen	Anzahl	101 454	74 651	54 650	45 820	40 014	48 209
Wohnräume	Anzahl	408 903	311 594	239 737	210 647	190 872	235 740
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	79,9	63,2	52,1	50,0	51,5	58,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	21 997,5	18 316,4	14 377,3	13 728,2	13 843,4	15 667,0
<b>Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	36 663	30 774	26 637	25 085	24 774	30 254
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	21 156	19 224	18 161	19 104	20 662	25 418
2	Anzahl	9 046	7 269	5 918	4 089	2 800	3 071
3 und mehr	Anzahl	6 350	4 221	2 511	1 846	1 268	1 709
Wohnheime	Anzahl	111	60	47	46	44	56
Wohnungen	Anzahl	95 564	69 811	50 264	42 275	36 452	44 081
Wohnräume	Anzahl	383 027	289 399	219 940	193 061	173 575	215 879
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	8 126,5	6 108,0	4 674,0	4 075,1	3 715,0	4 615,0
je Wohnung	m <sup>2</sup>	85,0	87,5	93,0	96,4	101,9	104,7
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	47,3	35,9	27,6	24,3	22,5	27,7
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	14 550,0	11 280,6	8 633,1	7 630,1	7 083,5	8 723,0
je Wohnung	DM	152 254	161 588	171 754	180 486	194 324	197 887
je m <sup>2</sup> Wohnfläche	DM	1 790	1 847	1 847	1 872	1 907	1 890
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	308	315	313	314	315	315
<b>Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	98 985	72 884	53 273	44 654	38 650	46 875
Wohnräume	Anzahl	400 383	305 235	234 768	206 514	186 235	231 106
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	15 266,4	11 939,9	9 284,2	8 212,8	7 643,2	9 379,6
<b>Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	5 916	4 951	4 573	4 512	4 613	4 777
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	3 247	2 760	2 520	2 597	2 721	2 909
Wohnungen	Anzahl	2 293	1 717	1 211	1 138	1 375	1 301
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	32,6	27,3	24,5	25,7	29,0	30,4
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	5 443,4	4 674,0	4 077,4	4 206,1	4 555,7	4 915,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 058,8	5 871,7	4 381,7	4 799,2	5 500,6	5 369,8
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	186	215	179	187	190	177
je m <sup>2</sup> Nutzfläche	DM	1 113	1 256	1 075	1 441	1 207	1 093
<b>Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	2 469	1 767	1 377	1 166	1 364	1 334
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	6 017,5	5 147,4	4 631,4	4 833,0	5 170,8	5 807,2
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 731,1	6 376,5	5 093,1	5 515,3	6 200,3	6 287,4

1) einschl. Wohnheimen

## 25. Fertiggestellte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1988</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	20 662	15 387	222,9	20 662	2 509,4	116 219	4 826 097
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	17	13	0,1	17	1,9	99	3 931
Unternehmen	7 824	4 900	63,8	7 824	861,6	42 019	1 502 389
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	848	512	5,3	848	88,7	4 511	155 896
sonstige Wohnungsunternehmen	6 092	3 758	46,4	6 092	670,8	32 633	1 150 075
Immobilienfonds	324	143	3,0	324	28,9	1 582	48 140
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	560	487	9,0	560	73,1	3 293	148 278
private Haushalte	12 802	10 456	158,8	12 802	1 643,1	73 969	3 312 851
Organisationen ohne Erwerbszweck	19	19	0,2	19	2,8	132	6 926
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 800	3 163	45,3	5 600	522,0	24 090	986 967
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	8	7	0	16	1,4	63	2 618
Unternehmen	359	379	5,7	718	65,6	3 113	116 584
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	11	10	0,1	22	1,8	91	3 111
sonstige Wohnungsunternehmen	239	240	3,3	478	43,3	2 071	73 886
Immobilienfonds	10	8	0,2	20	1,7	83	2 583
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	99	121	2,1	198	18,8	868	37 004
private Haushalte	2 427	2 765	39,1	4 854	453,6	20 857	863 872
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	11	0,5	12	1,4	57	3 893
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	1 312	3 923	110,3	10 190	683,7	33 266	1 270 435
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	14	68	2,1	274	9,9	619	22 175
Unternehmen	570	1 973	48,4	5 203	352,8	17 093	618 190
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	91	325	5,8	899	57,5	2 938	104 155
sonstige Wohnungsunternehmen	392	1 369	35,2	3 619	247,8	11 870	425 037
Immobilienfonds	15	46	0,9	120	8,4	421	15 237
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	72	234	6,6	565	39,2	1 864	73 761
private Haushalte	693	1 639	45,6	4 002	286,6	13 836	536 915
Organisationen ohne Erwerbszweck	35	242	14,2	711	34,4	1 718	93 155
Wohnheime	44	281	14,6	839	34,5	1 976	105 631
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>24 774</b>	<b>22 473</b>	<b>378,5</b>	<b>36 452</b>	<b>3 715,0</b>	<b>173 575</b>	<b>7 083 499</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	88	2,2	307	13,3	781	28 724
Unternehmen	8 753	7 253	117,9	13 745	1 280,0	62 225	2 237 163
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	950	847	11,2	1 769	148,0	7 540	263 162
sonstige Wohnungsunternehmen	6 723	5 367	84,9	10 189	961,9	46 574	1 648 998
Immobilienfonds	349	197	4,1	464	39,0	2 086	65 960
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	731	842	17,7	1 323	131,2	6 025	259 043
private Haushalte	15 922	14 860	243,4	21 658	2 383,2	108 662	4 713 638
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	272	15,0	742	38,6	1 907	103 974
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 182	813	12,7	1 182	133,5	6 461	260 471
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	166	159	2,1	332	27,9	1 358	50 552
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh-							
nungen einschl. Wohnheimen	13	68	5,3	159	9,0	348	24 052
Wohngebäude zusammen	1 361	1 040	20,1	1 673	170,3	8 167	335 075
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	44	48	0,6	107	8,9	443	16 139
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	639	1 574	33,2	3 798	292,2	13 828	485 763
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	186	63	0,7	220	13,1	875	20 867



**Noch: 25. Fertiggestellte Wohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren**

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	25 418	19 076	297,6	25 418	3 126,5	143 849	6 011 455
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	26	0,5	39	4,9	220	7 606
Unternehmen	9 600	6 122	88,6	9 600	1 078,6	52 181	1 880 752
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 209	762	9,4	1 209	131,2	6 601	227 920
sonstige Wohnungsunternehmen	7 520	4 687	65,8	7 520	840,0	40 688	1 445 876
Immobilienfonds	218	134	2,2	218	24,2	1 194	41 929
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	653	540	11,2	653	83,2	3 698	165 027
private Haushalte	15 673	12 847	207,5	15 673	2 027,5	90 752	4 094 529
Organisationen ohne Erwerbszweck	106	82	0,9	106	15,4	696	28 568
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 071	3 506	54,8	6 142	580,8	26 658	1 096 244
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	2	—	4	0,4	20	668
Unternehmen	442	492	8,9	884	84,9	4 034	149 851
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	51	45	0,7	102	9,5	559	13 328
sonstige Wohnungsunternehmen	273	273	3,4	546	49,4	2 367	85 687
Immobilienfonds	27	24	0,9	54	4,5	229	6 668
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	91	150	4,0	182	21,5	879	44 168
private Haushalte	2 622	3 005	45,7	5 244	494,6	22 554	943 542
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	7	0,1	10	1,0	50	2 183
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	1 765	5 123	116,5	12 521	907,8	45 372	1 615 371
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	34	96	1,8	141	8,1	991	26 992
Unternehmen	778	2 646	57,3	6 516	481,6	23 600	824 740
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	139	556	8,8	1 446	98,7	5 106	180 562
sonstige Wohnungsunternehmen	537	1 722	35,1	4 189	321,4	15 453	528 463
Immobilienfonds	29	86	2,5	218	16,4	786	26 761
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	73	282	11,0	663	45,0	2 255	88 954
private Haushalte	922	2 199	46,1	5 581	400,7	19 706	692 276
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	182	11,3	283	17,3	1 075	71 363
Wohnheime	56	285	13,7	467	20,3	2 087	98 010
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>30 254</b>	<b>27 705</b>	<b>468,9</b>	<b>44 081</b>	<b>4 615,0</b>	<b>215 879</b>	<b>8 723 070</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	75	124	2,3	184	13,4	1 231	35 266
Unternehmen	10 820	9 260	154,8	17 000	1 645,1	79 815	2 855 343
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 399	1 363	18,8	2 757	239,4	12 266	421 810
sonstige Wohnungsunternehmen	8 330	6 682	104,2	12 255	1 210,8	58 508	2 060 026
Immobilienfonds	274	243	5,5	490	45,1	2 209	75 358
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	817	972	26,3	1 498	149,9	6 832	298 149
private Haushalte	19 217	18 051	299,4	26 498	2 922,9	133 012	5 730 347
Organisationen ohne Erwerbszweck	142	270	12,4	399	33,7	1 821	102 114
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 012	757	11,9	1 012	121,6	5 704	242 293
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	162	157	2,2	324	27,5	1 341	49 853
Wohngebäude mit 3 und mehr Woh- nungen einschl. Wohnheimen	31	87	1,4	158	10,9	914	26 918
Wohngebäude zusammen	1 205	1 001	15,5	1 494	160,0	7 959	319 064
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	65	90	2,0	140	11,5	600	24 787
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	694	1 773	39,6	4 214	332,5	15 802	546 999
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	135	66	1,3	147	11,7	633	20 306

## 26. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1988</b>							
Anstaltsgebäude	88	870	179,8	92	2,6	156	390 853
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	43	259	50,4	2	0,2	8	108 842
Unternehmen	15	338	77,9	2	0,2	9	154 971
private Haushalte	1	26	5,2	—	—	—	9 182
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	247	46,3	88	2,3	139	117 858
darunter Fertigteilbau	8	44	6,2	—	—	—	10 497
Büro- und Verwaltungsgebäude	424	3 892	647,5	346	29,9	1 261	1 502 124
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	37	1 227	175,4	23	2,1	97	634 139
Unternehmen	346	2 426	428,6	293	24,9	1 042	797 506
private Haushalte	26	116	20,7	24	2,3	95	35 521
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	124	22,8	6	0,6	27	34 958
darunter Fertigteilbau	75	500	99,3	10	0,8	34	168 339
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	924	1 859	337,7	21	2,4	109	151 212
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	5	11	2,2	—	—	—	1 422
Unternehmen	907	1 824	331,0	20	2,4	105	147 330
private Haushalte	9	17	3,0	—	—	—	1 858
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	7	1,5	1	0,1	4	602
darunter Fertigteilbau	275	631	113,2	—	—	—	44 418
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 721	20 359	3 059,7	839	62,8	2 875	2 908 308
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	171	796	151,4	36	2,4	127	215 338
Unternehmen	2 327	18 897	2 793,7	726	54,2	2 452	2 590 941
private Haushalte	205	587	98,8	73	6,0	280	84 141
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	79	15,8	4	0,3	16	17 888
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	989	7 447	1 075,1	70	8,4	344	930 336
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 341	10 884	1 533,2	723	50,8	2 368	1 474 637
Hotels und Gaststätten	62	401	73,9	34	2,2	99	178 489
darunter Fertigteilbau	1 055	10 086	1 493,9	50	4,6	205	1 207 548
Sonstige Nichtwohngebäude	456	2 000	331,0	77	6,1	371	548 060
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	154	819	125,6	14	1,2	145	269 611
Unternehmen	90	535	85,0	41	2,9	123	114 348
private Haushalte	42	101	15,7	7	0,8	27	17 905
Organisationen ohne Erwerbszweck	170	545	104,6	15	1,3	76	146 196
darunter Fertigteilbau	68	378	61,6	5	0,5	18	67 710
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 613</b>	<b>28 980</b>	<b>4 555,7</b>	<b>1 375</b>	<b>103,9</b>	<b>4 772</b>	<b>5 500 557</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	410	3 112	505,0	75	5,8	377	1 229 352
Unternehmen	3 685	24 020	3 716,2	1 082	84,5	3 731	3 805 096
private Haushalte	283	847	143,5	104	9,0	402	148 607
Organisationen ohne Erwerbszweck	235	1 001	191,0	114	4,6	262	317 502
darunter Fertigteilbau	1 481	11 638	1 774,1	65	5,9	257	1 498 512
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	5	15	2,1	5	0,3	15	2 770
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	651	3 603	636,5	174	9,2	554	1 104 106
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	42	202	40,7	5	0,5	25	74 995
Gebäude im kulturellen Bereich	56	176	32,4	6	0,6	24	53 758
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	58	481	83,2	7	0,8	144	189 047
Gebäude des Gesundheitswesens	69	417	90,0	35	2,2	98	188 619
Gebäude des Sozialwesens	71	448	92,7	90	2,5	148	184 369
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	232	1 137	175,0	22	1,9	71	236 396
Gebäude der Ver- und Entsorgung	92	603	98,4	8	0,6	36	137 373
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	31	140	24,1	1	0,2	8	39 551

## Noch: 26. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1988 und 1989 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Anstaltsgebäude	81	953	190,5	102	3,9	161	433 860
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	520	94,4	—	—	—	258 564
Unternehmen	12	148	37,6	1	0,1	4	61 335
private Haushalte	2	16	2,3	1	0,1	5	5 830
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	270	56,2	100	3,6	152	108 131
darunter Fertigteilbau	6	131	30,3	1	0,1	4	81 307
Büro- und Verwaltungsgebäude	446	3 161	588,0	230	21,0	882	1 045 644
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	29	469	86,0	15	1,4	59	241 835
Unternehmen	399	2 627	489,6	204	18,6	781	783 988
private Haushalte	8	22	3,6	8	0,7	32	8 165
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	43	8,7	3	0,3	10	11 656
darunter Fertigteilbau	76	512	101,9	7	0,7	28	152 776
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	929	2 060	378,8	9	1,0	40	164 991
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	24	5,4	—	—	—	5 978
Unternehmen	914	2 023	371,6	8	0,9	35	157 810
private Haushalte	5	10	1,3	—	—	—	698
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	3	0,5	1	0,1	5	505
darunter Fertigteilbau	295	824	157,7	—	—	—	56 394
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 909	22 328	3 449,1	889	72,4	3 246	3 259 030
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	83	560	123,4	2	0,2	10	136 411
Unternehmen	2 698	21 442	3 269,9	849	68,5	3 096	3 069 275
private Haushalte	115	271	45,5	38	3,7	140	43 752
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	54	10,2	—	—	—	9 592
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 113	8 204	1 273,8	102	11,4	458	1 109 591
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 484	12 168	1 736,4	725	55,5	2 543	1 639 111
Hotels und Gaststätten	75	838	169,4	29	2,8	111	307 941
darunter Fertigteilbau	1 157	10 418	1 503,3	24	2,7	107	1 185 582
Sonstige Nichtwohngebäude	412	1 901	308,6	71	6,4	281	466 340
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	132	720	111,3	2	0,2	11	202 141
Unternehmen	89	662	109,1	34	2,8	125	149 351
private Haushalte	26	76	12,5	12	1,2	48	12 419
Organisationen ohne Erwerbszweck	165	443	75,7	23	2,2	97	102 429
darunter Fertigteilbau	77	520	75,7	3	0,3	11	85 996
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 777</b>	<b>30 403</b>	<b>4 915,1</b>	<b>1 301</b>	<b>104,8</b>	<b>4 610</b>	<b>5 369 865</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	289	2 293	420,5	19	1,8	80	844 929
Unternehmen	4 112	26 902	4 277,9	1 096	91,0	4 041	4 221 759
private Haushalte	156	396	65,3	59	5,8	225	70 864
Organisationen ohne Erwerbszweck	220	813	151,4	127	6,2	264	232 313
darunter Fertigteilbau	1 611	12 404	1 868,9	35	3,8	150	1 562 055
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	3	28	4,2	15	1,1	56	7 015
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	581	3 809	624,9	182	11,1	480	1 093 301
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	44	402	74,6	4	0,4	17	165 574
Gebäude im kulturellen Bereich	44	144	23,5	4	0,4	15	38 243
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	56	393	71,1	2	0,2	9	123 781
Gebäude des Gesundheitswesens	64	447	90,0	37	3,0	135	237 952
Gebäude des Sozialwesens	67	437	91,3	102	3,9	162	166 893
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	218	1 160	176,4	27	2,7	117	234 163
Gebäude der Ver- und Entsorgung	70	632	63,4	3	0,3	12	93 214
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	18	194	34,6	3	0,3	13	33 481

## 27. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl				DM	
		1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
1	Düsseldorf	452	510	458	604	852	1 063	15,0	18,6	305	313
2	Duisburg	444	478	370	438	605	767	11,5	14,5	321	314
3	Essen	389	561	428	469	865	815	14,0	13,1	319	295
4	Krefeld	399	424	308	332	526	601	22,5	25,4	322	323
5	Mönchengladbach	398	456	346	369	640	638	25,4	25,1	311	314
6	Mülheim a. d. Ruhr	154	147	136	143	227	247	13,0	14,0	314	312
7	Oberhausen	238	313	204	287	371	487	16,8	22,0	291	291
8	Remscheid	156	120	133	138	233	222	19,4	18,3	311	295
9	Solingen	136	165	122	150	228	282	14,3	17,5	321	318
10	Wuppertal	214	379	221	445	438	866	11,9	23,3	305	318
	<b>Kreise</b>										
11	Kleve	711	794	560	611	847	922	32,3	34,9	318	314
12	Mettmann	988	1 155	808	1 006	1 481	1 911	30,6	39,1	318	314
13	Neuss	997	1 298	1 056	1 087	1 942	1 792	47,8	43,7	329	327
14	Viersen	666	912	539	736	927	1 139	35,3	43,1	311	312
15	Wesel	1 054	1 379	863	1 094	1 398	1 788	32,6	41,2	314	314
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>7 396</b>	<b>9 091</b>	<b>6 551</b>	<b>7 909</b>	<b>11 580</b>	<b>13 540</b>	<b>22,8</b>	<b>26,4</b>	<b>316</b>	<b>314</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
17	Aachen	270	392	277	322	663	578	28,6	24,7	300	308
18	Bonn	312	431	35	519	681	959	24,4	33,8	303	314
19	Köln	667	764	724	901	1 465	1 533	15,7	16,3	296	307
20	Leverkusen	262	270	199	205	358	369	23,0	23,3	299	298
	<b>Kreise</b>										
21	Aachen	393	410	350	357	523	527	18,2	18,3	323	321
22	Düren	411	464	376	415	528	568	22,5	24,0	310	318
23	Erftkreis	928	793	790	679	1 226	1 072	30,5	26,3	313	314
24	Euskirchen	257	289	244	285	322	384	19,7	23,3	305	306
25	Heinsberg	506	676	487	638	628	766	29,4	35,5	298	303
26	Oberbergischer Kreis	339	396	314	368	515	575	20,8	22,8	312	325
27	Rhein.-Berg. Kreis	537	833	472	690	761	1 076	30,2	42,3	323	326
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 179	1 375	1 035	1 163	1 502	1 751	31,2	35,9	341	341
29	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>6 061</b>	<b>7 093</b>	<b>5 623</b>	<b>6 542</b>	<b>9 172</b>	<b>10 158</b>	<b>23,6</b>	<b>25,9</b>	<b>314</b>	<b>318</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
30	Bottrop	379	256	342	229	619	438	53,7	37,5	312	324
31	Gelsenkirchen	240	311	231	301	421	483	14,7	16,8	310	311
32	Münster	412	494	361	457	590	738	23,9	29,5	280	288

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken

darunter Gebäude mit				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt		1 000 DM		Anzahl		
Anzahl						1 000 m <sup>3</sup>						
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
363	376	58	67	83	96	2 542	1 404	695 709	297 117	930	1 177	1
378	392	39	46	79	81	1 007	710	238 702	93 699	651	864	2
304	487	41	38	63	45	615	375	158 738	111 559	880	835	3
365	377	18	22	70	51	295	291	61 725	68 724	575	646	4
330	384	28	31	37	45	334	205	66 551	33 285	668	679	5
118	124	23	8	22	21	218	133	76 541	30 034	292	276	6
199	266	18	28	52	47	560	437	59 384	58 678	379	489	7
137	102	12	7	9	16	74	225	10 815	43 782	243	228	8
111	131	17	23	26	35	151	173	35 417	35 525	233	284	9
145	272	44	51	43	78	274	587	51 016	101 745	471	959	10
624	730	74	49	220	229	789	744	108 645	81 280	909	978	11
851	1 002	92	77	155	131	1 374	1 286	238 959	218 049	1 649	2 005	12
800	1 088	132	140	113	111	547	687	108 353	127 931	2 036	1 911	13
589	816	46	53	129	128	659	551	104 696	83 029	965	1 215	14
927	1 245	82	78	124	129	510	618	116 276	93 631	1 550	1 859	14
6 241	7 792	724	718	1 225	1 243	9 948	8 425	2 131 527	1 478 068	12 431	14 405	16
216	356	29	15	49	53	420	448	111 443	133 292	871	639	17
256	347	20	44	45	47	370	802	84 970	246 787	718	1 043	18
520	609	54	61	138	102	1 332	1 281	425 309	355 468	1 687	1 635	19
224	245	26	9	32	13	390	103	55 879	15 359	388	387	20
329	347	41	45	44	63	197	369	43 329	89 248	566	592	21
350	409	46	39	75	57	248	302	44 644	41 040	555	594	22
813	693	79	63	87	93	393	837	64 910	113 457	1 317	1 124	23
236	244	15	30	30	43	123	368	18 106	53 053	366	418	24
442	628	47	33	75	90	238	340	52 195	65 527	713	868	25
248	303	67	76	78	92	352	488	63 953	55 847	589	634	26
430	705	81	102	65	55	487	470	96 319	90 827	846	1 281	27
1 018	1 205	120	119	64	83	272	412	76 565	96 178	1 585	1 854	28
5 082	6 091	625	636	782	791	4 824	6 221	1 137 622	1 356 083	10 201	11 069	29
297	211	40	16	59	28	287	99	51 577	16 177	627	459	30
186	263	32	23	46	49	215	192	55 082	41 321	461	515	31
351	435	37	26	57	54	368	324	92 491	54 254	666	792	32

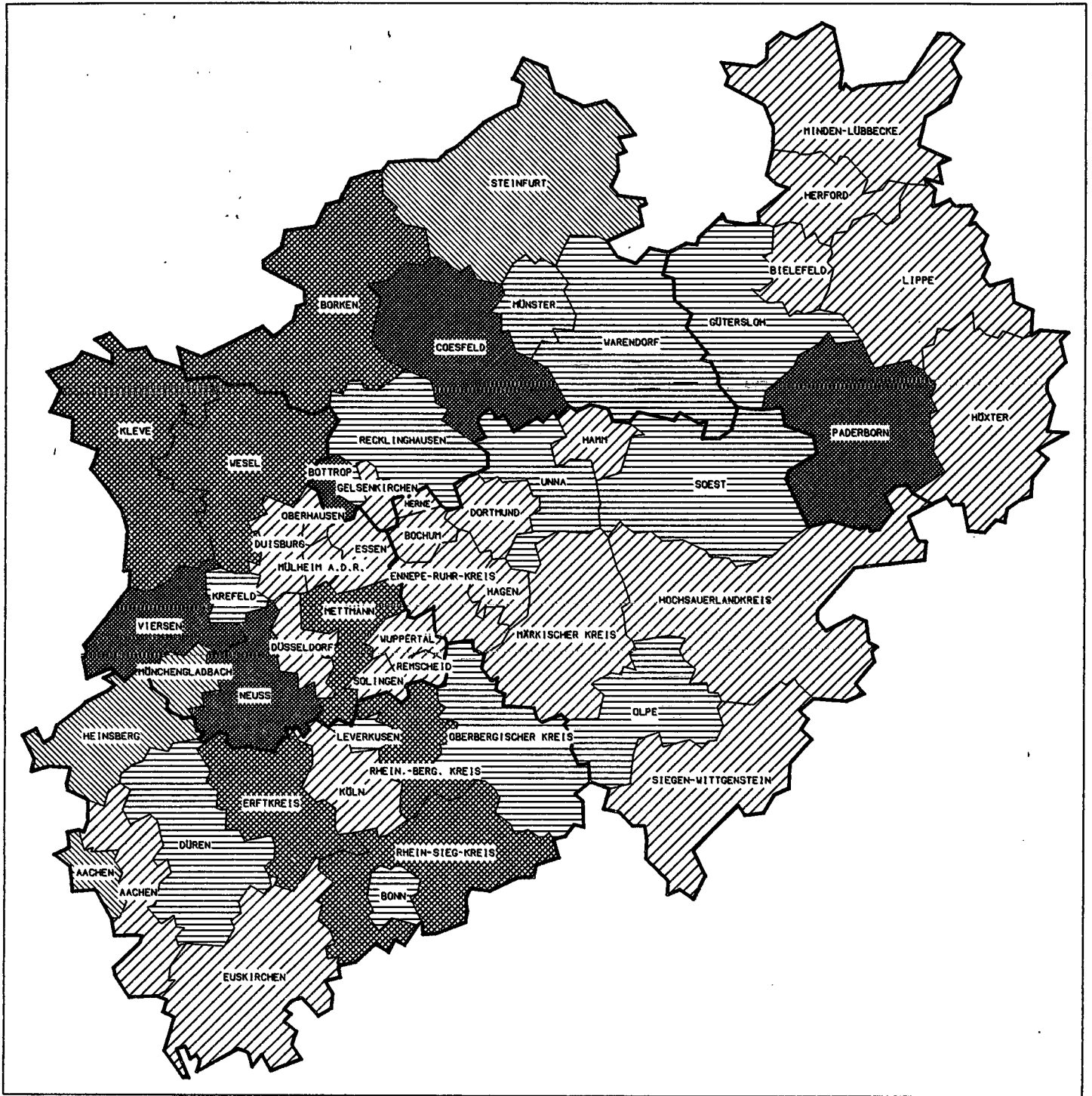
## Noch: 27. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl		DM			
		1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989
	<b>Kreise</b>										
33	Borken	868	1 051	803	949	1 009	1 231	32,5	39,4	302	306
34	Coesfeld	587	723	524	648	717	906	40,4	50,5	324	324
35	Recklinghausen	1 021	1 348	891	1 216	1 467	1 974	23,2	30,9	320	321
36	Steinfurt	895	973	731	876	1 081	1 223	28,5	32,2	313	306
37	Warendorf	417	504	369	453	522	645	21,0	25,8	303	303
38	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>4 819</b>	<b>5 660</b>	<b>4 252</b>	<b>5 129</b>	<b>6 426</b>	<b>7 638</b>	<b>26,8</b>	<b>31,6</b>	<b>310</b>	<b>311</b>
	<b>Kreisfreie Stadt</b>										
39	Bielefeld	233	356	195	345	284	586	9,2	18,7	305	307
	<b>Kreise</b>										
40	Gütersloh	577	849	536	825	695	1 186	24,0	40,5	307	308
41	Herford	286	334	265	308	373	425	16,4	18,5	313	315
42	Höxter	183	164	175	154	218	199	15,6	14,1	315	319
43	Lippe	381	601	364	618	542	911	16,9	28,0	313	307
44	Minden-Lübbecke	307	386	294	407	378	514	13,3	17,9	293	295
45	Paderborn	608	841	570	938	837	1 329	35,8	55,8	307	300
46	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>2 575</b>	<b>3 531</b>	<b>2 399</b>	<b>3 595</b>	<b>3 327</b>	<b>5 150</b>	<b>18,4</b>	<b>28,2</b>	<b>307</b>	<b>305</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
47	Bochum	218	371	230	383	411	752	10,6	19,3	316	303
48	Dortmund	451	547	443	499	852	917	14,6	15,6	312	308
49	Hagen	197	165	192	143	333	220	15,9	10,4	327	330
50	Hamm	169	274	151	225	263	362	15,3	20,7	307	307
51	Herne	114	144	105	136	201	277	11,5	15,8	322	302
	<b>Kreise</b>										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	351	470	269	416	436	738	12,8	21,6	327	333
53	Hochsauerlandkreis	292	415	302	407	423	620	16,3	23,8	315	316
54	Märkischer Kreis	485	638	475	606	817	1 060	19,3	24,7	327	320
55	Olpe	198	197	185	194	262	251	20,9	19,9	354	351
56	Siegen-Wittgenstein	413	561	346	503	523	791	18,7	28,2	335	338
57	Soest	409	431	426	426	554	621	20,7	23,1	358	320
58	Unna	626	666	523	592	872	986	22,1	24,8	317	322
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>3 923</b>	<b>4 879</b>	<b>3 648</b>	<b>4 529</b>	<b>5 947</b>	<b>7 595</b>	<b>16,4</b>	<b>20,8</b>	<b>327</b>	<b>321</b>
60	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>24 774</b>	<b>30 254</b>	<b>22 473</b>	<b>27 705</b>	<b>36 452</b>	<b>44 081</b>	<b>21,7</b>	<b>26,0</b>	<b>315</b>	<b>314</b>

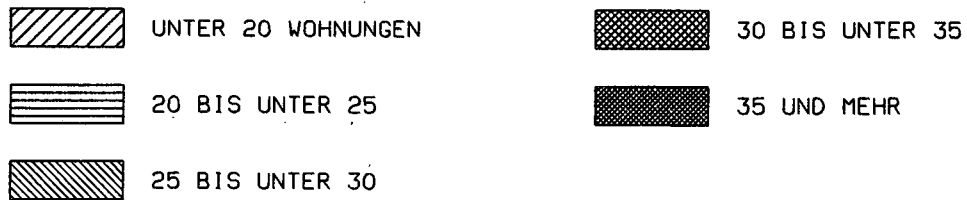
## 1988 und 1989 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl						1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
794	926	55	107	267	275	877	1 173	107 877	162 574	1 121	1 418	33
489	623	87	78	141	123	516	517	72 295	83 120	767	964	34
830	1 105	129	153	168	195	1 018	998	207 586	182 269	1 579	2 199	35
783	835	86	107	315	256	1 014	1 156	125 535	171 642	1 309	1 546	36
357	447	48	42	99	117	434	562	54 101	63 441	621	808	37
<b>4 087</b>	<b>4 845</b>	<b>514</b>	<b>552</b>	<b>1 152</b>	<b>1 097</b>	<b>4 729</b>	<b>5 021</b>	<b>766 544</b>	<b>774 798</b>	<b>7 151</b>	<b>8 701</b>	<b>38</b>
197	275	31	55	11	31	149	416	56 936	62 143	284	609	39
493	689	69	112	153	165	909	1 032	113 368	224 087	758	1 317	40
228	263	54	59	73	88	397	620	79 281	83 768	416	467	41
156	140	23	18	48	53	214	184	31 258	26 048	246	228	42
308	462	54	99	101	124	527	1 027	85 872	176 970	579	951	43
265	308	34	60	102	84	607	452	90 436	55 171	445	573	44
518	679	66	96	126	150	577	455	73 219	72 627	931	1 456	45
<b>2 165</b>	<b>2 816</b>	<b>331</b>	<b>499</b>	<b>614</b>	<b>695</b>	<b>3 381</b>	<b>4 186</b>	<b>530 370</b>	<b>700 811</b>	<b>3 659</b>	<b>5 601</b>	<b>46</b>
145	285	48	34	39	62	247	681	29 733	126 982	445	834	47
339	465	60	44	75	84	717	637	95 985	130 039	920	1 034	48
154	135	25	20	27	39	121	296	19 409	40 462	340	254	49
136	228	17	34	53	50	218	164	40 159	33 074	285	388	50
92	107	11	17	28	29	43	110	5 977	18 932	206	299	51
288	371	54	61	49	59	423	439	58 432	74 796	477	757	52
222	332	55	61	100	119	483	613	92 748	77 996	500	702	53
377	490	25	96	128	122	758	600	117 998	106 242	908	1 177	54
152	154	38	39	43	51	219	318	27 858	35 712	302	281	55
329	413	80	126	85	97	529	866	70 438	114 531	608	900	56
335	339	69	71	113	131	579	598	73 691	111 068	628	749	57
518	555	74	63	103	108	1 761	1 227	302 066	190 271	953	1 058	58
<b>3 08</b>	<b>3 874</b>	<b>606</b>	<b>666</b>	<b>840</b>	<b>951</b>	<b>6 099</b>	<b>6 550</b>	<b>934 494</b>	<b>1 060 105</b>	<b>6 572</b>	<b>8 433</b>	<b>59</b>
<b>20 662</b>	<b>25 418</b>	<b>2 800</b>	<b>3 071</b>	<b>4 613</b>	<b>4 777</b>	<b>28 980</b>	<b>30 403</b>	<b>5 500 557</b>	<b>5 369 865</b>	<b>40 014</b>	<b>48 209</b>	<b>60</b>

# FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1988 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)

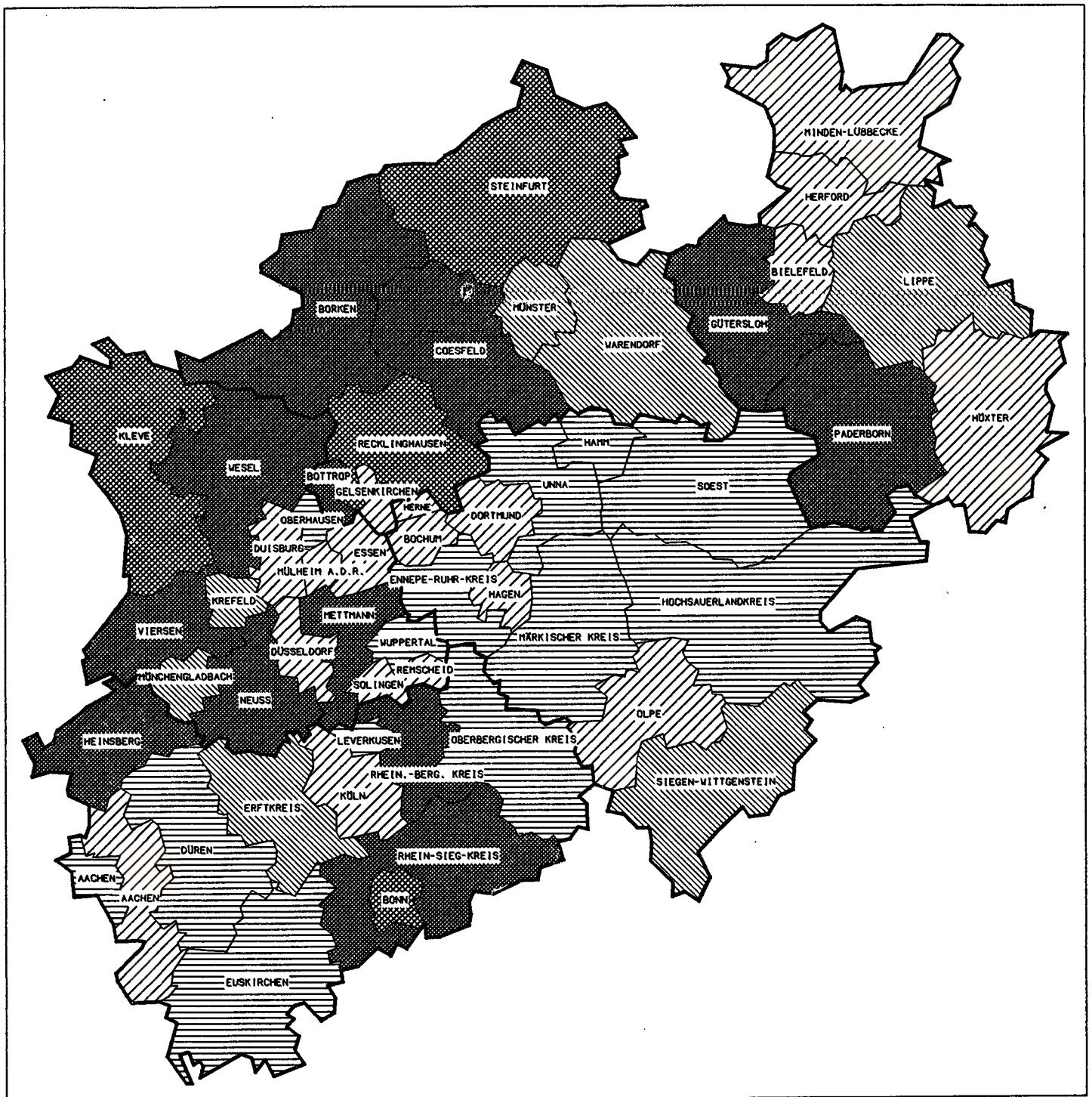


BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER






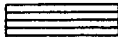
# FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1989 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)





BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER

 UNTER 20 WOHNUNGEN

 30 BIS UNTER 35

 20 BIS UNTER 25

 35 UND MEHR

 25 BIS UNTER 30



## **Bauüberhang**

## 28. Bauüberhang im Wohnbau und Nichtwohnbau am 31. 12. 1988

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>
							19
	<b>Wohngebäude mit ... Wohnung(en)</b>						
1	1	25 854	19 637	.	.	13 218	10 381
2	2	3 625	4 199	.	.	2 071	2 405
3	3 und mehr	1 871	5 623	.	.	816	2 248
4	Wohnheime	51	372	1 097	721	24	157
5	<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>31 401</b>	<b>29 830</b>	<b>51 266</b>	<b>649</b>	<b>16 129</b>	<b>15 190</b>
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	45	93	154	86	11	15
7	Unternehmen	11 232	10 133	19 698	224	4 710	4 097
8	private Haushalte	19 979	19 306	30 793	21	11 350	10 924
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	145	298	621	318	58	155
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	852	2 369	6 128	—	391	1 060
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
11	II. Halbjahr 1988	10 997	9 920	16 363	174	2 643	2 291
12	I. Halbjahr 1988	8 910	8 199	13 203	146	6 002	5 421
13	II. Halbjahr 1987	4 090	3 656	6 060	165	2 894	2 576
14	I. Halbjahr 1987	2 090	2 028	3 377	106	1 409	1 388
15	1986	2 289	2 206	3 951	52	1 390	1 430
16	1985 und früher	3 025	3 821	8 312	6	1 791	2 084
	<b>Nichtwohngebäude</b>						
17	Anstaltsgebäude	129	1 845	123	107	71	834
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	525	5 455	300	—	239	2 676
19	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 008	3 238	33	—	464	1 190
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 072	22 822	1 202	—	1 425	11 285
21	sonstige Nichtwohngebäude	538	3 347	59	-17	258	1 311
22	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 272</b>	<b>36 707</b>	<b>1 717</b>	<b>90</b>	<b>2 457</b>	<b>17 297</b>
	<b>Bauherren</b>						
23	öffentliche Bauherren	434	5 819	2	—	229	2 620
24	Unternehmen	4 294	29 184	1 447	11	1 940	13 760
25	private Haushalte	250	638	128	-17	144	344
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	294	1 066	140	96	144	573
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
27	II. Halbjahr 1988	1 760	11 478	413	—	381	2 603
28	I. Halbjahr 1988	1 176	8 750	410	35	619	3 956
29	II. Halbjahr 1987	803	4 939	378	55	499	3 430
30	I. Halbjahr 1987	421	2 686	96	—	260	1 570
31	1986	436	2 995	116	—	275	2 314
32	1985 und früher	676	5 859	304	—	423	3 424

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## und 1989 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		
88										
13 218	2	4 158	3 171	4 158	-	8 478	6 085	8 478	-	1
4 142	1	519	621	1 038	-	1 035	1 173	2 070	-	2
5 537	-	342	1 154	2 786	-	713	2 221	5 545	-	3
352	260	8	48	110	59	19	167	585	174	4
<b>23 249</b>	<b>263</b>	<b>5 027</b>	<b>4 993</b>	<b>8 092</b>	<b>59</b>	<b>10 245</b>	<b>9 646</b>	<b>16 678</b>	<b>174</b>	<b>5</b>
13	4	14	19	45	10	20	59	93	144	6
7 532	51	1 987	1 877	3 556	28	4 535	4 159	8 219	2	7
15 461	16	3 004	3 043	4 365	-	5 625	5 339	8 176	-	8
243	192	22	54	126	21	65	89	190	28	9
2 588	-	150	392	892	-	311	917	2 225	-	10
3 401	-	2 410	2 279	3 605	10	5 944	5 350	8 432	146	11
8 056	57	1 392	1 364	2 097	28	1 516	1 414	2 366	28	12
3 888	21	478	469	729	-	718	611	1 022	-	13
1 950	53	214	239	424	21	467	401	695	-	14
2 228	130	273	220	362	-	626	556	1 064	-	15
3 726	2	260	422	875	-	974	1 314	3 099	-	16
104	-	35	832	23	72	23	179	2	24	17
161	-	96	990	44	-	190	1 788	78	-	18
8	-	183	602	2	-	361	1 446	8	-	19
553	-	554	4 829	244	-	1 093	6 708	310	-	20
43	-	116	1 120	11	-	164	916	45	-	21
<b>869</b>	<b>-</b>	<b>984</b>	<b>8 373</b>	<b>324</b>	<b>72</b>	<b>1 831</b>	<b>11 037</b>	<b>443</b>	<b>24</b>	<b>22</b>
21	-	101	1 599	5	-	104	1 601	5	-	23
662	-	787	6 389	283	-	1 567	9 035	404	-	24
67	-	37	136	10	-	69	158	26	-	25
119	-	59	250	26	72	91	243	8	24	26
53	-	373	3 259	109	-	1 006	5 616	223	-	27
238	-	253	2 347	106	-	304	2 447	57	24	28
268	-	123	857	66	72	181	653	37	-	29
72	-	62	679	10	-	99	437	10	-	30
72	-	67	337	13	-	94	344	21	-	31
166	-	106	896	20	-	147	1 540	95	-	32

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>
							<b>19</b>
	<b>Wohngebäude mit ... Wohnung(en)</b>						
1	1	26 468	20 112	.	.	12 664	9 906
2	2	3 680	4 317	.	.	1 932	2 282
3	3 und mehr	2 813	8 635	.	.	1 105	3 349
4	Wohnheime	84	594	1 373	950	21	177
5	<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 045</b>	<b>33 658</b>	<b>60 204</b>	<b>888</b>	<b>15 722</b>	<b>15 714</b>
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	169	208	621	13	22	40
7	Unternehmen	11 964	12 188	24 612	378	4 929	4 877
8	private Haushalte	20 835	20 882	34 193	112	10 736	10 592
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	77	380	778	385	35	204
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	920	2 579	6 540	-	395	1 122
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
11	II. Halbjahr 1989	13 159	13 101	23 346	34	2 469	2 280
12	I. Halbjahr 1989	9 901	9 983	17 146	364	6 587	6 480
13	II. Halbjahr 1988	3 860	3 887	6 882	91	2 715	2 801
14	I. Halbjahr 1988	1 905	1 915	3 160	92	1 382	1 401
15	1987	1 701	1 571	2 865	152	1 102	1 017
16	1986 und früher	2 519	3 201	6 787	155	1 467	1 735
	<b>Nichtwohngebäude</b>						
17	Anstaltsgebäude	126	1 532	31	221	66	792
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	617	6 284	312	-19	271	2 597
19	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	988	3 274	53	-	418	1 094
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 311	25 754	1 430	-	1 443	11 682
21	sonstige Nichtwohngebäude	536	3 706	112	-17	257	1 681
22	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 578</b>	<b>40 551</b>	<b>1 938</b>	<b>185</b>	<b>2 455</b>	<b>17 847</b>
	<b>Bauherren</b>						
23	öffentliche Bauherren	424	5 459	1	-	224	2 268
24	Unternehmen	4 576	33 116	1 699	-21	1 975	14 764
25	private Haushalte	299	912	163	5	115	344
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	279	1 065	75	201	141	472
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
27	II. Halbjahr 1989	2 052	13 743	717	-10	390	2 723
28	I. Halbjahr 1989	1 222	9 287	464	-	640	4 548
29	II. Halbjahr 1988	734	5 674	240	105	420	3 581
30	I. Halbjahr 1988	444	3 581	92	35	278	1 853
31	1987	507	3 413	152	55	323	2 133
32	1986 und früher	619	4 852	273	-	404	3 009

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## und 1989 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		
12 664	2	4 358	3 281	4 358	-	9 446	6 926	9 446	-	1
3 864	-	571	684	1 142	-	1 177	1 351	2 354	1	2
8 474	-	565	1 790	4 304	-	1 143	3 496	8 689	1	3
299	330	17	178	360	167	46	239	730	266	4
<b>25 301</b>	<b>332</b>	<b>5 511</b>	<b>5 933</b>	<b>10 164</b>	<b>167</b>	<b>11 812</b>	<b>12 012</b>	<b>21 219</b>	<b>268</b>	<b>5</b>
89	51	52	37	69	8	95	131	411	1	6
9 618	119	2 120	2 278	4 506	23	4 915	5 032	10 073	49	7
15 163	11	3 328	3 563	5 488	87	6 771	6 726	10 541	11	8
431	151	11	54	101	49	31	122	194	207	9
2 641	-	156	457	1 007	-	369	1 000	2 439	-	10
3 570	9	2 648	2 789	4 850	31	8 042	8 032	13 862	40	11
10 444	153	1 705	1 889	3 096	136	1 609	1 614	2 788	49	12
4 620	91	490	522	883	-	655	564	881	-	13
2 088	56	206	200	305	-	317	314	557	28	14
1 552	21	206	195	320	-	393	359	649	-	15
3 027	2	256	337	710	-	796	1 129	2 482	151	16
26	96	31	474	3	105	29	266	3	22	17
141	-	122	2 104	68	-	224	1 583	71	-	18
16	-	173	599	4	-	397	1 581	5	-	19
445	-	582	4 519	263	-	1 286	9 553	579	-	20
53	-	85	872	39	-	194	1 153	69	-	21
<b>681</b>	<b>96</b>	<b>993</b>	<b>8 567</b>	<b>377</b>	<b>105</b>	<b>2 130</b>	<b>14 137</b>	<b>727</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
8	-	89	2 224	31	-	111	967	-	-	23
567	-	801	5 843	315	-	1 800	12 509	643	-	24
57	-	58	232	21	-	126	336	59	22	25
49	96	45	269	10	105	93	324	25	-	26
73	-	360	2 555	162	-	1 302	8 464	411	22	27
178	-	272	2 497	139	-	310	2 242	141	-	28
140	-	124	1 027	25	105	190	1 066	57	-	29
55	24	76	1 299	17	-	90	429	9	-	30
100	72	63	621	14	-	121	660	22	-	31
135	-	98	568	20	-	117	1 276	87	-	32





# **Wohnungswesen**

## 29. Wohnungsbestand am

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	darin		insgesamt
			Wohnräume <sup>3)</sup>	Wohnfläche	
			Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
111000	Düsseldorf	293 038	1 056 784	205 113	61 439
112000	Duisburg	241 095	925 219	166 170	70 212
113000	Essen	302 894	1 158 257	214 377	80 749
114000	Krefeld	109 308	434 206	83 522	38 218
115000	Mönchengladbach	115 713	478 873	90 434	47 265
116000	Mülheim a. d. Ruhr	83 671	333 367	63 192	26 493
119000	Oberhausen	97 788	389 541	70 286	32 001
120000	Remscheid	54 533	219 207	40 583	17 628
122000	Solingen	72 616	286 449	53 397	26 707
124000	Wuppertal	177 706	682 663	128 343	47 157
	<b>Kreise</b>				
154	Kleve	99 819	489 872	97 422	66 131
158	Mettmann	208 244	866 609	169 951	78 853
162	Neuss	168 579	737 894	147 215	82 305
166	Viersen	108 500	491 407	95 955	63 350
170	Wesel	169 937	763 068	147 069	83 882
<b>1</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>2 303 441</b>	<b>9 313 416</b>	<b>1 773 029</b>	<b>822 390</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
313000	Aachen	114 950	433 681	83 393	34 114
314000	Bonn	136 571	542 069	105 225	46 944
315000	Köln	457 935	1 699 325	323 470	114 524
316000	Leverkusen	68 847	282 244	53 516	24 543
	<b>Kreise</b>				
354	Aachen	118 218	526 726	99 965	64 711
358	Düren	94 819	447 143	88 131	58 798
362	Erfurtkreis	162 287	735 530	145 892	92 628
366	Euskirchen	64 837	316 626	63 387	45 576
370	Heinsberg	84 381	416 164	81 830	60 267
374	Oberbergischer Kreis	100 015	469 976	90 654	56 907
378	Rhein.-Berg. Kreis	105 058	476 620	95 501	56 346
382	Rhein-Sieg-Kreis	196 681	929 044	187 187	120 393
<b>3</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>1 704 599</b>	<b>7 275 148</b>	<b>1 418 151</b>	<b>775 751</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
512000	Bottrop	49 358	202 588	37 141	19 492
513000	Gelsenkirchen	134 841	514 774	92 038	32 998
515000	Münster	116 270	473 502	92 949	39 875

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnut-

## 31. 12. 1989 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude <sup>2)</sup>					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m <sup>2</sup>	Anzahl			m <sup>2</sup>	Anzahl	
288 855	201 935	20 194	17 622	251 093	70,0	3,6	111000
238 628	164 351	27 039	23 380	188 209	68,9	3,8	112000
299 518	211 803	27 685	26 746	245 087	70,8	3,8	113000
107 528	82 196	19 772	12 550	75 206	76,4	4,0	114000
114 417	89 312	25 197	18 784	70 436	78,2	4,1	115000
82 776	62 479	10 008	11 492	61 276	75,5	4,0	116000
96 655	69 389	11 747	13 528	71 380	71,9	4,0	119000
53 493	39 776	7 303	8 076	38 114	74,4	4,0	120000
71 466	52 478	11 547	11 448	48 471	73,5	3,9	122000
174 717	126 180	17 635	16 500	140 582	72,2	3,8	124000
97 607	94 991	49 796	21 610	26 201	97,6	4,9	154
205 386	167 652	43 784	31 300	130 272	81,6	4,2	158
166 430	145 345	53 520	30 478	82 432	87,3	4,4	162
106 684	94 246	44 315	23 356	39 013	88,4	4,5	166
167 194	144 434	54 376	31 138	81 670	86,5	4,5	170
<b>2 271 354</b>	<b>1 746 566</b>	<b>423 918</b>	<b>298 048</b>	<b>1 549 388</b>	<b>77,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1</b>
113 228	82 149	16 456	10 756	86 016	72,5	3,8	313000
134 099	103 436	23 667	15 362	95 070	77,0	4,0	314000
452 997	319 839	50 620	31 298	371 079	70,6	3,7	315000
68 015	52 830	12 829	8 846	46 340	77,7	4,1	316000
116 394	98 381	41 112	28 140	47 142	84,6	4,5	354
93 434	86 799	43 491	18 420	31 523	92,9	4,7	358
160 307	144 113	67 637	28 776	63 894	89,9	4,5	362
63 555	62 132	35 600	14 130	13 825	97,8	4,9	366
83 177	80 622	47 884	17 838	17 455	97,0	4,9	370
98 127	88 964	34 909	31 308	31 910	90,6	4,7	374
103 311	94 030	35 926	25 198	42 187	90,9	4,5	378
194 042	184 761	85 602	44 042	64 398	95,2	4,7	382
<b>1 680 686</b>	<b>1 398 055</b>	<b>495 733</b>	<b>274 114</b>	<b>910 839</b>	<b>83,2</b>	<b>4,3</b>	<b>3</b>
48 762	36 648	7 737	11 934	29 091	75,2	4,1	512000
133 588	91 092	8 836	10 968	113 784	68,3	3,8	513000
114 243	91 261	21 353	12 270	80 620	79,9	4,1	515000

zung - 3) einschl. Küchen

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	darin		insgesamt Anzahl
			Wohnräume <sup>2)</sup>	Wohnfläche	
			Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	
	<b>Kreise</b>				
554	Borken	103 331	546 994	108 191	69 918
558	Coesfeld	61 891	320 218	64 136	39 419
562	Recklinghausen	266 689	1 137 654	211 003	108 648
566	Steinfurt	129 987	683 769	134 787	85 034
570	Warendorf	89 512	447 709	88 608	53 770
<b>5</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>951 879</b>	<b>4 327 208</b>	<b>828 852</b>	<b>449 154</b>
	<b>Kreisfreie Stadt</b>				
711000	Bielefeld	139 371	576 689	107 668	50 307
	<b>Kreise</b>				
754	Gütersloh	111 021	545 415	107 673	62 559
758	Herford	95 630	447 347	86 019	50 485
762	Höxter	53 129	278 113	54 443	32 961
766	Lippe	138 080	641 149	122 808	72 956
770	Minden-Lübbecke	111 335	552 459	108 422	64 193
774	Paderborn	92 522	448 986	88 757	49 260
<b>7</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>741 088</b>	<b>3 490 158</b>	<b>675 790</b>	<b>382 721</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
911000	Bochum	178 431	696 632	128 152	50 721
913000	Dortmund	278 618	1 082 392	199 420	79 538
914000	Hagen	96 872	378 770	71 201	25 994
915000	Hamm	71 728	307 444	57 458	31 444
916000	Herne	79 132	307 077	55 518	21 414
	<b>Kreise</b>				
954	Ennepe-Ruhr-Kreis	150 497	620 120	117 318	53 137
958	Hochsauerlandkreis	103 191	507 424	98 500	57 549
962	Märkischer Kreis	181 342	785 408	148 208	76 170
966	Olpe	45 451	233 962	45 121	27 365
970	Siegen-Wittgenstein	110 793	532 424	102 246	62 627
974	Soest	104 780	511 870	99 608	58 718
978	Unna	158 386	695 301	130 585	72 467
<b>9</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>1 559 221</b>	<b>6 658 824</b>	<b>12 253 333</b>	<b>617 144</b>
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>7 260 228</b>	<b>31 064 754</b>	<b>5 949 155</b>	<b>3 047 160</b>
	davon kreisfreie Städte	3 471 286	13 461 753	2 522 563	1 019 777
	Kreise	3 788 942	17 603 001	3 426 592	2 027 383

## 31. 12. 1989 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude <sup>2)</sup>					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m <sup>2</sup>	Anzahl			m <sup>2</sup>	Anzahl	
101 058	105 564	52 121	26 356	22 581	104,7	5,3	554
60 378	62 397	27 263	17 844	15 271	103,6	5,2	558
263 244	208 038	53 814	49 288	160 142	79,1	4,3	562
126 741	131 227	60 927	36 046	29 768	103,7	5,3	566
87 580	86 472	36 395	23 452	27 733	99,0	5,0	570
<b>935 594</b>	<b>812 699</b>	<b>268 446</b>	<b>188 158</b>	<b>478 990</b>	<b>87,1</b>	<b>4,5</b>	<b>5</b>
136 822	105 591	21 853	25 206	89 763	77,3	4,1	711000
107 857	104 448	38 277	32 844	36 736	97,0	4,9	754
93 040	83 515	25 747	36 820	30 473	90,0	4,7	758
51 813	52 995	21 628	17 026	13 159	102,5	5,2	762
135 015	119 852	39 068	46 944	49 003	88,9	4,6	766
107 443	104 061	41 066	33 830	32 547	97,4	5,0	770
90 454	86 637	30 088	24 494	35 872	95,9	4,9	774
<b>722 444</b>	<b>657 100</b>	<b>217 727</b>	<b>217 164</b>	<b>287 553</b>	<b>91,2</b>	<b>4,7</b>	<b>7</b>
176 639	126 778	17 092	20 288	139 259	71,8	3,9	911000
275 766	197 302	31 139	29 228	215 399	71,6	3,9	913000
95 511	70 155	9 186	10 262	76 063	73,5	3,9	914000
70 675	56 511	17 524	13 728	39 423	80,1	4,3	915000
78 270	54 858	6 629	8 404	63 237	70,2	3,9	916000
148 200	115 415	21 043	28 788	98 369	78,0	4,1	954
100 404	95 732	33 415	34 332	32 657	95,5	4,9	958
177 650	145 024	35 270	45 114	97 266	81,7	4,3	962
44 510	44 184	15 949	18 050	10 511	99,3	5,1	966
108 695	100 377	36 841	38 650	33 204	92,3	4,8	970
102 639	97 506	36 379	29 898	36 362	95,1	4,9	974
155 924	128 449	39 790	34 748	81 386	82,4	4,4	978
<b>1 534 883</b>	<b>1 232 291</b>	<b>300 257</b>	<b>311 490</b>	<b>923 136</b>	<b>80,4</b>	<b>4,3</b>	<b>9</b>
<b>7 144 961</b>	<b>5 846 711</b>	<b>1 706 081</b>	<b>1 288 974</b>	<b>4 149 906</b>	<b>81,9</b>	<b>4,3</b>	
3 426 668	2 488 348	423 048	368 676	2 634 944	72,7	3,9	
3 718 293	3 358 363	1 283 033	920 298	1 514 962	90,4	4,6	



## **Wohngeld**

## 30. Anträge auf Wohngeld 1988 und 1989 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge							am 31. 12. unerledigte
	insgesamt	davon						
		entschiedene						
		zusammen	davon					
Erstbewilligung	Wiederholungsanträge		Erhöhungen	Berichtigungen	Ablehnungen <sup>1)</sup>			
<b>1988</b>								
Mietzuschuß	1 172 937	1 058 529	151 456	611 056	19 068	35 944	241 005	114 408
Lastenzuschuß	65 333	59 046	7 327	33 576	1 163	2 891	14 089	6 287
<b>Insgesamt</b>	<b>1 238 270</b>	<b>1 117 575</b>	<b>158 783</b>	<b>644 632</b>	<b>20 231</b>	<b>38 835</b>	<b>255 094</b>	<b>120 695</b>
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	1 181 591	1 051 230	142 941	606 102	19 991	37 595	244 601	130 361
Lastenzuschuß	59 711	53 279	6 200	30 459	1 102	2 643	12 875	6 432
<b>Insgesamt</b>	<b>1 241 302</b>	<b>1 104 509</b>	<b>149 141</b>	<b>636 561</b>	<b>21 093</b>	<b>40 238</b>	<b>257 476</b>	<b>136 793</b>

1) einschl. Einstellungen

## 31. Wohngeldgewährungen und gezahlte Wohngelder 1988 und 1989

Stichtag	Wohngeldgewährung			Wohngeldanspruch je Fall <sup>1)</sup>			Im Jahr gezahltes Wohngeld 1 000 DM
	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	Mietzuschuß	Lastenzuschuß	zusammen	
	Anzahl			DM			
31. 12. 1988	554 534	30 453	584 987	148	160	149	1 040 856
31. 12. 1989	537 270	27 916	565 186	151	157	152	1 041 987

1) Monatsdurchschnitt

## 32. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988\*) und 1989\*)

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
	Anzahl	%	Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
			Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1988</b>						
Selbständige	5 826	0,9	4 131	0,7	1 695	5,1
Beamte	10 200	1,6	5 873	1,0	4 327	13,0
Angestellte	28 726	4,4	23 780	3,9	4 946	14,8
Arbeiter	81 272	12,6	69 607	11,4	11 665	35,0
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	519 801	80,5	509 087	83,1	10 714	32,1
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>100</b>	<b>612 478</b>	<b>100</b>	<b>33 347</b>	<b>100</b>
<b>1989</b>						
Selbständige	5 415	0,9	3 859	0,6	1 556	5,1
Beamte	9 455	1,5	5 415	0,9	4 040	13,2
Angestellte	26 496	4,2	22 067	3,7	4 429	14,5
Arbeiter	78 320	12,5	67 606	11,4	10 714	35,1
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	506 296	80,9	496 485	83,4	9 811	32,1
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>595 432</b>	<b>100</b>	<b>30 550</b>	<b>100</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres



**33. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1988\*) und 1989\*)  
nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße**

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
DM							
<b>1988</b>							
Selbständige	227	142	173	206	256	260	288
Beamte	128	85	114	96	122	151	190
Angestellte	139	98	134	146	138	160	221
Arbeiter	149	115	145	133	132	159	218
Rentner	114	108	121	154	199	219	271
Pensionäre	88	76	86	117	148	162	268
Arbeitslose	168	115	158	192	243	280	344
Studenten	165	131	195	233	281	303	397
Sonstige	207	152	211	244	286	306	353
<b>Insgesamt</b>	<b>153</b>	<b>118</b>	<b>161</b>	<b>194</b>	<b>187</b>	<b>208</b>	<b>269</b>
<b>1989</b>							
Selbständige	233	151	180	208	256	269	309
Beamte	127	85	116	99	119	148	189
Angestellte	141	100	133	150	140	159	220
Arbeiter	152	117	147	139	133	159	222
Rentner	115	108	121	154	196	223	272
Pensionäre	89	79	87	98	149	192	206
Arbeitslose	169	115	158	189	236	277	353
Studenten	167	132	201	235	285	326	396
Sonstige	207	152	210	242	283	305	352
<b>Insgesamt</b>	<b>155</b>	<b>118</b>	<b>162</b>	<b>196</b>	<b>189</b>	<b>209</b>	<b>274</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**34. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988\*) und 1989\*) nach der Höhe des Zuschusses**

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 25	25 - 50	50 - 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 und mehr
<b>1988</b>								
Mietzuschuß	612 478	7 049	59 457	141 849	242 665	113 146	35 297	13 015
Lastenzuschuß	33 347	191	2 831	8 068	12 982	6 029	2 038	1 208
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>7 240</b>	<b>62 288</b>	<b>149 917</b>	<b>255 647</b>	<b>119 175</b>	<b>37 335</b>	<b>14 223</b>
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	595 432	6 844	57 889	135 566	233 886	111 847	35 164	14 236
Lastenzuschuß	30 550	157	2 701	7 709	11 913	5 272	1 741	1 057
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>7 001</b>	<b>60 590</b>	<b>143 275</b>	<b>245 799</b>	<b>117 119</b>	<b>36 905</b>	<b>15 293</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**35. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988\*) und 1989\*) nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung**

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	bis 1965	1966 und später
Anzahl				
<b>1988</b>				
Mietzuschuß	115 724	496 754	232 335	264 419
Lastenzuschuß	4 197	29 150	5 484	23 666
<b>Insgesamt</b>	<b>119 921</b>	<b>525 904</b>	<b>237 819</b>	<b>288 085</b>
<b>1989</b>				
Mietzuschuß	111 967	483 465	225 284	258 181
Lastenzuschuß	3 846	26 704	4 947	21 757
<b>Insgesamt</b>	<b>115 813</b>	<b>510 169</b>	<b>230 231</b>	<b>279 938</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**36. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1988\*) und 1989\*) nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m<sup>2</sup> Wohnfläche**

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m <sup>2</sup> Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9 und mehr
<b>1988</b>								
Mietzuschuß	612 478	20 817	50 312	98 318	166 633	148 071	56 764	71 563
Lastenzuschuß	33 347	5 146	2 671	3 171	3 583	3 799	3 524	11 453
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>25 963</b>	<b>52 983</b>	<b>101 489</b>	<b>170 216</b>	<b>151 870</b>	<b>60 288</b>	<b>83 016</b>
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	595 432	15 904	39 495	81 438	138 250	164 477	70 173	85 695
Lastenzuschuß	30 550	4 630	2 225	2 654	3 149	3 373	3 382	11 137
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>20 534</b>	<b>41 720</b>	<b>84 092</b>	<b>141 399</b>	<b>167 850</b>	<b>73 555</b>	<b>96 832</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**37. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1988\*) und 1989\*)**

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Anzahl							
<b>1988</b>							
unter 10	57 747	21 078	5 925	4 125	7 516	6 339	12 764
10 - 14	172 882	61 406	27 183	21 597	37 140	17 831	7 725
14 - 18	173 397	80 253	38 745	26 438	20 110	5 767	2 084
18 - 25	125 412	76 823	26 831	12 504	5 661	2 572	1 021
25 und mehr	116 387	79 802	19 514	7 285	6 181	2 722	883
<b>Insgesamt</b>	<b>645 825</b>	<b>319 362</b>	<b>118 198</b>	<b>71 949</b>	<b>76 608</b>	<b>35 321</b>	<b>24 477</b>
<b>1989</b>							
unter 10	54 544	18 439	5 586	4 083	7 514	6 328	12 594
10 - 15	157 197	53 846	24 408	19 539	33 932	17 281	8 191
15 - 20	162 964	72 892	36 136	24 310	21 016	6 337	2 273
20 - 25	122 080	72 235	27 071	12 683	6 279	2 691	1 121
25 und mehr	129 197	88 321	22 258	8 555	6 218	2 859	986
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>305 733</b>	<b>115 459</b>	<b>69 170</b>	<b>74 959</b>	<b>35 496</b>	<b>25 165</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1988\*) und 1989\*)  
nach Verwaltungsbezirken**

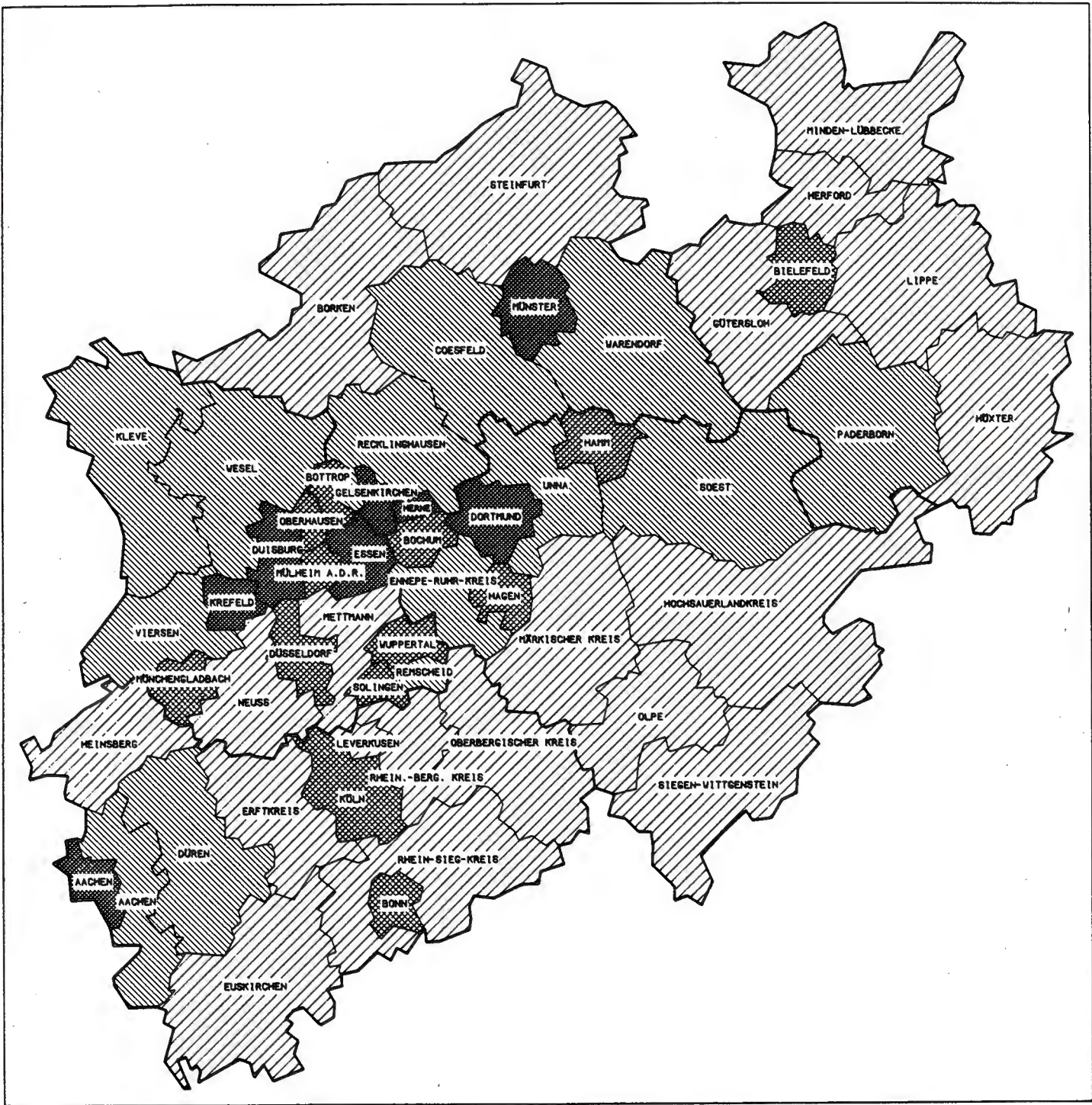
Verwaltungsbezirk	Einwohner	Wohngeldempfänger				
	30. 6. 1989	31. 12. 1988	31. 12. 1989	Veränderung 1989 gegenüber 1988	31. 12. 1988	31. 12. 1989
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Düsseldorf	570	28 898	26 159	-9,5	50,7	45,9
Duisburg	529	28 709	28 284	-1,5	54,5	53,5
Essen	621	34 850	34 088	-2,2	56,1	54,9
Krefeld	237	12 641	12 140	-4,0	53,8	51,2
Mönchengladbach	254	13 419	12 462	-7,1	53,0	49,1
Mülheim a. d. Ruhr	176	8 164	7 666	-6,1	46,7	43,6
Oberhausen	221	11 475	10 865	-5,3	51,9	49,2
Remscheid	121	4 733	4 517	-4,6	39,1	37,3
Solingen	161	6 720	6 736	+0,2	41,7	41,8
Wuppertal	372	16 770	16 023	-4,5	45,2	43,1
<b>Kreise</b>						
Kleve	264	8 127	7 979	-1,8	30,9	30,2
Mettmann	488	13 899	13 662	-1,7	28,5	28,0
Neuss	410	10 757	10 841	+0,8	26,4	26,4
Viersen	264	8 648	8 213	-5,0	32,9	31,1
Wesel	434	13 868	13 665	-1,5	32,2	31,5
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>5 123</b>	<b>221 678</b>	<b>213 300</b>	<b>-3,8</b>	<b>43,4</b>	<b>41,6</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Aachen	234	15 235	15 045	-1,2	65,4	64,3
Bonn	284	12 731	12 250	-3,8	45,1	43,1
Köln	940	46 326	45 077	-2,7	49,4	48,0
Leverkusen	158	4 248	4 079	-4,0	27,1	25,8
<b>Kreise</b>						
Aachen	288	9 063	8 905	-1,7	31,5	30,9
Düren	237	7 410	7 207	-2,7	30,7	30,4
Erfdkreis	407	11 136	10 809	-2,9	27,5	26,6
Euskirchen	165	4 264	4 160	-2,4	26,0	25,2
Heinsberg	215	4 262	4 128	-3,1	19,8	19,2
Oberbergischer Kreis	252	6 248	6 122	-2,0	25,0	24,3
Rhein.-Berg. Kreis	254	5 034	4 970	-1,3	19,9	19,6
Rhein-Sieg-Kreis	487	11 049	11 031	-0,2	22,8	22,7
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3 923</b>	<b>137 006</b>	<b>133 783</b>	<b>-2,4</b>	<b>35,1</b>	<b>34,1</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bottrop	117	4 939	4 876	-1,3	42,6	41,7
Gelsenkirchen	288	16 424	16 288	-0,8	57,2	56,6
Münster	250	14 011	13 378	-4,5	56,3	53,5

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres

**Noch: 38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1988\*) und 1989\*)  
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Einwohner		Wohngeldempfänger			
	30. 6. 1989	31. 12. 1988	31. 12. 1989	Veränderung 1989 gegenüber 1988	31. 12. 1988	31. 12. 1989
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
<b>Kreise</b>						
Borken	312	7 637	7 398	- 3,1	24,6	23,7
Coesfeld	179	6 119	5 902	- 3,5	34,2	33,0
Recklinghausen	639	21 044	21 230	+ 0,9	33,0	33,2
Steinfurt	380	8 382	8 248	- 1,6	22,1	21,7
Warendorf	250	8 442	7 754	- 8,1	33,9	31,0
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 415</b>	<b>86 998</b>	<b>85 074</b>	<b>- 2,2</b>	<b>36,1</b>	<b>35,2</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>						
Bielefeld	313	15 122	14 233	- 5,9	48,5	45,5
<b>Kreise</b>						
Gütersloh	293	6 818	6 586	- 3,4	23,4	22,5
Herford	230	5 605	5 505	- 1,8	24,5	23,9
Höxter	141	3 425	3 456	+ 0,9	24,5	24,5
Lippe	326	9 380	9 157	- 2,4	29,0	28,1
Minden-Lübbecke	287	6 227	6 861	+10,2	21,8	23,9
Paderborn	238	7 746	7 482	- 3,4	32,8	31,4
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 829</b>	<b>54 323</b>	<b>53 280</b>	<b>- 1,9</b>	<b>29,9</b>	<b>29,1</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bochum	390	18 760	17 966	- 4,2	48,2	46,1
Dortmund	589	35 404	34 432	- 2,7	60,3	58,5
Hagen	211	9 905	9 378	- 5,3	46,9	44,4
Hamm	175	8 415	8 267	- 1,8	48,4	47,2
Herne	175	9 897	9 763	- 1,4	56,6	55,8
<b>Kreise</b>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	342	11 290	10 818	- 4,2	33,1	31,6
Hochsauerlandkreis	261	7 197	6 975	- 3,1	27,7	26,7
Märkischer Kreis	429	11 724	11 375	- 3,0	27,5	26,5
Olpe	126	2 758	2 627	- 4,7	21,9	20,8
Siegen-Wittgenstein	281	8 057	7 615	- 5,5	28,8	27,1
Soest	269	9 320	8 904	- 4,5	34,8	33,1
Unna	397	13 093	12 425	- 5,1	33,0	31,3
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>3 645</b>	<b>145 820</b>	<b>140 545</b>	<b>- 3,6</b>	<b>40,1</b>	<b>38,6</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>16 935</b>	<b>645 825</b>	<b>625 982</b>	<b>- 3,1</b>	<b>38,3</b>	<b>37,0</b>
davon						
kreisfreie Städte	7 387	377 796	363 972	- 3,7	51,3	49,3
Kreise	9 548	268 069	262 010	- 2,2	28,2	27,4

WOHNGELDEMPFÄNGER AM 31.12.1989



WOHNGELDEMPFÄNGER JE 1.000 EINWOHNER





